Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 413 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 413 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 3. März 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 53

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Viele Todte.

Ein Theil der Stadt Meridian, Miss., von einem Wirbelsturm verwüstet. — Sachschaden e ne Million.

Meridian, Miss., 3. März. Ein Wirbelsturm, dem wolkenbruchartiger Regen folgte, ist gestern Abend kurz nach sechs Uhr von den südlichen bis nach den östlichen Vorstädten über Meridian hingebraust. Viele Menschenleben sind dem Wirbelsturm zum Opfer gefallen, und der Sachschaden ist ungeheuer. Die Miliz that während der Nacht in den heimgesuchten Stadttheilen Polizeidienst. Die Anlage der Meridian Fertilizer Co. war die erste, welche die Gewalt des Sturmes spürte, und dort wurden sechs unbekannte Arbeiter unter den Trümmern erschlagen. In der Nähe, im gleichen Vorort, Georgetown, wo sich viele Baumwollfabriken befinden, wurden fünf unbekannte Neger und Weiße getödtet. Außer diesen elf fanden, soweit sich heute früh feststellen ließ, folgende Personen den Tod:

Frachtzugschaffner McGinnes und Lokomotivführer Smith, in Elmire's Speisehaus.

Frau S. A. Singleton und ihre Enkelin, von einem Dach erschlagen.

Der frühere Polizeichef Nelson und Polizist Tarry, in den Thronton'schen Stallungen.

Claude Williams, im Laden der Meyer-Neville Hardware Co.

Acht Männer erlitten schwere, zum Theil tödtliche, Verletzungen.

Zehn Minuten nach sechs Uhr begannen sich die Sturmwolken zu sammeln und siebzehn Minuten später brach der Sturm los. Er dauerte kaum vier Minuten. Dann ergoß sich eine halbe Stunde lang wolkenbruchartiger Regen über die Stadt und löschte die Flammen, welche an verschiedenen Stellen aufschlugen. Der Wohntheil der Stadt blieb unbeschädigt.

F. Z. Woodruff, Buchhalter der Meyer-Neville Hardware Co., wurde, als das Geschäftshaus dieser Firma einstürzte, mit einem Fuß unter einem Balken festgeklemmt; die um ihn sich aufthürmenden Trümmer schützten ihn aber vor Verletzungen. Erst heute Morgen gelang es, ihn aus der Lage zu befreien. Die Feuerwehr fand in abgebrannten kleinen Miethsbaracken die verkohlten Ueberreste von mehreren Negern. Man vermuthet, daß die Zahl der Getödteten noch steigen wird, da aus einer Negeransiedlung, über welche der Wirbelsturm hinbrauste, noch alle Berichte fehlen. Den größten Eigenthumsverlust hat die Meyer-Neville Hardware Co. zu verzeichnen. Der Gesammtschaden wird auf eine Million Dollars veranschlagt. Die Straßenbeleuchtung dürfte erst in einigen Tagen wieder aufgenommen werden können.

Will. Ethridge, ein junger Mann, wurde vom Sturm hundert Yards weit durch die Luft getragen und dann unversehrt auf den Boden gesetzt.

Dreizehn Leichen wurden bis heute Mittag aus 2 Haustrümmern hervorgezogen, und man schätzt jetzt die Gesammtzahl der Todten auf 35. Die Leichen von acht Negern sind noch nicht erkannt worden. Unter den zerstörten größeren Betrieben sind: die Baumölfabrik, die Elektrizitätswerke, der Frachtbahnhof der Queen & Crescent Bahn, das Geschäft der Lyle Grocery Co., die Anlage von C. M. Rubish, der Meyer-Neville Hardware Co., Elmires Speisehaus (der Besitzer starb heute an den Verletzungen), das Grand Ave. und das Ogden Hotel, das Christliche Jünglingsheim für Eisenbahner. Daß, soweit man weiß, nicht mehr Menschen umgekommen sind, erklärt man damit, daß die Fabriken Feierabend gemacht, und die Arbeiter die Gegend verlassen hatten. Unter den eingeäscherten kleinen Hütten mögen allerdings noch Leichen liegen, die wohl erst bei den Räumungsarbeiten gefunden werden dürften. Die Anlagen der Meridian Cement Works Co. wurden in der Höhe von $250,000 geschädigt.

Meridian galt wegen seiner Lage stets für wirbelstumsicher. Den Berg Barton und die Sandhügel sah man als die natürlichen Schutzwehren an; der Sturm zog aber durch das Sowashee-Thal.

New Orleans, 3. März. Eine um elf Uhr heute Morgen aus Meridian eingetroffene Spezialdepesche veranschlagt die Zahl der Todten auf 100 und die der Verletzten auf 200. Genaue Listen sind noch nicht zu erlangen. Die Nachforschungen nach Todten und Verletzten unter den Trümmern werden fortgesetzt.

Memphis, Tenn., 3. März. Heute Mittag wurde aus Meridian telgraphisch gemeldet, daß 25 bis 50 Menschen in dem Wirbelsturm umgekommen, und über hundert verletzt worden seien. Ein leerer Personenzug wurde umgeworfen.

Opfer seines Wissensdrangs.

La Porte, Ind., 3. März. Louis Sensow, der wohlbekannte Naturforscher, ist heute an Arsenikvergiftung gestorben, welche er in seinem Arbeitskabinet durch Einathmen von Dünsten sich zugezogen hatte.

Die Cox'sche Wirthschaft.

Durch langwieriges Gerichtsverfahren soll weitere Untersuchung verhindert werden.

Cincinnati, 3. März. Vor dem Staatssenats-Untersuchungs-Ausschuß erklärte Präsident Rowe von der Ersten Nationalbank heute, daß die Vollmacht des Ausschusses, Zeugen zu zwingen, einer Vorladung zu folgen, gerichtlich angefochten werden würde. Der Kassirer jener Bank hatte einer Vorladung nicht Folge geleistet. Der Prozeß soll bis vor das Bundesobergericht gebracht werden, worüber Jahre vergehen würden. Der frühere Countyschatzmeister French sagte aus, daß er nicht angeben könne, wie viel Geld er von den Banken bekommen habe, daß er aber die Summen an das County abliefern würde, wenn die Gerichte entschieden, daß er nicht dazu berechtigt sei.

Grauenhaft.

Sah die Eltern und Geschwister vor ihren Augen abschlachten.

New York, 3. März. Von den hier auf dem Hamburger Dampfer „Pennsylvania“ gestern eingetroffenen 2000 russischen Juden werden haarsträubende Einzelheiten der Gemetzel geschildert. Die fünfzehnjährige Rebekka Isaak ist die einzige überlebende von zwölf Familienmitgliedern. Das Kind war zwei Tage lang im Keller der Elternwohnung in Moskau versteckt, wurde aber von den Soldaten trotz wiederholter Nachforschungen nicht gefunden. Vater und Mutter und Geschwister der Kleinen wurden von den Soldaten entdeckt und ermordet. Das Kind war Augenzeuge mancher dieser gräßlichen Auftritte. Bitten um Mitleid fruchteten nichts. Rebekka ist auf der Fahrt nach West-Virginien.

Michael Slatovick, welcher in Rußland in der Nähe der österreichischen Grenze wohnte, brachte seine Angehörigen und sich im Dunkel der Nacht über die Weichsel auf österreichisches Gebiet in Sicherheit. Der Fluß wurde von russischen Grenzposten beschossen, aber nicht getroffen. Viele jüdische Familien retteten sich auf die gleiche Weise.

„Sie kriegen sich.“

Pasadena, Kal., 3. März. Um 4 Uhr heute Nachmittag werden in der Church of the Angels, gerade außerhalb der Stadt, Hopfenhändler Scharrer von Stuttgart und Frl. Wilhelmine Busch, Tochter des St. Louiser Brauers Adolphus Busch, getraut werden.

Ausland.

Furchtbare Katastrophe.

Norwegische Boote, in denen 1200 bis 1400 Mann waren, seit einem Sturm vermißt.

Christiania, 3. März. Mehrere von Trondhjem nach den Inseln Gjaesl und Ingerna gesandte Dampfer, welche den von schwerem Sturm überraschten Hochseefischern Hilfe bringen sollten, sind unverrichteter Sache heute zurückgekommen. Die Kapitäne berichten, daß sie vielen kieloben herumtreibenden Fischerbooten und zahlreichen Schiffstrümmern begegnet sind, aber weder Fischer noch Leichen gefunden haben. Die Mannschaft der wahrscheinlich verunglückten Flotte zählte 1200 bis 1400 Köpfe.

Insgesammt haben 79 Fischerboote und ihre Insassen sich zu retten vermocht, und noch immer treffen solche auf den verschiedenen Inseln ein. Man hofft jetzt, daß die Katastrophe nicht ganz so schlimm war, wie man Anfangs annahm. Die Regierung hat sofortige Hilfe für die Familien der Vermißten versprochen. Drei Dampfer suchen nach den Verschollenen.

Mailänder Weltmeß-Preise.

Rom, 3. März. Der König von Italien hat für die in Mailand vorbereitete Weltausstellung $16,000 in Preisen gestiftet, je $2000 für das am Geschmackvollsten möblirte Zimmer, den besten Kraftwagen für den allgemeinen Verkehr, eine Flugmaschine, ein Arbeiterhaus und die nützlichste Erfindung für die italienische Industrie; ferner je $1000 für den besten Koppelautomaten, das beste Motorboot, das beste Mittel zur Milchvertheilung, die beste Blechkapelle, das beste Pferd und den besten Messer von elektrischer Stromkraft. Der Bewerb steht der ganzen Welt offen.

Das Franklin-Denkmal in Paris.

Paris, 3. März. Botschafter McCormick und Premier Rouvier wollen gelegentlich der Enthüllung des Denkmals von Benjamin Franklin in der Nähe des von ihm während seines hiesigen Aufenthalts bewohnten Hauses am 20. April die französisch-amerikanische Freundschaft feiern. Als Redner ist Ex-Generalpostmeister Smith von Philadelphia eingeladen worden, und Grover Cleveland und Ex-Präsident Loubet sind zu Vorsitzern von amerikanischen und französischen Ehrenausschüssen erkoren worden.

Wellmans Nordpolfahrt.

Paris, 3. März. Walter Wellman ist heute von Havre auf dem Dampfer La Lorraine nach New York abgefahren. Sein lenkbares Luftschiff wird im Mai fertig werden. Dann wird Wellman nach Spitzbergen reisen, um Probefahrten zu machen, ehe er die Nordpol-Expedition antritt.

Einen Schritt voran.

Algeciras, 3. März. Die Vertreter der Mächte haben sich über den Plan der Gründung der marokkanischen Staatsbank dahin verständigt, daß das Kapital, $3,000,000, von allen betheiligten Mächten in gleichen Beträgen aufgebracht werden, und daß jede Macht einen Direktor und einen Theil der Angestellten bestimmen soll. Zwistigkeiten zwischen Marokko und der Bank sind einem Schiedsgericht in Lausanne, Schweiz, zu unterbreiten. Auch die Ver. Staaten können sich an der Bank betheiligen.

Die Vertreter aller Mächte, außer denen Deutschlands und Oesterreichs, stimmten heute für den Vorschlag der englischen, in die Berathung der Polizeifrage einzutreten.

Berlin, 3. März. Im Auswärtigen Amt hält man infolge der theilweisen Erledigung der Bankfrage die Aussichten auf einen Erfolg auch in der Polizeifrage für besser. Infolge Abwesenheit des Konferenz-Vorsitzenden, des Herzogs von Almodora in Madrid, werden die Vertreter der Mächte in der Zwischenzeit keine Sitzung abhalten.

Geht scharf vor.

Budapest, 3. März. Reichskommissär General Rudnay hat heute im hiesigen Komitat den Beamten die Wahl gestellt, sofort die Arbeit aufzunehmen oder zurückzutreten; die anarchistischen Zustände müßten sofort ein Ende nehmen.

Die Neuorganisirung des Kabinets ist beendigt, und man glaubt aus der Zusammensetzung zu erkennen, daß die Regierung nicht in der nächsten Zeit Neuwahlen ausschreiben wird, wie es in der Verfassung vorgeschrieben ist.

Opfer einer Wasserhose.

Antananarivo, Madagaskar, 3. März. Die Wasserhose, welcher das Dorf Mahanoro zum Opfer fiel, hat viele Menschenleben gekostet. Dreißig Leichen sind soweit gefunden, und alle Europäer sind verletzt worden. Nur zwei Häuser stehen noch. Der italienische Schuner „Afrika“ wurde hoch auf den Strand geschleudert, und die französische Bark „Lucienne“ ging mit Mann und Maus unter.

Werk von Brandstiftern.

Marshalltown, Ja., 3. März. Im Herbst brannte die eine Hälfte des Geschäftstheils der Ortschaft Stanhope ab, und heute früh die andere. Brandstiftung liegt vor. Der Schaden war heute $30,000.

Ex-Gouv. Hogg †

Dallas, Tex., 3. März. Ex-Gouv. Hogg von Texas ist heute Morgen in Houston gestorben.

Lokalbericht.

Von Gas betäubt.

Feuerwehrleute haben einen harten Stand.

Im vierten Stockwerk des Commerce-Gebäudes, 263 La Salle Str., brach heute infolge der Kreuzung elektrischer Drähte und eines Schadens am Gasmesser Feuer in dem Schrank aus, in dem der Gasmesser sich befindet. Als die Feuerwehr eintraf, stand der Schrank in hellen Flammen, und Gas strömte in großer Menge aus, so daß die Löschmannschaft schwer zu kämpfen hatte. Eines ihrer Mitglieder, George Kersten, wurde durch das Gas betäubt und mußte in's Freie gebracht werden, wo er sich bald erholte. Der Schaden beträgt etwa $25.

Erhängt aufgefunden.

Im Erdgeschoß der Ruinen des durch Feuer zerstörten Gebäudes Nr. 90 Jefferson Straße wurde heute ein Mann erhängt aufgefunden, der für Andrew Anderson, einen Gast des Acme-Hotels, Nr. 2 West Madison Str., gehalten wird. In den Kleidertaschen des Selbstmörders wurde eine Flugschrift gefunden, in der die Worte „Welt, Satan, Sünde, Tod, Jüngstes Gericht und Höllenstrafe“ unterstrichen waren. Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft.

Tödtlicher Sturz.

Der 67 Jahre alte Eisenbahnarbeiter George Hunter stürzte heute in den Bahnhofs-Anlagen der Lake Shore & Michigan Southern Bahn, an Polk Straße, vom Dach eines Güterwagens und blieb todt liegen. Seine Leiche wurde dem Bestattungsgeschäft von McNally Duffy, Nr. 504 Wabash Ave., übergeben.

Raubanfall.

Fräulein Myrtle McLean, 168 Warren Ave., berichtete heute auf der Lake Str.-Bezirkswache, daß sie gestern Abend spät auf dem Heimwege an Wood Str. und Warren Ave. von einem Manne, der sie mit einem Revolver bedrohte, um ihre Handtasche beraubt worden sei. Die Tasche enthielt eine kleine Summe Geldes.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Francs	19.35
Holland: 100 Gulden	40.10
Dänemark: 100 Kronen	26.79

Propaganda der That.

Unabhängige Fuhrleute von Sheas Trabanten thätlich angegriffen.

Familiendrama.

Schoß seine Frau nieder und machte einen Selbstmordversuch. — Wie Pfändungen vorgenommen werden.—Taugt auch nicht viel.—Studentenstreich.

Vor der Stallung von Reedy & Callaghan, Nr. 536 Wabash Ave., geriethen sich heute etwa 40 Mitglieder der sich befehdenden Parteien der Fuhrleute-Union in die Haare. Es entspann sich eine wüste Keilerei, in deren Verlaufe mehrere Schüsse abgefeuert wurden. Als die Polizei eintraf, hatten die Streithähne den Kampfplatz geräumt, bis auf einen, der so verbläut worden war, daß er sich nicht fortschleppen konnte. Der Mißhandelte, ein gewisser Michael Cassella, wurde, wie ein Polizist sich ausdrückte, „in Schutzhaft“ genommen.

Die Polizei ermittelte angeblich, daß 15 von der Firma Reedy & Callaghan beschäftigte, zur unabhängigen Gewerkschaft gehörige Leute, als sie zur Arbeit gehen wollten, von etwa 25 Mitgliedern der von Cornelius Shea geleiteten Partei überfallen und thätlich angegriffen wurden. Die Prügelei sei die Folge gewesen. Cassella, der in Diensten der vorerwähnten Firma steht, gehört zur unabhängigen Gewerkschaft.

Dingfest gemacht.

Um zehn Uhr wurden auf Veranlassung von Cassella fünf Fuhrleute verhaftet. Sechs der Burschen waren schon gestern Nachmittag in Verbindung mit dem Krawall an Wabash Ave. wegen angeblicher Einschüchterung dingfest gemacht worden. Sie hatten ihre Namen als Thomas Farrell, George Hammond, Joseph Schultz und Jakob Field angegeben. Heute wurden sie dem Polizeirichter vorgeführt und freigesprochen. Als sie aber, von Edward Coleman begleitet, auf die Straße traten, wurden sie auf Grund des von Cassella erwirkten Haftbefehls sofort wieder verhaftet. Die Anklage lautet auf Körperverletzung. Bis zur Verhandlung wurden die Angeklagten gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Um halb zehn Uhr wurde die Polizei benachrichtigt, daß an der Müll-Abladestelle der Illinois Tunnel Co. am Fuße von Peck Court die Fuhrleute von fünf Gespannen von Sheas Mannen angegriffen worden seien. Als eine Polizeiabtheilung dort eintraf, traf sie zwar die Gespanne, aber keinen Fuhrmann an. Bald darauf fanden sich aber die Fuhrleute ein. Sie gaben an, daß sie von einer Horde Unionleute thätlich angegriffen wurden und Fersengeld gegeben hätten. Es sei ihnen auch gelungen, mit heiler Haut zu entkommen. Unter Polizeischutz entluden sie ihre Wagen und fuhren dann davon.

Es floß Blut.

Im Verlaufe einer heftigen Auseinandersetzung jagte heute Lawrence Ready, Stallaufseher der Ready & Callaghan Coal Company, Wm. Kelly, dem Sekretär und Schatzmeister der Kohlenfahrer-Union Nr. 704, eine Kugel ins Bein. Polizist Russel verhaftete den Thäter. Im nächsten Augenblick war er von einem halben hundert Fuhrleute umringt, die theils für Kelly, der auf dem Bürgersteig zusammengebrochen war, und theils für Ready Partei nahmen.

Bildeten eine lebende Mauer.

Russell versuchte vergeblich, durch Knüppelhiebe die lebende Mauer zum Weichen zu bringen. Ehe Verstärkung nahte, brachte einer der Fuhrleute dem verwundeten Kelly eine Schädelwunde bei. Wenige Minuten später waren Sergeant Duffy und vier Polizisten zur Stelle. Auf Russells Veranlassung wurden Albert Young, Geschäftsagent der Kohlenfahrer-Gewerkschaft, J. F. Collins, Michael Louisa und Joseph O'Connell verhaftet und Kellys Wunden von einem Arzte verbunden. Dann wurde auch er und Ready in Haft genommen. Schon nach kurzer Zeit trafen Michael Ready und George Callaghan, Präsident und Sekretär der Firma, in der Bezirkswache ein und erboten sich, für Lawrence Ready Bürgschaft zu stellen. Letzterer ist ein Bruder Michaels.

Wie verlautet, versuchte Kelly den Stallaufseher zu überreden, keine Mitglieder der unabhängigen Fuhrleutegewerkschaft zu beschäftigen. Darüber kam es angeblich zum Streit, in dessen Verlauf Ready seinen Gegner niederknallte.

Ueberraschende Enthüllungen.

Gestern Nachmittag wurde der Inquest über den Tod des von Frau Blanche Baker, Nr. 266 W. Chicago Ave., erschossenen Konstablers Joseph Slais eröffnet. Nachdem die Wittwe des Erschossenen und dessen Begleiter Adolph Blazek vernommen worden waren, wurde die Verhandlung auf nächsten Mittwoch verschoben. Sie dürfte grelle Schlaglichter auf die von Konstablern bei Vornahme von Pfändungen in Anwendung gebrachten Methoden werfen. Schon die gestrige, kurze Verhandlung brachte überraschende Enthüllungen. So wurde den Koronersgeschworenen eine weiße Maske vorgelegt, die man angeblich in den Taschen des erschossenen Konstablers gefunden hatte, ferner ein Revolver, ein Glaserdiamant, ein Schraubenzieher, eine Kneifzange und sechs, von Richter Hall unterzeichnete, aber nicht ausgefüllte Vorladungsformulare.

Aus Blazeks Aussagen ging hervor, daß er und Slais, obgleich sie wußten, daß Frau Baker allein zu Hause war, ehe sie zum zweiten Mal das von der Frau bewohnte Haus betraten, ihre Revolver aus der Hüftentasche gezogen und in die Ueberziehertasche gesteckt hatten.

Unnachsichtig verdonnert.

Gestern saß Richter Sabath über den Rest der aufrührerischen Mitglieder der lithauischen Kirchengemeinde zu Gericht. Die Angeklagten hatten sich am 11. Februar an dem Krawall betheiligt, in dessen Verlaufe das Leben des Pfarrers Eduard Stefanowicz gefährdet und das von ihm bewohnte Pfarrhaus arg beschädigt wurde. Sie wurden zum Theil zu schweren Geldbußen wie folgt verdonnert: Frau Kate Machinski, $200; Frau Marie Barzis, $200; Dominick Prozinaur, $50; John Mahonis, $25; Frank Stehousic, $5; Peter Gincitz, $5; Paul Burgvalier, $50; Anton Preozokotus, $50, und Frau Anton Preozokotus, $100.

Dreizehn der aufsässigen Gemeindemitglieder wurden schon vor acht Tagen von Richter Sabath den Großgeschworenen überwiesen.

Dummer Studentenstreich.

Roy Pollock, einer der Amateur-Athleten der Northwestern-Hochschule, wurde gestern, nachdem er eine Stunde lang in der Turnhalle der Universität Chicago angestrengt geübt hatte, kräftig mit Alkohol abgerieben. Während er nun, gänzlich ermattet und mit geschlossenen Augen, sich ausruhte, schlich sich Fred Walker, ein Student, an ihn heran und hielt ihm ein brennendes Streichholz an das Bein. Im selben Augenblick gerieth der Alkohol auf dem Körper des Turners in Brand. Eine bläuliche Flamme züngelte blitzschnell über seinen Leib, erlosch aber sofort wieder. Nur behaarte Stellen des Körpers waren leicht versengt worden, im Uebrigen kam Pollock mit dem bloßen Schrecken davon. Walker hatte natürlich nicht gewußt, daß Pollock mit Alkohol eingerieben worden war. Er hatte nur beabsichtigt, den Jüngling zu erschrecken.

Mord- und Selbstmord-Versuch.

Nach vierwöchiger Abwesenheit sprach gestern Nachmittag der 46jährige Arbeiter Anton Benes bei seiner Nr. 741 Morgan Straße wohnhaften Frau vor, knallte sie nieder, verwundete sie lebensgefährlich und sprang dann aus einem Fenster. Eine Stunde später versuchte er, sich eine Kugel in die linke Schläfe zu jagen, brachte sich aber nur eine leichte Wunde bei. Er wurde verhaftet und in der Bezirkswache an Canalport Ave. eingesperrt. Seine Frau ringt im County-Hospital mit dem Tode.

Ließ ihn abblitzen.

Benes hatte schon seit geraumer Zeit nichts zum Unterhalte seiner Frau und acht Kinder beigetragen. Am 23. Februar erwirkte seine Frau von Richter Sabath einen Haftbefehl gegen ihn. Benes brachte in Erfahrung, daß er polizeilich gesucht würde. Er begab sich daher gestern Nachmittag zu seiner Frau, bat sie, ihn wieder aufzunehmen, und versprach, für sie und die Kinder sorgen zu wollen.

Die Frau ließ ihn abblitzen. „Du hast mich schon zweimal böswillig verlassen,“ sagte sie, „und beide Male, als ich Dich wieder aufnahm, mir dieselben Versprechungen wie heute gemacht, sie aber nicht gehalten.“

Aergerlich über den Bescheid, zog er seinen Revolver. Die Frau wandte sich zur Flucht. Da gab er drei Schüsse auf sie ab. Sie brach schwer verwundet zusammen.

Wollte sich selbst richten.

Er sprang dann aus dem Fenster. Die Polizei wurde benachrichtigt. Nachdem die Verwundete in einer Ambulanz nach dem Hospital geschafft worden war, machten sich Polizisten und Detektives auf die Suche nach dem Mordbuben. Als die Polizisten Maynard und O'Malley eine Gasse absuchten, fiel ein Schuß. Hinzueilend, fanden sie Benes, aus einer Schädelwunde blutend, auf dem Erdboden liegen. In der Bezirkswache gab er zu, seine Frau niedergeschossen zu haben. Sein Opfer ist 43 Jahre alt. Das Ehepaar ist seit 25 Jahren verheirathet.

Ihre eigene Schuld.

Margaret Leonard, alias Margaret Wallace, wurde gestern Abend gegen 8 Uhr in der Nähe des Bahnhofs der Chicago & Northwestern-Bahn in Evanston, wo sie anscheinend ziellos umherwanderte, von der Polizei aufgegriffen, eingesperrt und unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht. Als sie später zu sich kam, gab sie an, daß ein Droschkenkutscher, Namens George Upchurch, sie betrunken gemacht und in seiner Droschke vergewaltigt habe. Upchurch wurde heute früh, kurz nach Mitternacht, verhaftet, aber gegen Bürgschaft, die sein Arbeitgeber D. J. Markon, Nr. 919 Davis Str., für ihn stellte, bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt. Er stellte in Abrede, sich an dem Mädchen vergangen zu haben. Margaret war als Dienstmädchen im Haushalte von Joseph F. Pritchard, Nr. 128 Laurel Ave., Wilmette, beschäftigt. Gestern wurde sie entlassen. Sie besuchte ihre Nr. 967 W. 22. Str., Chicago, wohnhafte Schwester. Am Nachmittag trat sie die Rückfahrt nach Wilmette an, um sich ihre im Hause ihrer Dienstherrschaft zurückgelassenen Sachen zu holen. In Evanston verpaßte sie eine Car. Kurz entschlossen nahm sie die von Upchurch bediente Droschke. Ehe Upchurch sich auf seinen Sitz schwang, reichte er ihr, wie das Mädchen behauptet, eine zur Hälfte mit Schnaps gefüllte Flasche. Mit dieser hielt sie stumme Zwiesprache, bis sie benebelt war. Hinter Evanston soll Upchurch gehalten, die Thür der Droschke geöffnet, das berauschte Mädchen nach kurzem Kampfe überwältigt und vergewaltigt haben. Dann lud er das Opfer angeblich am Bahnhof ab, fuhr nach der Stallung seines Arbeitgebers, lieferte die Droschke ab und machte sich aus dem Staube.

Brütet Rache.

Cornelius P. Sheas neuester Schachzug gegen seine Widersacher.

Cornelius P. Shea, Präsident des internationalen Verbands der Fuhrleute, hat gestern angeordnet, daß allen den Führern hiesiger Lokalverbände, die ihn seit dem Scheitern des großen Streiks bekämpft haben, wegen Verraths an der Sache der Gewerkschaft der Prozeß gemacht werde. Edward L. Turley, der frühere Sekretär des internationalen Verbandes, Frank Ray, John Sheridan und Patrick McMahon werden sich nun unter der Anklage zu verantworten haben, die Abfallbewegung unterstützt zu haben. Shea hofft, daß es ihm gelingen werde, ihre Ausstoßung aus ihren Gewerkschaften zu Wege zu bringen.

Auf freiem Fuße.

E. N. Wright und E. E. Bessette von der Typographical Union Nr. 16 wurden gestern von Richter Walker gegen $1000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt, bis das zu ihren Gunsten anhängig gemachte Habeabcorpus-Verfahren erledigt sein wird. Der Richter kündigte gestern an, daß er seine Entscheidung am Mittwoch fällen werde.

Richter Gary verschob gestern das Verhör von sieben der Mißachtung des Gerichtshofs angeklagten Schriftsetzern auf den 12. März.

Unabhängige Kandidaten.

Von der M. O. L. für den Stadtrath aufgestellt.

Die Verstadtlichungs-Liga macht ihre Drohung wahr, in allen Wards, wo keiner von den Kandidaten der alten Parteien auf ihrem Standpunkt steht, mit eigenen Stadtraths-Kandidaten herauszukommen. Gestern hat sie fünf solche herausgesucht, und zwar: für die 14. Ward, Capt. Wm. P. Black; 19. Ward, John J. McManaman; 27. Ward, A. Schwane; 26. Ward, August Arnold; 5. Ward, Frank Heppelmann.

Beinahe erfroren.

George S. Crosman, ein Matrose, der gern kostenfrei nach San Franzisko gelangen möchte, wäre heute auf der Fahrt von Elkhart, Ind., nach Chicago beinahe erfroren. Er hatte sich am Gepäckwagen eines Zuges der Lake Shore-Bahn, unmittelbar hinter dem Tender, einen Platz gesucht und wurde fortwährend mit Wasser bespritzt, das der Zug während der Fahrt von einem zwischen den Schienen befindlichen Trog aufnimmt. Abspringen konnte Crosman wegen der Schnelligkeit der Fahrt nicht, er mußte das eisige Bad zwei Stunden lang aushalten und war mit Eis bedeckt und halb todt, als der Zug am Bahnhof Englewood anlangte und man ihn entdeckte. Der Mann wurde von der Polizei dem St. Bernhard-Hospital an 64. Straße und Mason Ave. übergeben.

* Jakob Furrow, ein Schaffner an der 26. Str.-Linie der Chicago City Railway, wurde heute an 26. und Canal Str. zwischen seinem Wagen und einem Kohlenwagen von Olson Bros., 3012 Cottage Grove Ave., zu Tode gequetscht. Der Kohlenwagen hatte sich festgefahren, und bei dem Versuch Furrows, ihn vom Geleise zu bringen, geschah das Unglück.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Leichter Schneefall heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; kälter. Mindesttemperatur heute Abend etwa 25 Grad über Null. Lebhafter bis starker Westwind.

Illinois: Im Allgemeinen schön im südlichen, leichter Schneefall im nördlichen Theil heute Abend und wahrscheinlich auch morgen; heute Abend kälter, im nördlichen Theil auch morgen. Lebhafter bis starker Westwind.

Indiana: Möglicher Weise leichter Schneefall im nördlichen und östlichen Theil heute Abend, im nördlichen Theil auch morgen; kälter. Lebhafter bis starker Westwind.

Nieder-Michigan: Regen heute Abend, morgen Schnee; kälter. Starker Westwind.

Wisconsin: Möglicher Weise Schneefall heute Abend, im östlichen und nördlichen Theil — im letztgenannten schwerer — auch morgen; kälter. Starker Westwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 44 Grad, Nachts 12 Uhr 47 Grad, Morgens 6 Uhr 38 Grad, Mittags 12 Uhr 36 Grad.

Ins eigene Fleisch.

Die Stadt gegen sich selbst klagbar geworden.

Schulrath als Rauchsünder.

Polizeihäuptling Collins als Kavalleriechef. —Aerzte melden sich beim County um Hausarztstellen. — Lade Plattformen. — Die Wirren in Harlem.

Der städtische Rauchinspektor ist vom Friedensrichter Gibbons mit einem Strafantrage abgewiesen worden, den er gegen den Schulrath gestellt hatte. Herr Gibbons war der Ansicht, daß der Schulrath als eine städtische Behörde mit zur Stadtverwaltung gehöre und daß diese nicht als Kläger gegen sich selbst auftreten könne. Inzwischen qualmen die Schlote zahlreicher Schulhäuser ungestört weiter, und in der Erziehungsbehörde scheint man noch immer nicht ernstlich an die Abstellung des Gemeinschadens zu denken. Rauchinspektor Schubert war bereits bei dem Staatsanwalt und hat diesen um Verhaltungsmaßregeln ersucht, ist aber mit einem Achselzucken abgewiesen worden. Jetzt hat er aber vom Hilfs-Korporationsanwalt Sullivan einen Fingerzeig erhalten, und diesem will er folgen. Er will vor einem beliebigen Friedensrichter, unter dem gemeinen Recht, gegen bestimmte Mitglieder des Schulrathes und einige von dessen Angestellten Anklage wegen Aufrechterhaltens eines Gemeinschadens erheben. Er hofft, daß die Betreffenden dann der Grand Jury werden überwiesen werden, und diese mag dann sehen, was weiter zu thun ist.

Berittene Polizei.

Polizeichef Collins rechnet mit Bestimmtheit darauf, daß er binnen kurzem etwa hundert von seinen Leuten wird beritten machen dürfen. Er will dann die Hälfte der Berittenen zur Regelung des Straßenverkehrs in der unteren Stadt verwenden, die andere Hälfte soll auf die Außenbezirke der Stadt vertheilt werden. Nach einer Unterredung mit dem Kapitän Kelly von der Parkpolizei der Südseite ist der Chef zu der Ansicht gelangt, daß die berittenen Leute für den Nachtdienst sich nicht eignen würden. Er will einen Theil von ihnen je einige Stunden während des Vormittags und des Nachmittags Dienst thun lassen, die andern von 9 Uhr Vormittags bis ¼4 Uhr Nachmittags.

Steigen ins Examen.

Nicht weniger als hundert Heilbeflissene haben sich bei der County-Zivildienstkommission zu den Anstellungsprüfungen für die Besetzung von Hausarztstellen im County-Hospital und in den County-Anstalten zu Dunning gemeldet. Diese Prüfungen finden im Laufe der kommenden Woche statt. Vorsitzer der Prüfungskommission ist Dr. Fernand Henrotin.

Vorläufiges Zugeständniß.

Seitens der Großhandlungen, deren Ladeplatformen das Straßenamt neulich gewaltsam hat beseitigen lassen, ist beim stellvertretenden Ober-Baukommissär O'Connell heute Klage darüber geführt worden, daß sie ihr Geschäft würden aufgeben müssen, wenn ihnen nicht Fazilitäten zugestanden würden, die sie benöthigen, um Waaren ab- und aufladen zu können. Einigen von den Firmen ist gestattet worden, das Ab- und Aufladen zeitweilig in der Lake Straße zu besorgen, andere werden sich in Gassen behelfen, so gut es geht. Feststehende Ladeplatformen gibt es jetzt in der Michigan Ave. nur mehr zwei, die vor dem Geschäftslokale von Sprague, Warner & Co. und die vor dem Gebäude von W. N. Hoyt & Co. Erstgenannte Firma steht im Begriff, ihr Geschäft zu verlegen, Hoyt & Co. haben versprochen, anderweitige Vorkehrungen zu treffen, die der Stadt recht sein können.

Der Schulze von Harlem.

Der Gemeinderath der Dorfschaft Harlem hat bekanntlich den erwählten Schulzen der Gemeinde, Herrn Martin W. Grosse, wegen angeblichen Amtsmißbrauches seines Amtes für verlustig erklärt und zu seinem Nachfolger Hrn. Otto F. Hintze eingesetzt. Grosse hat sich bei einem Anwalt Rath geholt und dann von dem rechtskundigen Manne vor Superior-Richter Barnes ein Verfahren angestrengt, von dem er hofft, daß es ihm zu seinem Rechte wieder verhelfen soll. Er macht geltend, daß wegen Amtsmißbrauches gegen ihn vorzugehen und seine Absetzung zu veranlassen, nur der Staatsanwalt berechtigt gewesen sein würde. Heute hat man vor genanntem Richter mit der mündlichen Verhandlung dieser Sache begonnen.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 413 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Sein und Werden.

Roman von Doris Freiin v. Spätigen.

(3. Fortsetzung).

Ehe die Antwort erfolgte, betrachtete Graf Räutter halb überlegen, halb schadenfroh das jetzt bleiche Frauenantlitz, dann sagte er in spöttisch rauhem Tone:

„Dein Herr Filius fühlt sich bereits als mein Nachfolger — Erbe — brüstet sich damit, geht Verpflichtungen darauf ein."

„Unmöglich! Das sind Klatschereien, die man Dir böswillig hinterbracht, Rudolf. Hast Du es aus Wolf Dietz' eigenem Munde gehört?"

„Nein. Aber jemand Glaubwürdiges hat mich von diesem neuesten Streich in Kenntniß gesetzt. Es ist mir da eine Rechnung präsentirt worden mit der Anfrage, ob ich als Vormund dergleichen weiß, dulde und gutheiße."

„Ach, sicherlich eine Note von Wolf Dietz' Schneider — was Toilette anlangt, ist er leider etwas extravagant."

„Unsinn — Schneider! Der Schlingel hat vor vier Tagen ein Diner gegeben mit Austern, Sekt und Delikatessen beider Hemisphären, zu Ehren des Geburtstages seines Busenfreundes Harwitz. Chambre Separee natürlich; einige Studenten, mehrere Bengels von der Fähnrichspresse und ein paar kleine Ballettratten. Skandal! Und davon hast Du keine Ahnung gehabt, Frau Schwägerin? Unglaublich!"

Die Gefragte blieb stumm.

„Wie ich aus sicherer Quelle erfuhr, sind dabei dumme Witze gerissen worden und allerlei anzügliche Reden gefallen auf Kosten des ‚alten Onkels,' der recht bald dem Neffen Platz machen möchte. Man ließ den künftigen Besitzer von Neuenfels hochleben usw. usw. Kann mir's lebhaft vorstellen. Jetzt sitzt Dein Sohn in der Patsche. Die Rechnung war wohl für seine Kasse etwas zu hoch angelaufen — 250 Mark! Prosit Mahlzeit!"

Ueber Gräfin Hildegards Züge breitete sich ein Ausdruck von tiefem Weh, während der Gast sarkastisch fortfuhr:

„Was solch ein Schlingel sich eigentlich denkt! 250 Mark! Als ob man das Geld so mir nichts, Dir nichts aus dem Fenster werfen könnte. Wenn das so weitergeht, wird er ein Taugenichts — ein Lump — endet in Amerika!"

Jetzt flog der dunkle Frauenkopf mit heftigem Ruck empor.

„Ich denke und hoffe, Rudolf, diese Worte sind in der Erregung gesprochen und Du hast im Grunde Deines Herzens eine bessere Meinung von Deines Bruders Sohn. Einen jungen Menschen um eines unüberlegten Streiches willen gleich zu verdammen, erscheint mir hart und ungerecht. Wie ich aus meines geliebten, seligen Mannes Munde oft genug erfuhr, sind Eure Jugendjahre auch nicht ganz einwandfrei verlaufen."

„Das gehört nicht hierher! Eine Entschuldigung für Wolfgang Dietrich gibt es durchaus nicht. Ich bin geradezu empört. Der Wirth vom ‚Schwarzen Adler' — Hotel zweiter Güte — kam voll begreiflicher Sorge zu mir nach Neuenfels, ob er von einem Unmündigen bezahlt werden würde. Natürlich habe ich den Mann beruhigt."

Gräfin Hildegard nagte an der Unterlippe.

„Und Du hast die Absicht, seine vielleicht übertrieben hohe Forderung zu begleichen?"

„Ich?" Ein mehr belustigter als zorniger Blick traf die Sprecherin. „Ich? Nee, meine Beste! Wie käme ich denn dazu? Das fehlte mir gerade noch, dem Herrn Leichtfuß die Schulden zu bezahlen! Jene Rechnung wird demnächst Dir präsentirt werden, Hildegard. Meine Absicht ist nur, dem Schlingel mal die Leviten zu lesen."

Bitterkeit und Verachtung zuckten jetzt um Gräfin Hildegards Mund, und in fast zorniger Aufwallung gab sie ihm zurück:

„Aber weshalb alterirst Du Dich denn da so fürchterlich über die Sache, Rudolf? Bitte, vergiß nicht, daß mir, als Mutter, wohl das größte Recht zukommt, mein Kind zur Rede zu stellen. Wolf Dietz ist ein offener Charakter, der nie aus seinem Herzen eine Mördergrube macht und jeden begangenen Fehler freimüthig eingesteht. Daher möchte ich mir jede fernere Einmischung Deinerseits auf das Entschiedenste verbitten. Du würdest vielleicht nur das Gegentheil erreichen und Opposition hervorrufen."

„So! Nun, wie Du befiehlst, Frau Schwägerin. Ich bin in wohlmeinendster Absicht hergekommen, wollte Dir rathen; statt dessen spielst Du die Beleidigte, nimmst womöglich noch die Partei des Jungen. Gut — gut, dann siehe auch zu, wie Du in Zukunft allein fertig wirst!"

Der Graf erhob sich ungestüm. Zögernd folgte die Dame seinem Beispiel.

Ihre Heftigkeit schien sie bereits wieder zu gereuen. War es nicht höchst unpolitisch und vorschnell gewesen, des Sohnes Vormund in solch schroffer Weise entgegenzutreten?

Aber Rudolf hatte sie sehr gereizt, an ihrer empfindlichsten Stelle verletzt.

„Ich meinte nur, daß Wolf Dietz äußerst sensibler Natur und sehr schwer zu nehmen ist. Bitte, versteh mich nicht falsch, Rudy," sagte Gräfin Hildegard in kleinlautem Tone.

„Ich verstehe und begreife hier leider nur zu viel und wünsche, daß Du nicht gar zu schwer an den Folgen Deiner — verzeihe — grundfalschen Erziehung zu tragen haben wirst, Hildegard. Doch das scheint ein Punkt, über den wir Beide uns nie einigen werden. So — und nun Schluß!" Er räusperte sich. „Von Dorette soll ich Grüße ausrichten; sie würde sich freuen — Dich bald einmal zu sehen."

Graf Räutter hatte das Thema schnell gewechselt und langte nach seinen Handschuhen.

„Adieu denn für heute, Frau Schwägerin!" Wieder eine steife Verbeugung, ein flüchtiger Handkuß, dann verließ er eilig das Gemach.

Noch nie hatte die Zurückbleibende ein so wehes Gefühl von Hilflosigkeit und Vereinsamung empfunden wie gerade jetzt.

IV. Kapitel.

Der nächste Tag war ein Sonntag; allein Wolfgang Dietrich hatte seiner Mutter sagen lassen, daß er sie nicht zur Kirche begleiten könne; er habe Kopfweh und wolle daheim bleiben.

Aengstlich und besorgt wie immer, war Gräfin Hildegard, bereits im Hut und Mantel, noch einmal zu dem Sohn hinaufgeeilt.

Der Jüngling lag mit unter dem Nacken gekreuzten Armen auf der Chaiselongue; die Reste seines Frühstücks standen seitwärts. Das nicht sehr hohe Mansardenzimmer erfüllte dichter Zigarettenrauch, dabei entströmte dem grünen Kachelofen eine solche Gluth, daß die Dame betroffen zurückprallte.

„Aber Kind, in solch tropischer Hitze mußt Du ja umkommen! Es ist zum Ersticken heiß hier, kein Wunder, wenn Dir da das Blut zu Kopfe steigt. Soll ich Dir ein Brausepulver mischen?"

Theilnehmend war Gräfin Hildegard nähergetreten und legte die kühle Rechte, von welcher sie rasch den Handschuh abgestreift, an des Sohnes Stirn.

Forschend begegneten dabei ihre Augen seinem ernsten, etwas umflorten Blick. Es lag ein Ausdruck darin, der sie stutzen ließ.

„Fühlst Du Dich wirklich krank, Wolf Dietz?"

„Nein, Mutti! Ich habe nur die ganze Nacht wach gelegen, weil ich mir unausgesetzt Vorwürfe machte, ja sagen mußte, daß ich eigentlich ein gräßlich liebloser Mensch und insbesondere gestern abscheulich ungezogen gegen Dich gewesen bin."

„So, hast Du's eingesehen?"

Ueber der Gräfin Züge flog ein heller Schein; dann fuhr sie mit Wärme fort:

„Ich habe ebenfalls nicht schlafen können und darüber nachgegrübelt, weshalb Du nur so schrecklich heftig und aufgebracht warst, mein Junge. Gerade, weil Du kein Kind mehr bist, mußte ich einmal offen mit Dir reden; um so mehr verletzten mich Deine harten Worte."

Wolfgang Dietrich hatte sich aufgerichtet und schlang den Arm um der Mutter Hals.

„Ich kann's halt nicht vertragen, wenn Du mir von Onkel Rudy und seinen ekelhaften Salbadereien sprichst, Mutti! Da läuft mir immer gleich die Galle über. Ich merke ja sofort des Herrn Vormundes Einfluß. Daß dieser mich haßt, ist bombensicher; darum ärgert es ihn eben, in mir seinen Nachfolger sehen zu müssen. Am liebsten möchte er eine Marionette aus mir machen, die vor ihm herumtanzt und katzenbuckelt. Na, ehe ich das thäte! Brrr! Da mag er lieber weiter hetzen und schimpfen nach Herzenslust. Nein, Mütterlein, über Onkels Zorn gräme ich mich nicht." Der Jüngling schmiegte die gebräunte Wange an Gräfin Hildegards Brust. „„Du sollst nur nicht mehr böse auf Deinen alten Jungen sein, ihm seine tollen Streiche verzeihen, ja?" —

Gräfin Räutter nickte bewegt, während er bittend hinzufügte:

„Du solltest Dich nicht unnöthig sorgen, Mutti. Deine gegen mich geäußerten Befürchtungen sind wirklich unbegründet. Es schmerzt mich, Dich traurig zu sehen."

Zärtlich strich sie über des Sohnes leicht gewelltes, dunkles Haar.

„Weißt Du, Mütterlein, daß ich mir während der Nacht ernstlich vorgenommen habe, fortan an nichts anderes als mein Examen zu denken? Habe ich es erst bestanden und bin auf Universität, dann wird Onkel Rudy auch ganz neue Saiten aufziehen und anfangen, mich als Mensch zu betrachten. Zum Donnerwetter, er soll doch sehen, daß ich das, was ich mir vornehme, auch durchführen kann! Glaubst Du es auch?"

„Gewiß, Wolf Dietz. Ich kenne Deinen Charakter wohl am besten und weiß, daß Du leider etwas viel Selbstbewußtsein, aber, gottlob, reichlich Energie besitzest. Doch nun muß ich fort. Der Wagen steht bereits vor der Thür. Wenn Du Dich recht ruhig verhältst, werden Deine Kopfschmerzen bald nachlassen und die bösen Nerven sich beruhigen. Adieu, mein Herzensjunge."

Nachdem die Mutter ihn verlassen, legte sich Wolfgang Dietrich wieder in die frühere Lage zurück und schloß die Augen.

Allein Unruhe und tausend rebellische Gedanken wollten sich nicht bannen lassen; er fühlte sich unfähig, eine klare, vernünftige Idee zu fassen, und doch lag das neue Aufsatzthema gleich einem Alp auf seiner Seele. Und gut — tadellos mußte die Arbeit werden.

„Wie verhält sich die Erdkraft zur Zentrifugalkraft in gebirgigen Gegenden?" Hm! — Wolfgang Dietrich grübelte.

Dann vergegenwärtigte er sich das freie, ungebundene Studentenleben.

Bonn oder Heidelberg? Hm? Aber auch diese Aussichten bereiteten ihm keine Freude; irgend ein lähmender Druck lastete auf seiner Brust.

Schließlich, um an etwas Lustiges zu denken, zauberte er sich Lores reizendes Gesichtchen vor den erregten Sinn.

Wie sie wüthend wurde und geschmollt hatte über den heimtückisch geraubten Kuß, der entzückende, kleine Racker!

Pah! Der Jüngling erröthete.

Das Mädel war doch eigentlich noch eine dumme Gans, so der echte Schulbackfisch, schnoddrig und dabei sentimental.

Wolfgang Dietrich stützte den Kopf auf und starrte trübe vor sich hin.

Man muß der Mutter dergleichen Ideen und Vermuthungen auszureden versuchen; sie peinigt sich und ihn damit. Schreckgespenster, die bei klarer Vernunft in ein Nichts zerstoben.

Aber vielleicht hatte Onkel Rudy — über die Zukunft Andeutungen.... Nein, das wäre roh, so viel Herz und Taktgefühl traute er ihm wohl zu.

Die häßliche Sache mit der Rechnung im „Schwarzen Adler" war natürlich an Allem schuld. Mama hatte sich darüber alterirt; da lag des Pudels Kern. Und nun noch dazu des alten „Klugsprechers" Sticheleien! Man konnte sich's ja denken. Wenn es in des Vormunds Macht stünde, er böte sicher Alles auf, ihm das Majorat streitig zu machen!

In Wolfgang Dietrichs Schläfen begann das unruhige Blut wieder zu hämmern.

Tante Dorette war doch nun einmal eine Schwerleidende — das ließ sich nicht mehr abstreiten. Im Laufe der Zeit, vielleicht auch bald, konnte sie vom irdischen Schauplatze abgerufen werden — dann war Onkel Rudy Wittwer!

Ein Majoratsherr hat sozusagen die moralische Verpflichtung, wieder zu heirathen.

Aber er zählte sechzig Jahre! — Nein, nein! Nur nicht alle möglichen Eventualitäten heraufbeschwören!

Der Jüngling sprang hastig empor und reckte seine langaufgeschossene, aber sehnige Gestalt. Die klugen, dunklen Augen schweiften unwillkürlich über sein kleines Reich — sein Tuskulum hinweg.

Es war ein mittelgroßer Raum; die geöffnete Thür führte nach dem helltapezirten, freundlichen Schlafkabinett; der dort sichtbare Toilettentisch mit den vielen silbernen Büchsen und Necessaires, der elfenbeinernen Kamm- und Bürstengarnitur und den kleinen Handspiegeln konnte ebensogut einer Dame zugehören.

Ueberall Zeichen raffinirten Luxus' und Geschmacks.

„Ich hasse billiges Zeug!" hatte Wolfgang Dietrich einmal wegwerfend geäußert, wozu seine Mutter nur beifällig genickt und des Sohnes ausgesprochenen Kunstsinn als Erbtheil seines Vaters angesehen hatte.

Eine reichhaltige Sammlung werthvoller, alter Kupferstiche, in schön geschnitzten Eichenrahmen, zierten die mit orientalischen Stoffen behangenen Wände. Allerhand Zinn- und Kupfergeräth schmückte den Kaminsims; über das soeben verlassene Ruhebett breitete sich ein großes, zottiges Bärenfell.

„Papa hat Meister Isegrimm selbst in Rußland erlegt," liebte er als kleiner Junge schon mit Wichtigkeit von jenem Prachtpelze zu sagen.

Was im Zimmer jedoch am meisten auffiel, das war der auf beiden Fensterbrettern prangende wahrhaft köstliche Blumenflor.

(Fortsetzung folgt.)

Geräusche im Kopf.

Wie klingende, summende Geräusche in den Ohren zu kuriren

Habt Ihr summende klingende Geräusche in Eurem Kopfe und Ohren? Kracht es in Euren Ohren, wenn Ihr Eure Nase schnäuzt? Dann habt Ihr Katarrh in den Ohrgängen, und den Eustachischen Röhren, die vom Hals nach den Ohren führen, verstopfen sich. Vielleicht kommt kein Schleim aus der Nase oder dem Hals, doch die Krankheit erreicht die zarten inneren Theile des Ohres. — Diese lästigen Geräusche deuten an, wie gefährlich das Leiden wird. — Schlimmer werdend, führen sie manchmal Nervenzerrüttung herbei oder treiben die Leute zum Wahnsinn. **Eins ist gewiß — Geräusche im Kopf und den Ohren sind oft die Vorläufer von Verlust des Gehörs. Vernachlässigt das Leiden in den Kanälen Eures Ohrs und Taubheit ist möglicherweise die Folge.**

Befreit Euch von den Geräuschen im Kopf, jetzt und auf immer. Sie können geheilt werden. Schreibt heute an Taubheit-Spezialisten Sproule, die berühmte Autorität in Ohrenleiden. Er wird Euch

Aerztlichen Rath frei

geben betreffs Eures Leidens. Es ist grad die Hilfe, welche Ihr braucht. Er wird Euch, ohne irgend etwas dafür zu berechnen, sagen, wie die Geräusche aus dem Kopfe zu verbannen und ein klares deutliches und perfektes Gehör zu erlangen. Beantwortet die Fragen mit Ja oder Nein, schreibt Namen und Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneidet den Freien ärztlichen Raths-Koupon aus und schickt ihn sofort an **Taubheit-Spezialisten Sproule, 2 bis 5 Trade Building, Boston, Mass. Schreibt deutsch oder englisch.**

Freier ärztlicher Rath-Koupon.

Pochen Eure Ohren?
Fühlen sich Eure Ohren voll an?
Wird Euer Gehör schlechter?
Trubeln Euch die Geräusche Nachts?
Ist das Geräusch manchmal ein Summen?
Ist das Geräusch manchmal ein Klingen?
Sind die Geräusche schlimmer, wenn Ihr erkältet seid?
Schallen Eure Ohren, wenn Ihr Euch schnäuzt?

Name..

Adresse.......................................

....

Lokalbericht.

Beim Mayor.

Ausschuß der „Anti-Crime"-Liga besucht das Stadt-Oberhaupt.

Macht keine Versprechungen.

Hörenswerther Vorschlag des Prof. Chas. Zueblin. — Tritt für eine abgestufte Lizensrate ein. — Sitzung des stadträthlichen Lizens-Ausschusses.

Ein Ausschuß der „Anti-Crime"-Liga, mit Hrn. F. J. Shead an der Spitze, machte gestern Nachmittag dem Mayor Dunne seine Aufwartung und versuchte, ihn zur Gutheißung der Hochlizens-Vorlage zu bewegen, doch ist ihm das nicht gelungen. Der Mayor erklärte, daß er sich einer Meinungsäußerung über die Vorlage vorläufig noch enthalten wolle.

Herr Shead führte in seiner Ansprache aus, daß der Mayor selber in einer Rede, die er im Januar bei einem Bankett im Auditorium gehalten, die Nothwendigkeit einer Vermehrung der Polizeimannschaft betont habe. Sache des Stadtrathes wäre es, hätte er gesagt, die erforderlichen Mittel zu beschaffen. Zum Theil infolge dieser Rede habe die „Anti-Crime"-Liga sich die Aufgabe gesetzt, die Vermehrung der Polizei herbeizuführen, und als Mittel zum Zweck solle die Hochlizens dienen. Der Mayor habe Anstoß daran genommen, daß man von einer obwaltenden „Fluthwelle des Verbrechens" gesprochen.

Es möge sein, daß — statistisch genommen — auch schon zu früheren Zeiten in Chicago verhältnißmäßig ebenso viele oder gar noch mehr Strafthaten verübt worden seien, wie während der letztvergangenen Wochen und Monate, aber es lasse sich nicht bestreiten, daß die öffentliche Unsicherheit — besonders was Sittlichkeitsverbrechen an Frauen und Mädchen betreffe — der Bevölkerung noch nie so zum Bewußtsein gekommen sei, wie gegenwärtig. Der Wille, Wandel zu schaffen in den erbärmlichen Sicherheitszuständen, sei noch nie so allgemein vorhanden gewesen, wie jetzt. Den Mitgliedern des Ausschusses könne man nicht zum Vorwurf machen, daß sie durch Hinterziehung von Steuern die öffentlichen Kassen geschädigt, oder die Stadtverwaltung in ihren Pflichten behindert hätten; auch liege ihnen der Wunsch fern, der Amtsverwaltung des Mayors Hindernisse in den Weg zu legen. Sie seien schließlich auch keine gewerbsmäßigen Nörgler und Reformer, sondern lediglich Bürger, denen das öffentliche Wohl am Herzen liege.

Der Mayor dankte den Herren für ihren Besuch, versicherte, daß der Polizeichef von ihm strikten Befehl erhalten habe, unnachsichtlich gegen alle Elemente vorzugehen, welche als eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit zu betrachten seien, lehnte es aber, wie schon gesagt, abermals ab, in der Lizensfrage eine bestimmte Erklärung abzugeben.

Ein neuer Vorschlag.

Von Prof. Chas. Zueblin, einem Lehrer an der Chicagoer Universität, ging dem Mayor gestern in der Lizensfrage ein neuer Vorschlag zu. Herr Zueblin befürwortet, daß die Zahl der Schanklokale beschränkt werden möge, und daß die Lizensraten, im Verhältniß zur Größe und Einträglichkeit der Geschäfte, abgestuft werden sollen auf $500, $1000 und $2000. Für die Uebertragung von Schanklizensen möge die Stadt eine angemessene Gebühr berechnen.

Sind guter Hoffnung.

Ald. Dunn und seine Mitkämpfer für die Sache der Hochlizens behaupten mit zunehmender Bestimmtheit, daß sie am Montag im Stadtrath über eine für die Annahme der Hochlizens-Vorlage ausreichende Anzahl von Stimmen verfügen würden, selbst in dem Falle, daß Ald. Eidmann, dessen Stimmrecht in Frage steht, an der Abstimmung nicht theilnehmen sollte. — Der Verband der Zigarrenfabrikanten und -Händler hat die $1000-Lizens auf jede nur mögliche Versammlung einhellig beschlossen, gegen die $1,000-Lizens auf jede nur mögliche Weise anzukämpfen und darauf hinzuwirken, daß alle Lizensraten um 20 Prozent erhöht werden.

Der Lizens-Ausschuß.

Vor dem Lizens-Ausschuß des Stadtrathes fanden sich gestern zwei Bürger-Abordnungen aus der 25. Ward ein, welche befürworteten, daß dort zwei weitere Prohibitionsgebiete abgegrenzt werden. Grundbesitzer von der Evanston Ave. legten gegen Bewilligung der Gesuche Verwahrung ein, aber nicht etwa, weil sie für Schankbetriebe schwärmen, sondern weil sie befürchten, deren Verdrängung aus fast allen anderen Gegenden der Ward möchte bewirken, daß die Evanston Ave. immer mehr Wirthschaften erhält und schließlich wohl gar zu einer andern „Midway Plaisance" wird. Geschehen ist in der Angelegenheit vorläufig noch nichts. Die Grenzen für den einen der neuen Prohibitionsbezirke sollen noch erst gezogen werden, und zwar von Ald. Pringle; für den zweiten Bezirk sind der See, die Devon Ave., Nord Clark Straße, Thorndale Ave. und Peterson Ave. als Grenzen in Aussicht genommen. — Zur Annahme empfehlen wird der Ausschuß die Vorlage, welche eine jährliche Gewerbesteuer von $50 für den Betrieb chinesischer „Chop Suey"-Lokale vorsieht, eine solche von $25 für den Betrieb von Obsthandlungen und eine solche von $10 für sog. Rahmeis-Wirthschaften. In solchen Lokalen soll es keine Abtheilungswände geben dürfen, auch darf nicht „Musik gemacht" werden und nach 10 Uhr Abends sind minderjährige Personen nicht darin zu dulden. — Die Vorlage des Ald. Harkin, nach welcher zwischen der Zahl der Wirthschaften und der der Einwohner nach und nach das Verhältniß von 1:500 herbeigeführt werden soll, wurde vorläufig zurückgelegt. Ald. Schmidt von der 23. Ward war der Ansicht, falls die Hochlizensvorlage durchgehen sollte, werde die Zahl der Schanklokale sich rasch genug vermindern.

Müssen Stellung nehmen.

Illinoiser Grubenbesitzer werden am 7. März eine Versammlung abhalten.

Die Mitglieder des Verbandes der Illinoiser Grubenbesitzer sind zu einer auf den 7. März anberaumten, im Auditorium stattfinden Versammlung eingeladen worden. In dieser Versammlung soll über die vom Illinoiser Grubenbesitzer-Verband auf dem am 19. März in Indianapolis stattfindenden Konvent der Grubenbesitzer des westlichen Pennsylvaniens, Ohios, Indianas und Illinois zu den Forderungen der Vereinigten Grubenarbeiter einzunehmende Haltung Beschluß gefaßt werden. Die Illinoiser Grubenbesitzer behaupten, daß, falls der alte Lohnsatz bewilligt werden sollte, sie zu kurz kommen würden, da infolge des Grubenfeuerwerker-Gesetzes sich die Kosten der Förderung der Kohle im Staate Illinois um 3 Prozent und der Verlust durch Abfälle sich um 15 Prozent höher stellte, als in den Staaten Pennsylvania, Indiana und Ohio.

Protest-Versammlung.

Die Industrial Workers of the World haben auf morgen Abend eine Massenversammlung einberufen, die in der Appollo-Halle, Blue Island Ave. und 12. Str. abgehalten werden soll. In dieser Versammlung soll scharfer Protest erhoben werden gegen die Personen, welche die Verhaftung der Beamten der Western Federation of Miners in Verbindung mit der Ermordung des früheren Gouverneurs Steunenberg von Idaho veranlaßten. Auch soll ein Vertheidigungsfonds aufgebracht werden.

Prügelten sich.

Die Polizei verhaftete fünf Mitglieder der Excavating Teamsters' Union.

Seit mehreren Tagen ist bekanntlich die Excavating Teamsters' Union in zwei feindliche Lager gespalten. Gestern wurden am Neubau des Auditorium-Apartmentgebäudes beschäftigte Mitglieder der einen Partei von der von Cornelius P. Shea kontrolirten Partei thätlich angegriffen. Eine wüste Keilerei war die Folge. Die Polizei mußte einschreiten. Dieser gelang es auch bald, die Ruhe und Ordnung wieder herzustellen. Fünf Mitglieder der Shea'schen Faktion wurden verhaftet. Die Häftlinge sind: Edward Sheldon, George Hammond, Joseph Schultz, Jacob Field und Thomas Farrell, Präsident und Geschäftsagent der Faktion. Die Verhafteten wurden in der Bezirkswache an Harrison Str. eingesperrt.

Des Richters Gnade empfohlen.

Frau Augusta Dahlberg, die dem Bauunternehmer William Grace durch Schläge und andere Unannehmlichkeiten das Leben versauert hat, ist von Geschworenen in Richter Gibbons' Abtheilung des Kriminalgerichts der Körperverletzung schuldig befunden, aber der Gnade des Richters empfohlen worden.

Litt Qualen seit vier Jahren

Der ganze Fuß nur rohes Fleisch — Versuchte verschiedene Aerzte und alle Arten Salben — Konnte nur an Krücken gehen — Ein Mann in Ohio sagt:

„Die Cuticuramittel sind die besten in der Welt"

„Im Jahre 1899 wurde die Seite meines rechten Fußes vom kleinen Zehen bis zur Ferse abgeschnitten und der Arzt der mich behandelte, versuchte die Seite meines Fußes zuzunähen, hatte aber keinen Erfolg. Als er sah, daß es nicht ging, versuchte er die Wunde mit allen Arten Salben zu heilen, bis schließlich mein ganzer Fuß und herauf bis zu den Waden nichts als rohes Fleisch war. Ich litt vier Jahre unbeschreibliche Schmerzen und versuchte verschiedene Aerzte und alle Sorten Salben. Ich konnte nur auf Krücken gehen. Vor sechzehn Monaten begann ich Cuticura-Seife und -Salbe für mein Bein und Fuß zu gebrauchen. In den ersten zwei Monaten schienen die Cuticura-Mittel nicht zu wirken, aber ich setzte den Gebrauch mit beiden fort. Zwei Wochen darauf besserte sich mein Bein. Dann brauchte ich Cuticura-Seife und -Salbe oft während des Tages und fuhr sieben Monate damit fort, dann war mein Bein so geheilt als ob es nie krank gewesen wäre

„Es ist jetzt acht Monate her seit ich mit den Cuticura Mitteln, den besten der Welt, aufhörte. Gegenwärtig arbeite ich nach fünfjährigem Leiden. Die Kosten der Cuticura-Salbe und -Seife beliefen sich nur auf $6, aber die Doktor-Rechnungen nahezu auf $600. Sie können meinen Namen veröffentlichen und irgend jemand an mich verweisen um alles über die Cuticura-Heilmittel zu erfahren. Ich werde alle Briefe beantworten, wenn Briefmarke beigefügt ist. John M. Lloyd, 718 S. Arch Ave., Alliance, Ohio, 27. Juni 1905.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jeden Hautausschlag von Finnen bis zu Skrofeln, von Kindheit bis zum Alter, bestehend aus Cuticura Seife 25c, Salbe 50c, Resolvent 50c (in Form von Chokolade-überzogenen Pillen, 25c per Fläschchen von 60). Zu haben bei allen Apothekern. Ein einzelnes Set heilt oft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

Frei verschickt "How to Cure Skin and Blood Humors."

Fragt beim Händler danach.

Garantirt zweimal so weit zu reichen, als Paste oder flüssige Ofenwichse. Gibt sofort einen brillanten Glanz und brennt nicht ab.

Freie Probe versandt, wenn Ihr an Dept. 66 schreibt.

LAMONT, CORLISS & CO.,
78 Hudson Str., New York.

2jan,didosa,3mo

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Nordwest-Frauenverein gibt am heutigen Samstag in Schönhofens Halle einen Bauernball, der den Besuchern eine schöne Unterhaltung in Aussicht stellt. Zur Aufführung kommt das Singspiel „Die Spinnstube" durch Prof. Katzenberger's Singakademie, ein hübsches Werk mit Solo- und Chorgesängen, Bauern- und anderen Tänzen und Konzertnummern als Gesangseinlagen, welche namhafte Solisten vortragen werden. Mitwirkende sind Frau G. Katzenberger, Frl. Klara Katzenberger, Frl. A. Arndt, Frl. M. Hoefer, Frau H. Maine, Frau Geo. Messerschmidt und Frau Erna Bauer. Folgender Festausschuß hat die Veranstaltung des Festes in Händen: Karoline Krause, Präsidentin; Marie Ludolf, Anna Rebenstock, Anna Rosher, Minna Trobridge, Magdalene Fricke, Dora Wied und Marie Butenschen.

Der Zentral-Turnverein gibt am heutigen Samstag in seiner Halle, 1103—1115 Milwaukee Ave., einen Kinder-Preismaskenball. Das Interessanteste dabei für die Kinder ist, daß jedes anwesende Kind in Kostüm einen Preis erhält, und die lange Liste der Preise für Knaben und Mädchen enthält lauter Sachen, die den lebhaftesten Wettbewerb um die begehrenswerthesten dieser verlockenden Preise entfachen werden. Der Festausschuß besteht aus den Herren Chas. Tews, Vorsitzer; Chas. Schrader, Sekretär; Emil Rüttimann, Schatzmeister; Otto Schmidt, Turnlehrer; Dr. Chas. Stolz, Hugo Stühler, Otto Rath, Theo. Heinrich, E. Utz, L. Heinrich und Wm. Krüger. Der Eintrittspreis für Erwachsene ist auf nur 15 Cents im Vorverkauf und 25 Cents an der Kasse, für Kinder auf 10 Cents festgesetzt. Die Thüren werden um 7 Uhr geöffnet, die Preisvertheilung erfolgt um 11 Uhr.

Der Deutsch-Amerikaner Damen-Verein feiert am morgigen Sonntag sein erstes Stiftungsfest in Schönhofens großer Halle. Das Vergnügungs-Komite besteht aus den Damen Elise Crämer, Präsidentin; Louise Schmidt, Louise Voß, Emilie Jörgensen, Johanna Jacobs und Meta Leßman und bietet Alles auf, um den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Der Recreation-Klub, unter Leitung von Frau Minna Schmidt, wird in einigen Tänzen mit Gesang auftreten, ferner werden die Vorträge einiger Gesangs-Vereine, sowie komische Vorträge genug Abwechselung bringen. Dem Konzert, das den Besuchern genußreiche Stunden bereiten dürfte, wird sich ein Ball anschließen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Auch heuer wird die Herder Gesangs-Sektion eine ihrer so beliebt gewordenen Narrensitzungen abhalten, und zwar am morgigen Sonntag in der Arbeiterhalle, Ecke 12. und Waller Str. Die Narrensitzungen des genannten Vereins werden nur veranstaltet, um den Sängern mit ihren Familien und deren eingeladenen Freunden einige heitere Stunden zu bereiten. Wer sich bei der nächsten Narrensitzung der Herder Gesangs-Sektion wieder einige Stunden gemüthlich amüsiren will, möge sich bemühen, eine Einladung hierzu von einem der Herren Sänger zu erlangen. Ohne Einladung kein Zutritt. Der närrische „Elfer-Rath" mit seinem Obernarren C. A. Boehler und dem auf Lebenszeit angestellten Narren-Sekretär Eiermann an der Spitze, wird sein bestes Können einsetzen, daß auch diese Narrensitzung sich den vorhergegangenen würdig anreihen wird. Außer Vorträgen in Gesang, Prosa und allen möglichen Versformen, kommt zum Schluß noch ein drastisch-humoristisches Stück zur Aufführung: „Eine Soiree beim Rentier Blunkel". An dieser Aufführung, reich an Satyre, Komik und Humor, wird Jeder Freude haben. Der Anfang der Sitzung ist 3 Uhr 11 Min.

Am morgigen Sonntag gibt die Immergrün-Loge Nr. 14 vom Orden der Hermanns-Schwestern ihr fünftes Stiftungsfest, verbunden mit großem Ball. Das Fest findet in der Wicker Park-Halle, 501—507 W. North Ave., statt, beginnt um 3 Uhr Nachmittags und steht unter der Leitung folgender Damen: Martha Janke, Präsidentin; Anna Meinken, Anna Daus, Franziska Fillias, Sophie Schmidt, Katharine Engert, Rosa Stehle, Martha Kennig, Louise Lange, Auguste Piritz, Bertha Scheuneberg, Marie Seipp, Katharine Fuchs, Pauline Streich und Martha Wafoleck. Dieser Festausschuß hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Theilnehmern durch Darbietungen verschiedener Art den Aufenthalt genußreich und angenehm zu machen, ein Streben, das allem Anschein nach von bestem Erfolge gekrönt werden wird. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Alex. Vogel's Vaudeville-Gesellschaft ist für die Unterhaltung gewonnen worden und wird durch komische Einzel- und Duo-Vorträge zur Erheiterung des Publikums beitragen. Auch der Nectar-Männerchor wird mitwirken.

Nächsten Montag feiert der aus deutschen Musikern bestehende Chicago Aschenbrödel-Verein sein achtes Stiftungsfest in L. Kretlow's Akademie, 401—403 Webster Ave. Wie nicht anders zu erwarten, wird dieses Fest sich den vorher stattgehabten würdig anreihen, da der Verein für besonders vergnügungsreiche Unterhaltungen bekannt ist und blüht und gedeiht. Wer einmal einer seiner Festlichkeiten beigewohnt hat, vergißt sie nicht so leicht und kommt gern wieder.

Der Damenverein Harmonie, Zweigverein des Gesangvereins Harmonie, veranstaltet am nächsten Donnerstag Nachmittag in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., eine Karten-Party, bei welcher werthvolle Preise zur Vertheilung kommen. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis beträgt 25 Cents, und schließt Erfrischungen, bestehend aus Kaffee und Kuchen, ein. Das Vergnügungs-Komite wird Alles aufbieten, um den Damen, welche sich an der Festlichkeit betheiligen, einige recht gemüthliche Stunden zu bereiten. Alle Freunde des Damenvereins Harmonie sind herzlich dazu eingeladen.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der Frauen-Unterstützungsverein La Salle am kommenden Samstag im großen Saale der Wicker Park-Halle, North Ave., unweit der Milwaukee Ave. Ein aus den Damen Charlotte Kropmann, Präsidentin; Mathilde Gließmann, Klara Schmann, Bertha Kessin, Auguste Greiner, Helene Drenberg und F. Heldt bestehendes Festkomite sorgt mit Eifer und Umsicht dafür, daß die Gäste einen schönen Karnevalsabend verleben werden, besonders auch für eine stattliche Anzahl sehr verlockender Preise. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Harmonie-Frauenverein gibt am kommenden Samstag in der Südseite-Turnhalle ein Damen-Kränzchen. Der Festausschuß hat sich alle Mühe gegeben, den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten, wie das von diesem Verein nicht anders zu erwarten ist. Ein Herren- und ein Damenpreis für die beiden schönsten Dominos sind ausgesetzt. Für gute Musik und Erfrischungen ist reichlich gesorgt. Das Fest wird von folgenden sachverständigen Damen geleitet: Auguste Barti, Präsidentin; Antonie Carlson, Bertha Forch, Marie Fierke und Rose Reichardt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Sein Stiftungsfest nebst einem Ball wird am Sonntag, dem 18. März, der Frauenverein Freundschaft in Schönhofens Halle feiern. Das von dem um einen glänzenden Erfolg bemühte Festkomite aufgestellte Festprogramm umfaßt zahlreiche sehr hübsche und interessante Darbietungen, die den Festgästen einige genußreiche Stunden bereiten werden. Auch für eine flotte Tanzmusik und Erfrischungen wird gesorgt sein.

In Schönhofens großer Halle feiert der Humboldt Frauenverein am Sonntag, dem 18. März, sein 18. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Der Festausschuß, der aus den Damen Hedwig Brand, Präsidentin, Meta Leßmann, Marie Mahlmann, Albertine Rathschlag, Minna Trowbridge und Therese Behrens besteht, stellt ein gutes Programm in Aussicht und ist bemüht, den Mitgliedern und Gästen das Beste und etwas, das auf der Nordwestseite noch nicht gesehen worden ist, zu bieten. U. a. wird Frl. Elise Meyer einen Vortrag zum Besten geben, und der vortheilhaft bekannte „Recreation Club" wird unter Leitung von Frau Minna Schmidt „Hiawatha" in derselben glänzenden Weise wie bei früheren Gelegenheiten zur Aufführung bringen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Der Hannoveraner- und Braunschweiger-Damenverein veranstaltet am Sonntag, den 18. März, sein drittes Stiftungsfest in Hacks Halle, 519 Larrabee Str. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents für die Person. Mehrere Gesangvereine und einige tüchtige Solokräfte haben ihre Mitwirkung bei der Unterhaltung zugesagt, und der Festausschuß, bestehend aus den Damen M. Weber, Präsidentin; N. Sturm, S. Meyer, L. Jordan, M. Amberg, B. Lewin und A. Schrader, gibt die Versicherung, daß dieses Stiftungsfest alle früheren in den Schatten stellen wird. Der Verein versammelt sich alle zwei Wochen in Tony Jungs Halle, 183 Ost North Ave.

Der Schiller-Frauenverein feiert sein 25jähriges Stiftungsfest am Samstag, den 24. März, in der Nordseite-Turnhalle durch eine großartig vorbereitete Abendunterhaltung mit Ball. Eine Festrede, ein Prolog und Gesangsvorträge werden zum Vortrag kommen, und lebende Bilder aus Schillers Werken werden vorgeführt werden. Das Fest, das um 8 Uhr Abends beginnt, steht unter der Leitung eines bewährten Festausschusses. Ohne Zweifel wird sich der Abend zu einem glänzenden Fest und einer prächtigen Unterhaltung für die Theilnehmer gestalten. Der Eintrittspreis ist auf 50 Cents die Person festgesetzt.

Um Erkältungen in einem Tage zu heilen

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel, 25c.

nov4,fadt,6m

Volksgarten.

Ein ausgezeichnetes Programm kommt im Volksgarten heute, morgen und die ganze folgende Woche zur Aufführung. Die mitwirkenden Künstler sind die Equilibristen und Zauberkünstler Irving und Spielmann, der Wiener Natursänger Fischer, die Chansonette Frl. Schäff, die Liedersängerin Frl. Gebhardt und Emile, der Gesangs- und Charakter-Komiker, der übrigens am 14. März eine Benefiz-Vorstellung veranstaltet, bei der 30 Künstler mitwirken werden. Am Schluß jeder Vorstellung gelangt „Der Elephant" zur Aufführung. Neue Gesangsnummern, Duette, Soloszenen und Gesammtspiele sind auf dem Programm.

Schließen der Wirthschaften.

Zehn Angeklagte freigesprochen. — Die Geschworenenprozesse.

Polizeirichter Dooley sprach gestern im Gericht an der Desplaines Straße zehn Wirthe frei, welche während der Vorwahlen ihr Geschäft betrieben haben sollen, auf den Grund hin, daß das Gesetz nicht bestimmt genug laute.

Die Polizei ist bei Vollstreckung der Polizeistunde auf der Nordwestseite machtlos. Die Wirthe verlangen einfach eine Geschworenen-Verhandlung, und die endet stets mit Freisprechung. So sprachen die Geschworenen gestern den Wirth Michael Kilroy, 927 West North Ave., frei, obwohl Polizist Sundberg bezeugte, daß er um 2 Uhr früh drei Gäste in der Wirthschaft gesehen habe. Die Verhandlung fand vor Polizeirichter Severson statt. Kilroy behauptete, er sei allein in der Wirthschaft gewesen. Die ebenfalls der Verletzung der Polizeistunde angeklagten Wirthe Ignatz Gottlieb, Western und Milwaukee Ave., und M. Walker, 558 Armitage Ave., trugen vor Richter O'Donohue und Richter Severson ebenfalls auf Verhandlung vor Geschworenen an. Diese soll am 9. März stattfinden. Kadi Severson erklärte gestern, daß alle derartigen Verhandlungen in seinem Gericht mit Freisprechung geendet hätten, trotz ihm genügend erscheinender Beweise.

Polizeiinspektor Shippy droht, die Prozesse nach anderen Polizeigerichten verlegen zu wollen.

$5 Schneidet diesen Koupon aus und bringt ihn nach der Office von

Dr. Koch Inhalations,
70 Dearborn Str.
Suite 9.

Es berechtigt den Inhaber zu einer gründlichen Untersuchung frei, für welche andere Aerzte von 1 bis 5 Dollars berechnen. Sie umfaßt nicht nur eine genaue Prüfung des physischen Zustandes jedes Organs des Körpers, sondern auch eine Analyse des Urins und des Speichels. Falls Euer Fall heilbar ist, sagen wir es Euch; falls unheilbar, sagen wir es ebenfalls.

Eine schnelle und sichere Heilung ist unser Ziel und Motto. Die sicherste und beste Methode der Behandlung wird in jedem Falle angewendet. Jeder Fall wird speziell untersucht. Wir sind mit den neuesten und besten Methoden bekannt, haben selbst viele eigene Entdeckungen gemacht, speziell mit Bezug auf Lungen-Krankheiten und Magenleiden, Augen-Krankheiten und Katarrh.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Heim für Schwachsinnige.

Schlimme Enthüllungen veranlassen Gouv. Deneen zu vernichtendem Urtheil.

Bloomington, Jll., 3. März. „Die versumpfteste Anstalt im Staate" nannte Gouv. Deneen das vom Staat erhaltene Heim für schwachsinnige Kinder in Lincoln, nachdem er sich den stenographischen Bericht über die Aussagen hatte vorlesen lassen, welche von Zeugen vor den Großgeschworenen im County Logan gemacht worden waren. Die Großgeschworenen haben keine Anklagen erhoben, worüber hier großer Unwille herrscht. Ein vor einigen Tagen aus dem Anstaltsdienst ausgeschiedener Arzt war der Hauptzeuge. Ein armes Mädchen, welches in der Anstalt untergebracht war, machte ebenfalls angeblich sehr belastende Aussagen, die von zwei anderen Mädchen und der Verwalterin des neuen Hospitals bestätigt wurden. Es wird berichtet, daß männliche Anstaltsangestellte mit schwachsinnigen Mädchen gelegentlich Reisen nach Chicago, St. Louis und anderen Orten machen durften. Lieferanten rechneten der Anstalt ungewöhnlich hohe Preise, und sollen angeblich dann gewissen Beamten Rabatt bezahlt haben. Dem Gouverneur sind angeblich hierfür Beweise vorgelegt worden. Er wird jetzt selbst eine Untersuchung vornehmen. Sein Urtheil über die Zeugenaussagen spricht Bände.

Sozialisten und Verstadtlicher.

Eine Zusammenkunft, an der auch Oberbaukommissär Patterson theilnimmt.

New York, 3. März. In dem Landhause von J. G. Phelps Stokes in Noroton Point, Konn., findet seit heute Morgen eine geheime politische Berathung statt, zu der etwa zwanzig Personen eingeladen worden sind, darunter der frühere Chicagoer Oberbaukommissär Patterson; es handelt sich angeblich um ein Zusammengehen der Verstadtlicher mit den Sozialisten.

Prairie-Feuer.

Der angerichtete Schaden bereits eine Million Dollars.

Roswell, N. M., 3. März. Ueber eine Million Acres gutes Weideland im westlichen Theil des „Panhandle", östlich von Portales, N. M., sind von einem Prairiefeuer, welches eine Breite von fünfzehn Meilen erlangt hat, verwüstet worden. Das Feuer ist noch nicht unter Kontrole. Die Viehzüchter schätzen den soweit angerichteten Schaden auf eine Million Dollars. Mindestens ein Dutzend große Ranches hat alle Futtervorräthe verloren.

Im Ohio ertrunken.

Steubenville, O., 3. März. Der Dampfer „Virginia" fuhr heute unter der Brücke der Wabash-Bahn in Mingo ein Ruderboot über den Haufen. Von den vier Insassen ertranken drei: Jos. Zerbe, Agent der Belmont Brewing Co., der Makler Gregory Maul und der Backsteinmaurer Gebhard Springer. Der vierte, der Wirth Geo. Vieschnich, rettete sich durch Schwimmen ans Ufer, wurde dann ohnmächtig und liegt im Sterben.

Der Panamakanal-Bau.

Washington, 3. März. Der Senatsausschuß für den Panamakanalbau hat heute die Vernehmung weiterer Zeugen in der Untersuchung verschoben, bis entschieden worden ist, was für ein Kanal gebaut werden soll, und Verfügungen erlassen worden sind bezüglich des Baues und der Verwaltung der Kanalzone.

Ausland.

Keine Amnestie, aber Orden.

Nachklänge zur Silberhochzeit des Kaisers. —Starke Zunahme der russischen und ungarischen Auswanderung.—Das Hamburger Wahlgesetz angenommen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 3. März. Das Ausbleiben der Amnestie bei Gelegenheit der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares wird von der „Kölnischen Zeitung" in einem offiziösen Artikel dahin aufgeklärt, daß der Erlaß einer Amnestie bei Familienfesten am kgl. Hofe nicht gebräuchlich sei, sondern nur bei politischen Gelegenheiten. Am 19. Februar war in sämmtlichen Blättern angekündigt worden, daß eine allgemeine Amnestie bevorstände.

Es werden zahlreiche Ehrungen anläßlich der Silberhochzeit des Kaisers angekündigt. Dr. Althoff, der während des akademischen Konflikts vielgenannte Direktor im preußischen Kultusministerium, hat die Brillanten zum Kronenorden erster Klasse erhalten. Geheimer Kommerzienrath Ernst Mendelssohn-Bartholdy, einer der Inhaber des Bankhauses Mendelssohn & Co., hat den Kronenorden erster Klasse empfangen. Geadelt sind die Geheimen Kommerzienräthe Caro und Weinberg, Besitzer des bekanntesten Rennstalls, und Oberhofbaurath Ihne.

Der ehemalige land- und forstwirthschaftliche Sachverständige in den Ver. Staaten und Kanada, Scheck, hat die Oberförsterei Klaushagen erhalten. Sein Nachfolger in Amerika wird der bisher im Verwaltungsdienst der Reichslande thätig gewesene Beamte Nicole Kaumanns werden.

Die Hamburger Bürgerschaft hat nunmehr, in Uebereinstimmung mit der Empfehlung des zuständigen Ausschusses, die „en bloc"-Annahme des Wahlgesetzes beschlossen. Damit ist das Inkrafttreten der rückständigen Maßregel gesichert, durch welche dem Einfluß der Sozialdemokratie auf die Gesetzgebung der Hansestadt Schranken gezogen werden.

Nach einer Meldung aus Bremen nimmt die Auswanderung einen gewaltigen Umfang an. Am stärksten ist der Zustrom von Russen und Ungarn. Der „Norddeutsche Lloyd" hat für den Passagierdienst nach New York noch die „Trave" eingestellt und den Dampfer „Rhein" hergegeben, um Emigranten Unterkunft zu gewähren, bis sie über den Ozean befördert werden können.

Größte Aufmerksamkeit erregt es, daß in Göttingen zwei Offiziere des 2. Kurhessischen Infanterie-Regiments Nr. 82 Duell-Forderungen von Studenten ablehnten. Letztere waren an Kaisers Geburtstag in Streitigkeiten mit Soldaten verwickelt gewesen, welchen durch das Dazwischentreten der beiden Offiziere ein Ende gemacht wurde.

Vor der vierten Zivilkammer des Landgerichts Posen hat jetzt die Bahnwärterfrau Mayer die vielerwähnte Klage gegen Gräfin Isabella Kwilecki auf Herausgabe des kleinen Grafen Joseph Kwilecki, des angeblich untergeschobenen Sohnes der Mayer, zurückgezogen. Damit hat der sensationelle Fall, der seinerzeit so viel Staub aufwirbelte, sein Ende gefunden. Die Gräfin war bekanntlich in dem ersten Prozeß in Berlin freigesprochen worden.

Rußlands Grundgesetz.

Die Bestimmungen über Einberufung und Vollmachten der Nationalversammlung.

St. Petersburg, 3. März. Die Regierung hat nach vielen Berathungen des Zaren mit seinen Ministern und anderen hohen Beamten ein Manifest erlassen, in welchem die Grundgesetze für die künftige verfassungsmäßige Regierung des Zarenreiches niedergelegt sind. Die Hauptpunkte sind, wie folgt:

Kein Gesetz tritt in Kraft, ohne Genehmigung der Nationalversammlung und des Staatsrathes. Dieser wird aus einer gleichen Anzahl ernannter und gewählter Mitglieder aus der Geistlichkeit, dem Adel, den Semstwos, der Akademie der Wissenschaften, den Universitäten, dem Handel und der Industrie bestehen. Die Nationalversammlung ist eine zweitheilige Körperschaft. Jedes Mitglied kann Gesetze vorschlagen, doch dürfen diese nicht die Grundgesetze des Kaiserreichs, die Frage der Nachfolge etc. berühren. Die jährlichen Sitzungen werden durch Ukas einberufen und geschlossen werden. Sowohl der Staatsrath wie die Nationalversammlung werden das Recht haben, die Minister wegen angeblicher ungesetzlicher Handlungen zu befragen. Die Sitzungen werden öffentlich sein.

Die Regierung hat die Gouverneure angewiesen, sich nicht in die Wahlen einzumischen. In den Städten und Dörfern des ganzen Landes wird die Thätigkeit der Polizei auf die Verhinderung ungesetzlichen Abstimmens beschränkt. Die Sozialdemokraten haben in dem Bewußtsein, daß die Nationalversammlung schließlich zur vollendeten Thatsache wurde, mit 36 gegen 29 Stimmen den Boykott aufgehoben und die Mitglieder der Partei angewiesen, sich an den Wahlen zu betheiligen.

Den Don-, Ural-, Kuban- und Terek-Kosaken sind von der Regierung $2,600,000 geschenkt worden, angeblich zur Verbesserung ihrer Ländereien, thatsächlich aber für ihre Dienste im Kriege und bei der Unterdrückung der Unruhen.

Eine Anzahl armirte Kraftwagen finden Gebrauch der Truppen bei für den Gebrauch der Truppen bei Straßenkämpfen ist hier heute eingetroffen.

Zwei Anarchisten wurden heute auf dem hiesigen Bahnhof verhaftet, als sie gerade nach Tsarkoe-Selo abfahren wollten, wo sich zur Zeit der Kaiser befindet. Die Männer hatten Bomben bei sich.

Odessa, 3. März. Der Leutnant Schmidt, welcher die Meuterei auf der Flotte im letzten Juni in Sebastopol leitete, ist heute zum Tode am Galgen verurtheilt worden, drei andere Meuterer zum Tode durch die Kugel, und 27 zu Strafhaft. Zehn wurden freigesprochen. Die Verurtheilten haben Berufung eingelegt. Die Hinrichtungen sind auf nächsten Dienstag angesetzt worden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die verkrachten Makler Goodnow & Co. in Boston haben $539,595 Schulden und $5818 Bestände.

— 236 Zahlungseinstellungen diese Woche, 245 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Bankkassirer Clark in Omaha, Nebr., wurde gestern Abend von einem Straßenräuber tödtlich verwundet.

— In Des Moines, Jowa, wüthet seit heute Morgen ein Blizzard. Das Thermometer fiel um vierzig Grad.

— In Aurora, Jll., werden Onkel des Gouv. Johnson von Minnesota gesucht, von denen seit fünfzig Jahren alle Nachricht fehlt.

— Weil ihr Haar grau geworden ist, hat sich in Punxsutawney, Pa., die junge Frau Wm. Thomas sich vergiftet. Einen Arzt, der sie zu retten versuchte, drohte sie zu erschießen.

— Von den vor dem Hafen von Duluth, Minn., im Eis sitzenden beiden großen Schiffen ist der „Manila" gerettet, der Dampfer „Lafayette" aber zerdrückt worden.

— In Freerwille, S. K., wurde der Neger Thompson gestern wegen Nothzucht hingerichtet. Es war dies die erste gesetzliche Hinrichtung wegen solchen Verbrechens in jenem Staate.

— Die Kansas'er Bahngesellschaften haben den Versuch, durch Erhöhung der Frachtsätze für Petroleum der Standard Oil Co. in ihrem Kampfe mit den unabhängigen Oel-Gesellschaften zu Hilfe zu kommen, aufgegeben, infolge der scharfen Abwehr der Staatsbehörden.

— Gouv. Pattison von Ohio hat einen vierten Rückfall erlitten. Sein Zustand ist äußerst bedenklich.

— H. L. Haupt von Spokane, Wash., Präsident der Montana Mining Loan and Investment Co., ist der Benützung der Post zu Lotteriezwecken schuldig erklärt worden.

— Ueber $4,000,000 spacten die New York, die Equitable und die Mutual-Lebensversicherungs-Gesellschaft in den letzten zwölf Monaten an Verwaltungskosten.

— Der Bremser Mark M. Davis, welcher in Springfield, O., von einem Neger geschossen wurde, ist heute früh gestorben. Der Vorfall gab den Anlaß zu der Negerverfolgung. Der Mörder ist in Haft.

— Auf einer Farmauktion bei Marysville, Kas., erkrankten 75 Personen nach Einnahme eines dargereichten Essens unter Symptomen der Vergiftung. Gestorben ist Niemand. Der Vorfall wird untersucht.

— Duluth, Minn., und Umgegend wurden gestern und heute von einem schweren „Blizzard" heimgesucht. Aus dem Superiorsee werden von den Wellen schwere Eisschollen auf's Land geworfen. Es ist wenig Schnee gefallen.

— Kapitän Matthews, der Gründer und Leiter der „Untergrundbahn", wie das System der Beihilfe für Sklaven zur Flucht nach Kanada genannt wurde, ist in Leavenworth, Kas., im Alter von achtzig Jahren gestorben.

— Zu dem Nationalkongreß behufs Herbeiführung von Reformen im Konsulardienst, welcher in zehn Tagen in der Bundeshauptstadt stattfinden soll, sind aus der Geschäftswelt des Landes ungewöhnlich viele Anmeldungen erfolgt.

— Thos. H. Hilliard, bisher Leiter des Waldorf-Astoria-Hotels in New York, unterhandelt mit Kapitalisten, welche eine Reihe Prachthotels in allen größeren Städten der Ver. Staaten, in Berlin, London, Paris und an der Riviera bauen wollen.

— Durch Küssen ihres an der Bräune erkrankten Bräutigams J. A. Fazer wurde die zwanzigjährige Elvira Jackson bei Port Huron, Mich., angesteckt. Gestern, an dem für ihre Hochzeit bestimmten Tage, ist sie gestorben.

— Chas. H. Brickenstein in Alamoosa, Kol., seit fünfzehn Jahren County-Schatzmeister, hat sein Amt niedergelegt, nach Feststellung eines Fehlsbetrags von $60,—100,000. Sein Bürge, Fred. Warschauer, hat das Geld sofort ersetzt.

— Die Auflösung des Wiskonsiner Druiden-Ordens und die Vertheilung der Bestände an die Mitglieder ist in Milwaukee gerichtlich für unstatthaft erklärt, und die Rückzahlung der Gelder an den Masseverwalter angeordnet worden.

— Zwei der bekanntesten Brooklyner Advokaten, Towns und McCrosnin, sind dort angeklagt worden, zu ihrer eigenen Bereicherung Personen zur Einreichung von betrügerischen Schadenersatzklagen gegen die Stadt Brooklyn aufgereizt zu haben. Sie sollen jährlich $100,000 verdient haben.

—Distriktsanwalt Jerome hat den Richter Deuel in New York auf den 23. März vor den Staats-Appellhof vorladen lassen, um über seine Amtsentsetzung zu verhandeln, weil Deuel bei dem Blatt „Town Topics" geschäftlich betheiligt war, was Richtern verboten ist.

— Der Verband der 3000 kalifornischen Zitronenpflanzer hat den Kongreß um Ermächtigung der Zwischenstaatlichen Handelskommission ersucht, den Frachthandel zu regeln. Es geschah das infolge einer den Pflanzern ungünstigen Entscheidung des Bundesobergerichts.

— In St. Paul, Minn., sind die Zeitungsherausgeber von den Großgeschworenen angeklagt worden, weil sie dem gesetzlichen Verbot zum Trotz über die Hinrichtung des Mörders Williams am 13. Februar eine ausführliche Beschreibung veröffentlichten. Das Gesetz soll als verfassungswidrig angefochten werden.

— Das Generalpostamt will künftig keine Postgebäude von mehr als zwei Stockwerken in großen Städten errichten. Für andere Bundeszwecke sollen besondere Gebäude gebaut werden. Der Hausausschuß für öffentliche Gebäude ist damit einverstanden. Die Postgebäude sollen ferner in der Nähe der Bahnhöfe errichtet werden und höchstens $500,000 kosten.

— Steve Adams, welcher aus Anlaß der Ermordung von Ex-Gouverneur Steunenberg von Idaho verhaftet wurde, hat in einem Geständniß angebliche Geheimnisse des „inneren Kreises" der Beamten des Verbandes westlicher Grubenarbeiter verrathen, und er soll noch mehr Verbrechen enthüllt haben, als Orchard, welcher das erste Geständniß machte.

— Die Eheleute Giubini und der Spezialpolizist Chas. Mahnke in San Franzisko haben ausgesagt, daß der vielgenannte Harry Orchard, welcher über die Ermordung von Gouv. Steunenberg in Idaho so überraschende Enthüllungen gemacht haben soll, der Mann war, welcher im November 1904 vor der Wohnung von Supt. Bradley in San Franzisko eine Bombe zur Explosion brachte und dann verschwand.

— Wm. A. Brady, ein bekannter Schauspieler, schilderte im Zwischenakt im Liberty-Theater in New York gestern Abend die Machenschaften der New Yorker Kritiker, welche durch höhnische und witzelnde Bemerkungen auf Kosten der Schauspieler das Publikum zu unterhalten pflegten, und Fanny Davenport und viele andere Schauspieler schon in den Tod getrieben hätten. Er wolle den Kampf gegen die Leute aufnehmen. Das Publikum klatschte Beifall.

Ausland.

—Ein neuer Mordversuch auf Generalgouverneur Kaulbars in Odessa ist ebenfalls fehlgeschlagen.

— Die Regierung versprach der Arbeiterpartei im britischen Parlament, armen Schulkindern Mahlzeiten verabreichen zu lassen.

— „Mein lieber Wilhelm", beginnt das Glückwunschschreiben König Edwards an Kaiser Wilhelm zu dessen silberner Hochzeit.

— Kaiser Wilhelm wird Ende April nach Madrid reisen und später mit dem englischen Konig zusammentreffen. Dieser reist unter dem Namen Herzog von Lancaster.

— Gräfin Castellane, geb. Anna Gould, will mit ihrem Gatten eine Scheinehe weiterführen, der Kinder wegen. Nur bei gesellschaftlichen Veranstaltungen wird sie mit ihm zusammen die Gäste empfangen.

— Alfred von Steiger von Wilton, N. D., ist im Gebirge in Sonora, Mexiko, von Yaqui-Indianern ermordet worden. Sein Bruder ist Bankier in Frankfurt am Main. Der Ermordete befand sich aus Gesundheitsrücksichten und zur Inspizirung eines Bergwerks in Mexiko.

— Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand soll den österreichischen Kaiser veranlaßt haben, die letzten Ausgleich-Vorschläge des Barons Banffy abzuweisen. Die ungarische „Koalition" hat das Volk zum Widerstand gegen die Maßnahmen der Regierung aufgefordert. Dr. Franz Hegeduas ist ungarischer Finanzminister geworden.

Lokalbericht.

Farbige Megären.

Frau Maud Lewis meldete heute in der Bezirkswache an Cottage Grove Ave., daß sie gestern Abend in dem auch von ihr bewohnten Hause Nr. 2525 Wabash Ave. von zwei farbigen, ihr nur dem Vornamen nach bekannten Frauenzimmern überfallen und braun und blau geschlagen wurde. Eine ihrer Angreiferinnen habe sie beschuldigt, ihr den Gatten abspenstig gemacht zu haben. Sie glaubt, das Opfer einer Personenverwechselung geworden zu sein. Die Polizei rieth ihr, einen Haftbefehl gegen die farbigen Weiber zu erwirken.

Seinen Wunden erlegen.

Der 35 Jahre alte Josef Sorger, 445 Morse Ave. in Pullman, der sich gestern durch Schüsse in Kopf und Unterleib in selbstmörderischer Absicht verwundete, ist heute im Countyhospital gestorben. Sorger war verheirathet und hatte drei Kinder. Schriftliche Aufklärung über den Grund zu seiner That hat er nicht hinterlassen, und zum Bewußtsein ist er im Hospital nicht gekommen.

Das Postgeschäft im Februar.

Die Berichte weisen eine bedeutende Zunahme auf.

Die gestern dem Postmeister Busse vorgelegten Monatsberichte über die Einnahmen des hiesigen Postamts im Februar weisen eine bedeutende Zunahme demselben Monat des Vorjahres gegenüber auf. Die Zunahme in der Abtheilung des Kassirers Bean beläuft sich auf $151,601, die in der Postanweisungs-Abtheilung des Superintendenten Schloßman sogar auf $3,054,775.32 oder 29.27 Proz. Im Februar 1905 wurden $10,426,437.86 an Postanweisungs-Geldern verrechnet, im letztverflossenen Monat dagegen $13,481,213.18.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch," reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869. anz

Beschlagnahmt.

Antrag auf Bankerott-Erklärung der „Consolidated Five & Ten Cents Stores Co."

Drei Gläubiger der „Consolidated Five and Ten Cents Stores Co.", die „Chicago Candy Co.", Richard Liffman und Bessauer & Co., beantragten gestern im Bundes-Distriktsgericht die Banterotterklärung der genannten Gesellschaft. Ihr Eigenthum wurde daraufhin durch Verfügung des Gerichts von einem Hilfs-Bundesmarschall mit Beschlag belegt. Dies ist gleichbedeutend mit der Einsetzung eines Masseverwalters, an dessen Stelle das Bundesgericht tritt. Die erwähnten Gläubiger geben an, daß die Verbindlichkeiten der Gesellschaft auf mehr als $8500, die Bestände auf weniger als $8000 sich belaufen.

Beanstandet die Forderung.

Isidore M. Nathan ließ sich in dem von seiner Gattin gegen ihn anhängig gemachten Scheidungsverfahren durch den Anwalt Saul C. Erbstein vertreten. Die Verhandlung vor Richter McEwen nahm angeblich 15 Minuten in Anspruch. Für seine Dienste verlangte der Anwalt $1500. Herr Nathan weigerte sich diese Summe zu zahlen. Er hat sich jetzt an das Kreisgericht mit der Bitte gewandt, die dem Anwalt zustehenden Gebühren festzusetzen. Herr Erbsteins Angaben gemäß ist es nur seinen Bemühungen zu danken, daß nicht eine Gegenklage eingereicht, mehrere hervorragende Geschäftsleute bloßgestellt und ein Skandal vermieden wurde.

Bucher's Konzert-Pavillon.

Durch den Erfolg, den die Sutterlute-Truppe in der kurzen Zeit ihres Gastspiels gehabt hat, hat sich Herr Bucher veranlaßt gefühlt, die beliebte Tyroler-Gesellschaft auf mehrere Wochen zu engagiren. Sie wird morgen Nachmittag und Abend in ihren Original-Gesängen und Zither-Vorträgen auftreten. Auch die Damen Martha Loaker und Lucie Boutiller, sowie der unverwüstliche Seppl verstehen es, sich den Beifall des Publikums zu erringen. Anfang der Matinee 3 Uhr, der Abendvorstellung 7 Uhr. Eintritt frei.

Des Räubers Mißgeschick.

Stahl eine Börse, wurde nach langer Hatz eingefangen und verbläut.

Gewaltsam befreit.

Auch das half ihm nichts. — Er wurde wieder aufgestöbert und dingfest gemacht. — Die Beute wurde ihm abgejagt. — Zwei Opfer verbrecherischer Operationen todt.

Merkwürdiges Pech hatte ein Raubgeselle, der heute Vormittag Frau Mary Smith, Nr. 712 W. Lake Str., um ihre Börse erleichterte. Nach aufregender Hatz wurde ihm die Beute abgejagt. Er wurde eingefangen und von Frau Smith und ihrer Schwester unbarmherzig verbläut. Strolche nahmen sich seiner an und erzwangen seine Freilassung. Frau Smith hatte aber kaum ihre Wohnung erreicht, als er von Detektives der Bezirkswache an Hinman Str. aufgestöbert und in Haft genommen wurde. Der Häftling behauptet, Frank Kuncle zu heißen. Er wurde von Frau Smith und ihrer Schwester Mabel Hicks, Nr. 49 Park Ave., mit Bestimmtheit als der Thäter wieder erkannt.

Durch Dick und Dünn.

Frau Smith und ihre Schwester befanden sich an 26. Straße und Sacramento Ave., als ein Kerl, der ihnen auf den Fersen folgte, der Frau Smith die Börse aus der Hand riß und davonstürmte. Die Frauen nahmen seine Verfolgung auf. Ein Mann schloß sich ihnen an. Diesem rief Frau Smith zu: „Der Ausreißer hat mir die Börse gestohlen. Fangen Sie ihn und die Hälfte der Baarschaft gehört Ihnen!"

Durch Dick und Dünn, über Eisenbahngeleise und durch Gassen und Straßen erstreckte sich die tolle Hatz. An California Ave. warf der Dieb die Börse in den Rinnstein. Der vorerwähnte Fremdling bückte sich schnell, hob sie auf und setzte dann die Jagd fort. An der 29. Straße angelangt, wurde der athemlose Dieb von dem Fremdling eingeholt und gepackt. Im nächsten Augenblick waren die Frauen zur Stelle. „Warte, Du Schleichdieb," zischte Frau Smith. Dann ließ sie ihren Regenschirm auf den Schädel des Missethäters niedersausen. Ihre Schwester folgte ihrem Beispiel.

Gleich gesinnte Seelen.

Nachdem der Bursche seine Tracht Prügel forthatte, überreichte der Fremdling der Frau Smith die Börse. Sie zählte den Inhalt nach und bot ihm die Hälfte an. Er weigerte sich, das Geld anzunehmen, ließ sich aber doch von Frau Smith fünf Dollars in die Hand drücken. Nachdem die Polizei benachrichtigt worden war, traten alle Vier den Rückweg nach der 26. Str. an. Bald aber waren sie von einer Horde Strolche umringt. Diese verlangten die Freilassung des Häftlings. Es half nichts, daß die Frauen erklärten, er sei ein Räuber. Das Gesindel erzwang seine Freilassung. Als die Detektives Ptacek und Arms eintrafen, hatte sich der Bursche aus dem Staube gemacht. Kaum zehn Minuten später wurde er aber von den Beamten aufgestöbert und eingekäfigt.

Verdächtige Todesfälle.

Koroner Hoffman hat heute eine Untersuchung eingeleitet über den Tod zweier Mädchen, die angeblich an den Folgen einer verbrecherischen Operation starben. Frl. Lola Madison gab vor ihrem Ableben eine eidlich erhärtete Aussage zu Protokoll, weigerte sich aber, den Namen ihres Verführers preiszugeben. Frl. Tillie Winkler, 23 Jahre alt, 8. Ave. und Lake Str., Maywood, starb im Phönix Hospital, nachdem sie sich vergeblich bemüht hatte, sich einem Koronersgehilfen verständlich zu machen. Sie soll aber den Hospitalbeamten und den Aerzten, die sie behandelten, den Namen der Hebamme genannt haben, von der die Operation vollzogen wurde.

Lolas Aussagen.

Frl. Madisons Aussage lautet wie folgt: „Ich heiße Lola Madison, bin unverheirathet, 26 Jahre alt und wohne in Salt Lake City, Utah. Dort wohnen auch meine Eltern. Am 7. Februar 1906 kam ich nach Chicago. Am nächsten Tage suchte ich Dr. Lucy Hagenow auf, erklärte ihr, daß ich schwanger sei, und bat sie, mir aus der Verlegenheit zu helfen. Sie antwortete: „Schön, mein Kind." Ich fragte, wie lange die Behandlung dauern würde, und ob, ohne Gefahr für mich, die Operation so vollzogen werden könnte, daß ich schon am folgenden Montag die Heimreise anzutreten imstande sein würde. „Ich werde Sie schon heute für die Operation vorbereiten," sagte Dr. Hagenow. Auf meine Frage, was ich zu zahlen hätte, antwortete sie „Fünfzig Dollars." Sie bereitete mich vor und ersuchte mich dann, am Sonntag wiederzukommen, versprach mir auch, daß Sonntag Abend Alles in Ordnung sein würde. Am Montag unterzog sie mich noch einer Operation. Erst am Dienstag war ich im Stande, ihre Wohnung zu verlassen und mich nach meinem Zimmer im Hause Nr. 205 Caß Str. zu begeben. Ich weigere mich, den Namen meines Verführers zu nennen."

Kam im Sterben.

Seit dem Tode der 15jährigen Merzedes Berriozabal, Tochter des mexikanischen Konsuls, bemüht sich der Koroner, wenn immer es möglich ist, von derartigen Opfern ihres Leichtsinnes eine „Ante mortem"-Aussage zu erlangen. Als er gestern Nachmittag um 4 Uhr in Kenntniß gesetzt wurde, daß Frl. Winkler in das Phönix-Hospital eingeliefert worden sei, beauftragt er sofort einen Gehilfen, das Mädchen zu vernehmen. Als der Gehilfe im Hospital eintraf, lag die Kranke im Sterben. Sie hatte eben ihren Namen und ihre Adresse genannt, als sie der Tod hinwegraffte. Von Aerzten und Hospitalbeamten hat aber angeblich der Koronersgehilfe den Namen der Hebamme, wo die Operation vollzogen wurde, und auch den Namen des Verführers des Mädchens erfahren. Die Leiche wurde nach Bormann's Bestattungsgeschäft geschafft.

Der Inquest wurde auf heute Nachmittag anberaumt. Unter Anderen wurden Frau John Bena, Nr. 715 S. 9. Ave., Maywood, und der Klempner Wm. Rahn in Maywood als Zeugen vorgeladen. Beide sind angeblich von dem sterbenden Mädchen belastet worden. Frl. Winkler war eine Angestellte der Western Electric Co.

Taubheit kurirt.

Ich habe die wunderbarste Entdeckung für die positive Heilung von Taubheit und Ohrensausen gemacht.

Mittelst dieser wunderbaren wissenschaftlichen Entdeckung konnten Leute, die jahrelang taub waren, in etlichen Minuten das Ticken einer Uhr hören.

Schickt kein Geld — Schreibt nur einfach ausführlich über Euren Fall und ich schicke Euch umgehend per Post absolut frei eine volle Beschreibung einer segensreichen Entdeckung, welche Taubheit heilt.

Meine geheilten Patienten sind meine besten Empfehlungen.

Nach jahrelangen Forschungen und gründlichen wissenschaftlichen Studien in Amerika wie auch in Europa entdeckte ich die Ursache und Heilung von Taubheit und Ohrensausen, und diese ausschließliche Kenntniß und Kraft setzte mich in den Stand, vielen unglücklichen und leidenden Personen tadelloses Gehör wiederzugeben, und ich sage allen denen, die ihr Geld für billige Apparate, Salben, Luftpumpen, Waschmitteln, Douchen und unzählige andere Schundartikel, welche dem Publikum in zündenden Anzeigen offerirt werden, fortgeworfen haben, ich kann und werde heilen, und zwar nachhaltig. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Meine Methode ist so einfach, daß Ihr sie in Eurem eigenen Hause anwenden könnt. Es scheint bei dieser neuen Methode gleich zu sein, wie lange Ihr taub seid oder was die Ursache Eurer Taubheit ist. Diese neue Behandlung stellt das Gehör schnell und nachhaltig wieder her. Ganz gleich, wie viel Mittel fehlschlugen — ganz gleich, wie viele Aerzte Euren Fall als hoffnungslos erklärt haben, diese neue, unfehlbare Methode wird heilen. Ich beweise Euch dies zu Eurer vollen Zufriedenheit, ehe Ihr einen Cent dafür bezahlt. Schreibt heute, und ich schicke Euch volle Auskunft, absolut frei, umgehend per Post. Adressirt: Dr. Guy Clifford Powell, 719 Bank Building, Peoria, Jll. Beachtet, schickt kein Geld — nur Euren Namen und Adresse. Ihr erhaltet sofort Antwort und volle Auskunft umgehend per Post.

Gewissenloser Feuerfex.

Alarmirt unnöthig die Feuerwehr und verursachte einen Unfall.

Ein Halunke, dem es wahrscheinlich Spaß macht, das Heranrasseln der Feuerwehr zu beobachten, alarmirte gestern Abend, ohne daß die geringste Veranlassung dafür vorlag, von der John Marshall-Hochschule an W. Adams Str. und Kedzie Ave. aus die Feuerwehr. Auf der Fahrt nach der vermeintlichen Brandstätte begriffen, stieß der Schlauchwagen des Spritzenzuges Nr. 24 an W. Madison Str. und Colorado Ave. mit einer Madison Str.-Car zusammen. Kapitän Michael Kearns wurde bei dieser Gelegenheit auf das Pflaster geschleudert. Er erlitt schwere Verletzungen. Die Fahrgäste des Straßenbahnwagens wurden arg durcheinandergerüttelt, kamen aber unversehrt davon.

Bald darauf wurde, und wiederum grundlos, von Jackson Boulevard und Homan Ave. aus die Feuerwehr alarmirt. Bisher gelang es der Polizei nicht, den Burschen, der die Feuerwehr genarrt hat, zu ermitteln.

Bei der Arbeit verunglückt.

Der 30jährige Streckenarbeiter Vinzent Kratorp war gestern auf den Eisenbahngeleisen an der 117. Str. und Stephenson Ave. beschäftigt. Etwa 300 Fuß von seiner Arbeitsstätte entfernt wurden Felsen gesprengt. Ein abgesprengtes Felsstück flog ihm an den Kopf und streckte ihn bewußtlos zu Boden. Der Verunglückte hat einen Schädelbruch erlitten.

Wurde abgestreift.

Beim Versuche, an der 26. Str.-Haltestelle der Südseite-Hochbahn einen schon in Fahrt befindlichen Zug zu erklimmen, wurde gestern der 13jährige Oskar Lascovitz von einem vorspringenden Gitter abgestreift, sauste auf das Pflaster und erlitt innerlich schwere Verletzungen. Er liegt in bedenklichem Zustand im Mercy-Hospital darnieder.

Von Gas übermannt.

In seinem Zimmer im Triangle Hotel, Milwaukee Ave. und Peoria Str., wurde gestern der 49jährige Grobschmied Edward Swanson von Leuchtgas übermannt aufgefunden. Er wird voraussichtlich genesen. Die Polizei ist der Ansicht, daß er das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde.

Ein frecher Bursche.

Joseph Brown, ein Räuber, schlägt dem Hilfs-Staatsanwalt ins Gesicht.

Nicht geringe Aufregung entstand heute in Richter Honore's Abtheilung des Kriminalgerichts, als ein Gefangener Namens Joseph Brown dem Hilfs-Staatsanwalt Frank Crowe einen so wuchtigen Schlag in's Gesicht versetzte, daß Herr Crowe bewußtlos niederfiel und erst nach mehreren Minuten wieder zu sich kam. Brown versuchte den Hilfs-Staatsanwalt nochmals zu schlagen, wurde aber vom Gerichtsdiener William McMahon, der ihn kräftig packte, daran verhindert. Der freche Bursche war schuldig befunden worden, Frederick Eggers mit einem Revolver um Uhr und Geld beraubt zu haben, und wurde heute dem Richter vorgeführt, um sein Urtheil zu empfangen. Dieses lautete auf Zuchthausstrafe von einem Jahre bis auf Lebenszeit. Einen Fluchtversuch machte Brown bei seinem Attentat nicht.

Deutsche Gesellschaft.

Beamtenwahl des Direktoriums.

In der Monatsversammlung des Direktoriums der Deutschen Gesellschaft von Chicago, die gestern Abend in den Räumen der Gesellschaft, 61 LaSalle Straße, abgehalten wurde, wurden folgende Beamte gewählt: Präsident, Richter Theodor Brentano; Vize-Präsident, Albert F. Madlener; Protokoll. Sekretär, William F. Zimmermann; Finanz-Sekretär, Adolph George; Schatzmeister, Gustave F. Fischer; Geschäftsführer, Charles Späth.

Geschäftsführer Späth berichtete, daß im Monat Februar 62 Familien mit 186 Kindern und 93 Einzelpersonen mit $514.57 unterstützt worden sind. Arbeit wurde 259 Personen nachgewiesen.

Anklage erhoben.

John R. Walsh soll dem Umlaufsmittel-Kontroleur falsche Angaben gemacht haben.

Bundes-Distriktsanwalt Morrison erhob gestern beim Bundeskommissär Foote Anklage gegen John R. Walsh, der sich später vor dem Bundeskommissär einfand und gegen $50,000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt wurde.

Die Klage stützt sich auf einen vom Sonder-Bankinspektor Arthur L. Currey den Behörden in Washington eingereichten Bericht über die Verhältnisse der Chicago National Bank. Sie besagt, daß Walsh als Präsident dieser Bank dem Kontroleur der Umlaufsmittel falsche Angaben gemacht habe über Darlehen, die von der Bank gewährt wurden, und erklärt, daß die Darlehen und Diskonten, für welche die Beamten und Direktoren der Bank am 9. November 1905 haftbar waren, weil sie sie indossirt hatten, sich auf $3,000,000 beliefen anstatt, wie von Walsh berichtet wurde, auf $245,000, und daß die Darlehen und Diskonten, für welche die Beamten und Direktoren nicht haftbar waren, $7,500,000 betrugen anstatt, wie berichtet, $10,658,226.64.

Herrn Walsh, der seinen Bericht am 18. November 1905 dem Kontroleur eingereicht hat, wird ferner zur Last gelegt, er habe die Thatsachen verschleiert in der Absicht, die Bank und ihre Aktionäre zu betrügen, alles in Verletzung des Paragraphen Nr. 5209 der revidirten Bundesgesetze über die Nationalbanken. Am 18. November 1905, heißt es in der Klage weiter, hatte Walsh als Präsident der Bank $3,000,000 in Besitz und unter Kontrole, und dieses Geld hat er in betrügerischer Absicht zu seinen eigenen Zwecken verwendet.

Die vorläufige Verhandlung gegen Walsh ist auf kommenden Samstag, 10 Uhr Vormittags, angesetzt.

Herr Walsh erklärt, der fragliche Bericht hätte eigentlich vom Kassirer unterzeichnet werden sollen, in dessen Abwesenheit habe er ihn aber, als ganz selbverständlich unterschrieben. Ohne Frage sei der Bericht in den Einzelheiten zutreffend gewesen, was sich auch herausstellen werde. Eine gründlichere Prüfung der Thatsachen seitens des Justiz-Departements und ein Vergleich des Berichts mit den Büchern der Bank werde beweisen, daß voreilig gehandelt worden und die Anklage nicht haltbar sei. In keiner Weise habe eine Mißverwendung von Geldern stattgefunden.

Heute erwirkte Hilfs-Bundesdistriktsanwalt Childs Vorladungsbefehle an den Bankprüfer Arthur L. Curry, Frederick D. Kellogg, Charles S. und Alfred J. Foster, sowie Albert Ferrier, Angestellte der Chicago National Bank, und den Buchhaltungs-Sachverständigen Nathan C. Johnson.

Kam ans Licht.

Am 28. Februar wurde der 26jährige Farbige Felix Blair unter der Anklage verhaftet, seine Rassegenossin Minnie Taylor, mit der er im Hause Nr. 2814 Dearborn Straße in wilder Ehe lebte, mißhandelt zu haben. Da er gedroht hatte, sie umzubringen, sobald er seine Freiheit zurückerlangt haben würde, theilte das Frauenzimmer der Polizei mit, daß Blair am 12. Juli 1902 in Birmingham, Alabama, einen gewissen Edward Martin ermordet habe. Die Polizei setzte sich mit den Behörden in Birmingham in Verbindung. Von dort traf gestern die Depesche ein, daß Blair thatsächlich wegen Mordes steckbrieflich verfolgt werde. Der Bursche möge in Haft gehalten werden, bis ein Beamter eintreffe und ihn abhole. Heute wurde der Häftling unter der auf Mord lautenden Anklage dem Richter Caverly vorgeführt. Dieser verschob das Verhör auf den 12. März, ohne den Angeklagten zur Stellung von Bürgschaft zuzulassen. Die Verhandlung der von Minnie Taylor wegen thätlichen Angriffes gegen ihn erhobenen Anklage ist auf den 6. März verschoben worden.

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Enttäuscht.

Aus seinen Himmeln zu stürzen, ist früher oder später das Loos jedes jugendlichen Idealisten. Es ist auch dem jungen Aristokraten Joseph Medill Patterson nicht erspart geblieben, der sich aus Begeisterung für den Verstadtlichungsgedanken den Demokraten angeschlossen hatte und trotz seiner Unerfahrenheit gleich auf den wichtigen Posten des städtischen Oberbaukommissärs gestellt worden war. In dieser Stellung erfuhr auch er, daß „eng beieinander wohnen die Gedanken, doch hart im Raume stoßen sich die Sachen“. Er machte einerseits genaue Bekanntschaft mit der praktischen Politik und lernte andererseits die Patrioten kennen, die immer andern Leuten Gesetz und Ordnung predigen. Statt sich aber mit der Unvollkommenheit der Menschen und ihrer Einrichtungen abzufinden und für seinen Theil die freiwillig übernommenen Pflichten nach besten Kräften zu erfüllen, verfiel er in die Stimmung des melancholischen Dänenprinzen und rief mit Hamlet aus: „Wie flach und schal und ekel sind doch die Dinge dieser Welt.“ Wie so oft, schlug auch bei ihm der glühendste Optimismus in den schwärzesten Pessimismus um. Er will jetzt zwar nicht in ein Kloster flüchten, aber Sozialist werden, was ungefähr auf dasselbe hinausläuft.

Was den Miterben von zwei ungewöhnlich großen Familiengütern besonders verdrießt, ist die außerordentliche Werthschätzung des Geldes, die er für ein besonderes Merkmal unserer Zeit zu halten scheint. Er übersieht gänzlich, daß es auch heutzutage in „Dollarika“ noch recht viele Leute gibt, denen das Geld nicht das Höchste ist und verfällt schließlich selbst in den Irrthum, die sogenannten materiellen Genüsse zu überschätzen. Nach seiner Ansicht sollten sie allen Menschen in gleichem Maße zugänglich sein, und damit Jedermann alles genießen kann, sollten alle Produktionsmittel auf die ganze Gesellschaft übergehen. Als ob die Diamanten noch hochgehalten werden würden, wenn sie so zahlreich wären wie die Kieselsteine am Bachesufer. Herr Patterson gesteht, daß er sich mit der sozialistischen Litteratur noch gar nicht beschäftigt hat, stellt sich jedoch vielleicht gerade deshalb die Umwandlung der kapitalistischen in die sozialistische Gesellschaft sehr leicht vor. So gut alle Bürger in der Politik gleichberechtigt sind, meint er, ebenso gut könnten auch im wirthschaftlichen Leben die Ungleichheiten ausgemerzt werden. Er vergißt, daß es auch in der Politik „Bosse“ und Handlanger gibt, und daß nicht Jedermann Präsident, Gouverneur oder Bundessenator werden kann.

Vor der Hand hat Herr Patterson von den Sozialisten gelernt, alle „Palliativmittel“ zu verwerfen. Zu diesen rechnet er bereits die Verstadtlichung oder selbst die Verstaatlichung aller öffentlichen Nutzbarkeiten. In Großbritannien, sagt er, ist trotz der gewaltigen Ausdehnung der munizipalen Betriebe eine Hungersnoth ausgebrochen, und in Deutschland ist trotz der Verstaatlichung der Eisenbahnen die Lage der großen Masse nicht wesentlich verbessert worden. Also hat es keinen Sinn, seine Zeit mit diesen Nichtigkeiten zu vertrödeln. Statt nur auf die Verstadtlichung oder Verstaatlichung der öffentlichen Nutzbarkeiten muß man gleich auf die Sozialisirung aller wirthschaftlichen Betriebe hinarbeiten. Zwischenstationen dürfen auf dem langen Wege nicht angelegt werden.

Das sagt derselbe Mann, der sein Amt entmuthigt niedergelegt hat, weil es ihm nicht gelungen ist, auch nur eine einzige und noch dazu sehr milde Reform durchzusetzen. Es ist ihm zwar nicht geglückt, im Namen der Stadt Bezahlung für die seiner Ansicht nach widerrechtliche Benützung der Bürgersteige zu erzwingen, aber das bestärkt ihn nur in dem Glauben, daß sich alle Eigenthumsrechte im ersten Ansturm über den Haufen werfen lassen werden. Die Bauern werden ihre Farmen, die städtischen Grundeigenthümer ihren Boden mit allen darauf befindlichen Handelspalästen und Miethsgebäuden, die Industriellen ihre Fabriken und die selbstständigen Gewerbe- und Handeltreibenden ihr Geschäft ohne Widerstand aufgeben, wenn Herr Patterson ihnen nur beweist, daß das Gesammtwohl solche Opfer heischt. Was in Jahrtausenden aufgebaut worden ist, glaubt der ehemalige Oberbaukommissär im Augenblick niederreißen und durch ein Gebilde seiner Phantasie ersetzen zu können. Das Haus, in dem die Menschheit fortan wohnen soll, ist allerdings noch nicht einmal in seinen Grundrissen geplant, geschweige denn errichtet, doch bezweifelt Herr Patterson keine Sekunde, daß die Gesellschaft ihre bisherige Wohnung räumen und nöthigenfalls im Freien kampiren wird, bis er sein neues Gebäude hergestellt hat.

Vermuthlich wird der junge Mann aus diesem Traume noch jäher erwachen, als aus dem, den er vor einigen Monaten geträumt hat. So sehr er sich indessen im Irrthum befindet, so macht sein Wahn wenigstens seinem Herzen Ehre. Es ist immer noch besser, daß die goldene Jugend der Ver. Staaten unter die Weltverbesserer geht, als daß sie dem blöden Sport verfällt und über den Pöbel mit Geringschätzung hinwegschreitet. Die Schwärmerei nimmt mit den Jahren ab, die Menschenverachtung zu.

Erzwungene Bewilligungen.

Die Sparsamkeit wird den Kongreßmitgliedern als patriotische Pflicht und Tugend gepriesen. Sobald sie diese Tugend aber üben wollen, dann geht es ihnen ziemlich schlecht. Der Weg des Kongreßmitgliedes, das wirklich sparen und die öffentlichen Ausgaben einschränken will, ist so dornenvoll, wie der des Sünders, dem Sprichwort zufolge sein soll. Er muß sehr vorsichtig sein, sonst kriegt er's, wie man hierzulande so sagt, „in's Genick“ von allen Seiten. Will er von den Budgetvoranschlägen der Departements Abstriche machen, so lenkt er den Zorn der Bureau- und Abtheilungsvorsteher usw. auf sein Haupt, und das mag sehr schlimme Folgen haben; will er sparen an den Bewilligungen, die andere Kongreßmitglieder für Regierungsbauten, Fluß- und Hafenverbesserungen in ihren Bezirken verlangen, so macht er sich die Kollegen zu Feinden, und seine Aussichten, jemals selbst eine Bill durchzubringen sinken auf Null; und sollte er es wagen wollen, kühn mit gutem Beispiel voranzugehen und weder private Pensionsbills einzureichen, noch kostspielige Regierungsgebäude und sonstigen „Pie“ für seinen Bezirk zu fordern, dann würden ganz gewiß seine Konstituenten rebelliren und ihn bei der nächsten Gelegenheit als völlig unfähig, die Interessen des Bezirks zu vertreten, über Bord werfen. Denn es ist überall und allemal so, daß man die Sparsamkeit nur an den Andern geübt haben, aber beileibe nicht selber darunter „leiden“ will.

Die Mittel, welche die „Konstituenten“ im Nothfalle anwenden, ihren Kongreßmännern etwaige unangebrachte Sparsamkeitsregungen auszutreiben, bezw. solche zu bestrafen, sind allbekannt, und da gibt's nichts Neues. Es wäre zwecklos und langweilig, darüber noch etwas zu sagen, aber ganz interessante Lektüre ist das was gestern aus Washington mitgetheilt wurde über die Mittel und Wege, deren sich in neuester Zeit die Bureauvorstände usw. in Washington bedient haben, den Kongreßmitgliedern — im besondern den Mitgliedern des Ausschusses für Bewilligungen — die Sparsamkeitsmucken auszutreiben und sie zur Bewilligung der gewünschten Summen zu zwingen. Es handelt sich dabei nicht um eine neue Erfindung, sondern nur um eine neue Anwendung eines altbekannten „Hausmittels“, sozusagen, eines Mittels, dessen Wirksamkeit im privaten Leben der Mann, der es zuerst auf die „Politik“ übertrug — wer er ist, wie er heißt, weiß man nicht, aber verheirathet muß er sein — wahrscheinlich, wie man so sagt, am eignen Leibe kennen gelernt hatte. Es ist das bekannte Mittel, dessen sich manche guten Hausfrauen bedienen, wenn sie dem „Männchen“ die Lust zum „Sparen“ austreiben wollen. Es besteht darin, jede schüchterne Bitte, um Beschränkung des unnöthigen Aufwandes, mit dem Verweigern des Nothwendigsten oder doch durch die lange Gewohnheit zum Bedürfniß Gewordenen zu beantworten. Wie zum Beispiel: der Mann sagt zu „ihr“, Kind, wir müssen sparen; ich muß dich bitten, diesmal nicht mehr als $20 für deinen Frühjahrshut auszugeben und nicht $25, wie das letzte Mal, auch meine ich, mehr als fünfzig Dollars brauchtest du nicht auszugeben für ein Kleid und zwei Paar neue Handschuhe die Woche sollten genügen. Die Folge ist, daß er am nächsten Morgen dünnen Zichorienkaffee, altbackenes Brot und „Wagenschmiere“ als Frühstück aufgetischt bekommt und am Abend bei seiner Heimkunft von der Arbeit das Haus dunkel und kalt vorfindet.—Wir müssen ja sparen, erwidert die Hausfrau auf seine Proteste und sie fährt fort zu „sparen“, bis er nahezu verzweifelt und so mürbe geworden ist, daß er sie fußfällig bittet, sich doch ihm zuliebe diesmal einen $50-Hut, einen $100-Anzug und vier Paar Handschuhe zu kaufen — „wir haben's ja“.

* * *

Wie dieses Hausmittel im öffentlichen Leben arbeitet, das wird aus folgenden Beispielen erhellen: Der Bewilligungsausschuß des Hauses strich von der Forderung des Schatzamtsdepartements für die Instandhaltung der öffentlichen Gebäude die Summe von $40,000; sofort gingen an die Kustoden oder Hausmeister der Bundesgebäude in den Bezirken der Ausschußmitglieder telegraphische Befehle, diejenigen Angestellten zu entlassen, deren Fehlen auf ihren gewohnten Posten dem Publikum am meisten Unbequemlichkeiten und infolge dessen „seinen“ Kongreßmännern „Trubel“ bereiten würde. So kam es, daß eines Tages der Fahrstuhl im Bundesgebäude in Peoria nicht mehr „lief“ und die vielen Personen, die tagtäglich in dem dortigen Steuereinnehmeramte zu thun haben (Peoria ist der größte Inlandsteuerbezirk des Landes) mehrere Treppen hinaufkraxeln mußten, ihre Geschäfte zu erledigen. Hätte man plötzlich den Steuereinnehmer selbst und alle seine Assistenten an die Luft gesetzt, so hätte das Publikum kaum danach gefragt; die Entlassung des Fahrstuhlführers verursachte ihm aber große Unbequemlichkeiten, und als es sich beklagte, wurde ihm bedeutet, das habe man seinem Vertreter im Kongreß zu danken; der sei einer von denen, die sich weigerten, die nöthigen Bewilligungen für die öffentlichen Gebäude zu machen. Infolgedessen wurde der Repräsentant, Herr Graff, mit Briefen überfluthet, in welchen gegen solche Knickrigkeit auf's Kräftigste protestirt wird.

Aehnlich verhält es sich mit der vor Kurzem gemeldeten plötzlichen Entlassung von 600 Angestellten des Bundesarsenals zu Rock Island. Der Bewilligungsausschuß hatte die Forderungen des Armeerathes für Befestigungen um die Hälfte beschnitten, weil ein großer Theil der letzten Verwilligung noch nicht ausgegeben ist und für das kommende Rechnungsjahr zur Verfügung steht. Wenn gar keine neue Bewilligung gemacht würde, so würde übergenug Geld da sein, alle Arbeiter in sämmtlichen Arsenalen mindestens ein halbes, ja wahrscheinlich ein ganzes Jahr lang in Arbeit zu halten; der General Crozier beeilte sich aber, die Entlassung jener Leute anzuordnen, weil er überzeugt war, daß dieselbe in Rock Island böses Blut machen und die Kongreßabgeordneten, in Mißkredit bringen und ihnen allerhand Drohungen eintragen würde, was auch geschah.

* * *

Der Fahrstuhl im Bundesgebäude zu Peoria ist wieder im Betrieb, denn Herr Graff hat die Sache zur Kenntniß des Ausschusses gebracht und dieser hat sich bei dem Schatzamtssekretär beschwert, worauf die sofortige Wiederanstellung des Fahrstuhlführers angeordnet und dergleichen eigenmächtige „Sparversuche“ für die Zukunft verboten wurden; und die Rock Island-Angelegenheit soll untersucht werden. Diese beiden Fälle stehen aber durchaus nicht vereinzelt da, sondern es wird jetzt allgemein zugegeben, daß jenes schöne „Hausmittel“ ganz allgemein benutzt wurde. Der Staatssekretär Root gab kürzlich vor dem Bewilligungsausschuß zu, daß sehr viele Bewilligungen solcherart erzwungen würden und der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Tawney, erklärt, man könne mit gutem Recht sagen, daß die Departments, im Besonderen das Kriegs- und das Flotten-Department, sich durch „Pull“ und Einfluß ein System aufbauten, das ihnen, immer wenn's verlangt wird, die volle Unterstützung und Hilfe aller der Gemeinden und Bezirke, in denen Arsenale, Forts, Flottenstationen und Schiffsbauhöfe und sonstige Regierungsanlagen belegen sind, sichert; dem Kongreß alle Sparsamkeitsanläufe zu nichte macht und in erster Reihe für die ungeheure Verschwendung in jenen beiden Departements verantwortlich ist.

Der Bewilligungsausschuß soll jetzt entschlossen sein, sich solche Bevormundung und Einschüchterung nicht mehr gefallen zu lassen und den Erlaß von Gesetzen zu bewirken, die es den Department- und Bureauvorstehern und ihren Untergebenen unmöglich machen sollen, in Zukunft Bewilligungen nach ihrem Geschmacke zu erzwingen. Hoffentlich gelingt's. Daß es höchste Zeit ist, daß dem Uebermuthe der Beamten und Offiziere ein Riegel vorgeschoben werde, wird niemand bestreiten wollen. — —

Hood's Sarsaparilla

Reinigt und bereichert das Blut und stärkt das ganze System.

Es heilt gründlich alle Blutkrankheiten, von Mitessern bis zu Scrofeln.

Es ist das beste Mittel gegen Katarrh, Rheumatismus und Dyspepsie.

Zu jeder Jahreszeit ist es die am meisten gebrauchte Medizin.

Diese Angaben werden durch geheilte Männer und Frauen täglich bestätigt.

Ueber 40,000 Zeugnisse innerhalb zwei Jahren erhalten — ein unerhörter Rekord!

In Tablets wie in gewöhnlicher flüssiger Form. 100 Dosen ein Dollar.

Das verweigerte Stimmrecht.

In Anbetracht von nichts im Besonderen hat der Kongreßabgeordnete Smith aus Pennsylvanien die Widerrufung der zweiten Klausel des 14. Zusatzes zur Bundesverfassung beantragt. Dieser aus der „Rekonstruktions-Periode“ stammende Zusatz hatte bekanntlich in der Hauptsache den Zweck, den aus der Sklaverei befreiten Negern die Freiheit sicherzustellen und den Genuß dieser Freiheit. Förmlich abgeschafft war die Sklaverei bereits durch den 13. Zusatz, der am 18. Dez. 1865 ein Theil der Verfassung geworden ist. Gesetzlich hatte von dem Tage an die Sklaverei innerhalb des Gebietes der Ver. Staaten keine Stätte mehr. Aber thatsächlich, nur der Form nach geändert, hätte sie trotzdem fortbestehen können. In Mississippi und einigen anderen Staaten, wo durch Präsident Johnsons Begnadigungen die einstigen Rebellen bald wieder zur Herrschaft gelangt waren, wurden schleunigst Gesetze angenommen, welche den Neger nahezu schutz- und rechtlos machten. Wenn er nicht arbeitete, oder sich weigerte, zu den ortsüblichen Lohnsätzen zu arbeiten, — mit anderen Worten, wenn er nicht schaffen wollte für jeden Lohn, den die ehemaligen Sklavenhalter ihm zu bieten für gut fanden, wurde er als Vagabund erklärt und als solcher verurtheilt zu „unfreiwilliger Dienstbarkeit“ — Zwangsarbeit — die er abzubüßen hatte bei dem weißen Arbeitgeber, dem er (als Meistbietenden oder auf andere Weise) von Gerichts wegen zugesprochen wurde. Lief er vor Ablauf der Zeit davon und wurde eingefangen, so brachte man ihn dem Arbeitgeber zurück und er hatte dann zur Strafe einen Monat länger zu arbeiten. Andere Gesetze kamen dazu, die ihm die bürgerliche Gleichberechtigung versagten und ihn so ziemlich jeder Bedrückung und Schikane preisgaben.

Dem zu steuern, wurde in dem 14 Zusatze verfügt, daß kein Staat Gesetze machen oder durchführen darf, welche die Rechte oder Freiheiten von Bürgern der Ver. Staaten beschränken. Kein Staat soll irgend welcher Person den gleichen Schutz der Gesetze versagen, oder ohne gehöriges Rechtsverfahren jemand des Lebens, der Freiheit oder des Eigenthums berauben. Das ist die erste Klausel des Zusatzes. Und die zweite besagt, daß, wenn irgend ein Staat irgend welchen seiner volljährigen männlichen Bürger das Stimmrecht verweigert oder verkürzt (außer als Strafe für begangene Verbrechen), so soll im gleichen Verhältniß die Vertretung solchen Staates im Bundesabgeordnetenhause verkürzt werden, womit eine entsprechende Einbuße an der Zahl seiner Wahlmännerstimmen in der Präsidentenwahl sich verbindet.

Das, glaubte man, würde den Schwarzen das Stimmrecht sichern, weil die weiße Bevölkerung nicht gewillt sein würde, die Vertretung und damit den politischen Einfluß ihrer Staaten zu verkürzen; und im Besitze des Stimmrechts würden alsdann die Schwarzen sich selber schützen können. Nachher kam wieder einmal Alles anders. Erst, so lange die weißen „Rebellen“ noch politisch entrechtet waren, kam die schreckliche Zeit, da die eben der Sklaverei entrissene unwissende, unsittliche Negerbevölkerung unter der Führung gewissenloser politischer Schnappsäckler aus dem Norden die politische Herrschaft hatte und stahl und plünderte, was das Zeug halten wollte, die Steuerlasten der ohnehin verarmten weißen Bevölkerung verzehnfachte und in gleichem oder noch größerem Maße die öffentlichen Schulden vermehrte: — ein Stand der Dinge, bei dem die weiße Bevölkerung angeblich mehr als durch alle Greuel des vierjährigen Krieges gelitten hat. Und der die Negerfrage zu dem gemacht hat, was sie heute ist.

* * *

Dann, als die politische Entrechtung der Weißen aufgehört hatte und die einstigen Rebellenstaaten wieder ihre volle Selbstregierung erlangt hatten, begann der bis heute fortdauernde „Kampf gegen die Negerherrschaft.“ Erst durch rohe Gewalt, dann durch Wahlbetrug, schließlich durch kniffliche Gesetze wurde das Negervotum „unschädlich“ und machtlos gemacht auch da, wo die Neger die Mehrheit der Bevölkerung bilden.

Der 15. Zusatz, das eigentliche Negerstimmrechts-Amendment, wurde umgangen und zum todten Buchstaben gemacht, indem die betreffende Gesetzgebung die Neger nicht als Neger entrechtete, sondern durch anderweitige Bestimmungen, die scheinbar gleichmäßig für Weiße und Schwarze gelten, thatsächlich aber ausschließlich oder überwiegend nur die letzteren treffen. Obgleich jedoch Jedermann dies weiß und obgleich die selbe republikanische Partei, die damals diese Verfassungszusätze durchgezwungen hat, noch heute den Kongreß fast ebenso unumschränkt beherrscht, wie sie ihn damals beherrscht hat, hat die Partei doch weder die Nichtigmachung des 15. Zusatzes verhütet, noch hat sie etwas gethan oder zu thun versucht zur Durchführung des 14. Amendments.

Mit der Annahme der Politik des Imperialismus gab sie die alten freiheitlichen Grundsätze auf, denen zufolge die berechtigte Gewalt der Regierungen von der Zustimmung der Regierten abhängt. Sie kann heute die Entrechtung der Neger im Süden nicht verdammen, ohne zugleich ihrer eigenen Philippinen-Politik das Urtheil zu sprechen.

Und deswegen verlangt der genannte republikanische Kongreßabgeordnete, daß die betreffende Verfassungsbestimmung — die zweite Klausel des 14. Zusatzes — gestrichen werde aus der Verfassung. Denn — sagt er in einer bitter-satirischen Begründung seines Antrages — das allgemeine Stimmrecht hat in unseren Tagen sich überlebt; die allgemeinen Menschenrechte der Unabhängigkeits-Erklärung sind zur belachten Phrase geworden; als Jefferson schrieb: „Alle Menschen sind gleichgeboren und mit unveräußerlichen Rechten ausgestattet,“ habe er nur gemeint „alle weißhäutigen“ Menschen, u. s. w., und so sei es denn besser, daß die Verfassung den veränderten Verhältnissen angepaßt, als daß sie noch weiter mit Füßen getreten werde.

Selbstverständlich rechnet der gute Mann nicht auf Annahme seines Antrages. Und wenn es ihm nicht blos darum zu thun war, von sich reden zu machen und es ihm wirklich ernst ist in der Sache, so kann er noch von Glück sagen, wenn er nicht als Narr oder „Crank“ verlacht wird.

Aber ernst ist die Sache trotz alledem, auch wenn man zugibt, daß die Ertheilung des Stimmrechts an die Millionen von unwissenden, in der Sklaverei verthierten Neger seinerzeit eine verhängnißvolle Uebereilung gewesen ist. Eine Verfassung zu haben, die ungescheut mißachtet und übertreten werden darf, oder nur befolgt wird, wo geldliche oder sonstige einflußreiche „Interessen“ in's Spiel kommen, ist am Ende nicht besser oder auch schlimmer, als gar keine zu haben.

Warum leiden?

Schwächliche Kinder, welche in der Entwicklung zurückbleiben, sowie blutarme, sich matt fühlende und nervöse, überarbeitete, leicht erregbare Erwachsene jeden Alters gebrauchen mit großem Erfolge Dr. Held's Bis-Di-Bina. Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesammt-Nervensystem gestärkt. Kein reineres und rascher wirkendes, Blut und Kraft zeugendes Mittel als Bis-Di-Bina wurde jemals an Leidende verabreicht. Es ist von angenehmem Geschmack und wird vom schwächsten Magen des Säuglings wie des Greises vorzüglich vertragen. B. D. B. enthält weder Alkohol, Säuren, Gifte oder Schlafmittel. Es macht Kranke gesund. Der Prediger der Zion Congregation of Chicago, 144 Warren Ave., schreibt: „Ihr B. D. B. hat sich bei mir als wahrer Segen erwiesen. es hatte einen wundervollen Einfluß. Nach blos einwöchigem Gebrauche bin ich so glücklich sagen zu können, daß es meinen körperlichen u. geistigen Zustand bedeutend geholfen hat.“ Erste Flasche schon verbessert Zustand des Kranken. Warum länger leiden? Apotheken $1.00 p. Flasche oder direkt frei zugestellt durch Bis-Di-Bina Laboratory, Arlington Heights, Ill. — Erfahrener deutscher Arzt gibt brieflichen Rath über Ihren Zustand, gratis. feb25.28.mz3

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere theure Mutter

Augusta Paschen geb. Haker

nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 5. März, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4812 Bishop Str., nach der St. Martinikirche, 51. Str. und Marshfield Ave., von da nach dem Mount Greenwood Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodore Paschen, Gatte.
Emma, Harry und Karl, Kinder.
Friedericka Lublow, Mutter, nebst Verwandten.

Vater, wenn die Kinder fragen:
Wo ist unsere Mutter hin?
Um sie weinen, um sie klagen,
Sag', daß ich im Himmel bin.
Kinder, wenn der Vater weint,
Trocknet ihm die Thränen ab,
Pflanzet, wenn die Sonne scheint,
Eine Rose auf mein Grab.
Ade, nun seid gesegnet,
Was Euch jetzund begegnet,
Ist Anderen auch geschehen;
Viele müssen's noch erfahren,
Nun, Gott soll Euch bewahren,
Doch wollen wir uns wiedersehen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

Hermann Madsack

am 3. März, Morgens 11 Uhr, im Alter von 62 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 734 Clybourn Ave., nach Montrose. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Madsack, Gattin.
Anna Gehring, Emma Popper, Tillie Madsack, Gust. Madsack, Kinder.
Bertha Madsack, Schwiegertochter.
Eugen Popper und August Gehring, Schwiegersöhne.
Hermann, Gladys, Helen, Edward, Enkel. safomo

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Garfield Park Nr. 78.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unsere werthe Schwester

Louise Rohlfs

am 2. März im Alter von 34 Jahren, 2 Monaten und 24 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Mittag 12.30 Uhr, vom Trauerhause, 2134 W. Lake Str., nach Rose Hill. Die Gilde versammelt sich in ihrer Halle, 2160 W. Lake Str., punkt 12 Uhr.

Henry Meyer, Meister.
Henry W. Miller, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Dora Guenther

im Alter von 34 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. März, um 12.30 Mittags, vom Trauerhause, 1125 W. 77. Str., Harlem, Ill., mit Kutschen nach Oak Ridge. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Henry Guenther, Gatte.
Bernhard, Henry und Dorothea, Kinder.
Herr und Frau Bernard Immer, Eltern.
Herr und Frau Fred Guenther, Schwiegereltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Nicolaus Schalz

im Alter von 52 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. März, um 8.30 Vorm., vom Trauerhause, 232 Hudson Ave., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Schalz, Gattin.
Tony, John, Martha, Lizzie, Joseph, Kinder.
Joseph und Lizzie Schalz, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Schwägerin

Anna Nauert

nach kurzem Leiden im Alter von 48 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Begräbniß Sonntag, den 4. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 48. Ave. und 29. Straße, nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten:

G. Peter Nauert, Gatte.
Georg Nauert, Schwager.
Maria Nauert, Schwägerin, und Enkel.

Gestorben.

Peter Scheer,

geliebter Gatte von Katharine Scheer, geb. Lichter, und Vater von Frau Katharine Permantier und Frau Mathilda Laarveld, am 1. März, im Alter von 65 Jahren 2 Monaten. Beerdigung am Montag, um 9.30 Vormittags, vom Trauerhause, 220 Vine Str., nach der St. Michaels-Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. — St. Louis und Kansas City Zeitungen bitte kopiren. — Keine Blumen. frsa

Gestorben: Nicholas Flammang, Gatte von Maria Flammang und Vater von John, Josephine, Maria, Peter und Frank. Beerdigung am Sonntag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 46 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. frsa

Gestorben: Wm. H. Gade, am 2. März, 7 Uhr Abends. Geliebter Gatte von Henriette (geb. Vorkeller), Vater von Frau Wm. Haag, Louise, William, Frau Jno. H. Failz u. Henry. Beerdigung vom Trauerhause, 1505 Congreß Str., am Montag, 5. März 1906, Nachmittags 1 Uhr.

Gestorben: Franz S. Handschu, geliebter Gatte von Emilie Handschu und Vater von Gustave, Ottilie und Frau John Kammer. Beerdigung Sonntag, den 4. März, 1 Uhr Nachm., nach Concordia.

Gestorben: Am 3. März, Adelaide Rosalie Elizabeth Miller, Tochter von Peter L. und Anna J. Miller, Schwester von Anthony, May und Edward. Beerdigung privat, Sonntag, den 4. März, nach dem Bonifazius Friedhof.

Danksagung.

Auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege und statt weiterer Meldung spreche ich hiermit allen Freunden und Bekannten meinen verbindlichsten Dank für die Theilnahme erwiesen beim Begräbniß meiner lieben so plötzlich dahingeschiedenen Frau und unserer zu früh von uns genommenen guten Mutter.

Indem ich nochmals meine höchste Anerkennung meinen Freunden gegenüber betone, und um so mehr dankbar bin als es mir leider nicht vergönnt war persönlich anwesend zu sein, so möche ich freundlichst und in Demuth aber ausdrücklich und bestimmt bitten von weiteren Beileidsbezeugungen mir und meinen Kindern gegenüber Abstand nehmen zu wollen, da selbiges nur unsern großen Schmerz und nicht zu ersetzenden Verlust noch herber empfindlich machen würde.

WILLIAM OHLHABER.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank aus für die Theilnahme und die reiche Blumenspende beim Begräbniß meines innigstgeliebten Gatten August Luebke.

Elisabeth Luebke, Gattin.

Schönste illustrirte Familienzeitschrift „Die Gartenlaube“, jede Woche ein Heft für 10c. Probeheft auf Wunsch gratis zugesandt.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft,
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,bidofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9ly*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion Leon Wachsner.
Sonntag, den 4. März 1906.
25. Abonnements-Vorstellung.
DANIELA!
Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi.
Preise: 25c, 50c, 75c, $1.00, $1.50.
Sitze jetzt zu haben. dosafon

...Die...
Germania Hebammen-Association
hält am ersten und dritten Montag eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, in Wilkens Halle, 49 La Salle Str. ihre regelmäßigen Versammlungen ab. Hebammen, welche noch nicht dem Vereine angehören, sind freundlich gebeten, sich in diesen Versammlungen zur Aufnahme zu melden.

Herder-Gesang-Sektion
Narren-Sitzung!
Sonntag, den 4. März 1906.
in der ARBEITER-HALLE
Ecke 12. und Waller Str.
Anfang 3 Uhr 11 Minuten Nachmittags.
Zutritt nur durch Einladung. 24fb3mz

Ost- u. Westpreußen!
Obiger Verein versammelt sich morgen, Sonntag, den 4. März 1906, Nachmittags 3 Uhr, in seinem Vereinslokal, Columbia Hall, Nr. 232 Ost North Avenue. — Alles Landsleute sowie neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Großes Domino-Kränzchen
veranstaltet vom
Harmonie Frauen-Verein
Samstag, den 10. März 1906.
in der Südseite-Turnhalle, 3143 State Straße
Tickets 25c im Vorverkauf. An der Kasse 50c.

PARK KASINO,
California Ave. und Division Str.
Täglich Konzert von 7:30 Abends an, Sonntag Konzert um 2:30 Nachm. und 7:30 Abends, von der Original Ungarischen Zigeuner-Kapelle, geleitet von Sivel Geza. Mit großem Erfolg eröffnet. Für beste Unterhaltung gesorgt! Aufmerksame Bedienung zugesichert. Echte ungarische Weine und ungarisches Goulasch. Um zahlreichen Besuch, ebenfalls von Familien, bittend, zeichnet Hochachtungsvoll
sason D. L. Frank, Eigenthümer.

Volks-Garten,
198—200 Ost North Ave. H. Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Großes Extra-Programm für Samstag und Sonntag, unter Mitwirkung folgender Künstler: Herr Irwing und Spillman, Komiker; Emile Wiener, Liedersängerin, Herr Fischer, und die Damen Frl. Gebhart, Frl. Schäfer und Anni. Zum Schluß die urkomische Posse: „Der Elephant.“ — Anfang Samstag 7 Uhr. Sonntag 2.30 Uhr Nachmittags. Eintritt frei.

Excelsior Park Vaudeville Theater
767 W. Irving Park Boulevard,
nahe Elston Ave.
Theater- und bewegliche Bilder-Vorstellungen.
Jeden Donnerstag und Samstag Abend von 8 bis 11 Uhr und Sonntag Nachmittag von ½ 3 bis 6 Uhr und Abends von 8 bis 11 Uhr.
Erster Klasse Familien-Resort. 21fb,misafon,1m

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
The Royal Hungarian Hussar Orchestra
konzertiren jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Eintritt frei. Achtungsvoll
JOHN WEIS, Eigenthümer. Ab,didofa*

Bucher's Konzert-Pavillion,
4922 South Ashland Ave.
Morgen Nachmittag und Abend:
Viertes Extra-Auftreten der exzellente Tyroler Gesellschaft, der Sängerinnen Frl. Martha Loaker und Lucie Bouttiller, des Zither-Virtuosen Sezpl. Anfang der Matinee 3 Uhr. Abendvorstellung 7 Uhr. Eintritt frei.

EMIL GASCH
Früher „Rienzi“.
Buffet und Restaurant.
122-124 Clark Str.
nahe Washington Straße.
Telephon Main 850. 18nb,fabido,1j

E. Kaiser,
703 S. Halsted Str.
Kontraktor und Erfinder von
Ziegel-Backöfen
mit Heiß-Wasser und Dampf. Dampfkessel, Maschinen-Anlagen, Maurer-Arbeiten.
Tel.: 6643 Canal. sason

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.
Reine rothe Zedernschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE. 23fb,8mz

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Wurms Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten, keine Schmerzen, leicht einzunehmen.
Garantirt, Preis $2.00, Agenten L. J. Geispitz, 757 N. Halsted Str., J. M. Zindt, 277 Larrabee Str.

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1fp1j

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Retail-Kleiderverkäufer, nicht über 40 Jahre alt. Gute Empfehlungen verlangt, einer mit großer Bekanntschaft vorgezogen. Nachzufragen bei J. R. Richardson, bei F. M. Atwood, Ecke Clark und Madison Str., Chicago. 2mz,1wX

Verlangt: Gute Waiter in Restaurant. Kommt fertig zur Arbeit. 293 55. Str.

Verlangt: Schneider, Helfer an feinen Coats; guter Lohn und stetige Arbeit. 891 N. California Avenue, 2. Floor. Rosenberg.

Verlangt: Junger Barbier; guter Lohn. 3556 S. Halsted Straße. samo

Verlangt: Carpenter mit Werkzeug. 360 S. Clark Straße.

Verlangt: Junger Mann von 18 Jahren für allgemeine Arbeit in Drapery-Department. Muß geschickt mit Werkzeugen umgehen und englisch sprechen können. Angabe der Erfahrung und Empfehlungen. Adr.: W. 933 Abendpost. saso

Verlangt: Ein erster Klasse Cakesbäcker. 1454 W. 35. Straße.

Verlangt: Guter Mechaniker, der an Geometer-Instrumenten arbeiten kann. R. Seelig & Son, 170 Ost Madison Str.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit im Saloon mit Business-Lunch. Muß Erfahrung haben. $10 die Woche. Nachzufragen nach 10 Uhr Sonntag Morgen, 271 Ost Madison Str.

Verlangt: Feuermann. Anzufragen beim Chef-Engineer, Hillman's, State und Washington Straße.

Verlangt: Intelligenter und ehrlicher Junge, der Lust zum zeichnen hat und die Graveur-Kunst erlernen möchte, kann sich melden bei Richard O. Kandler, 42 Madison Str. Lehrgeld erforderlich. Anfangs kein Lohn, nach sechs bis neun Monaten gutes Gehalt mit beständiger Zulage gesichert. jso

Verlangt: Lediger Stallmann, gedienter Kavallerist. 130 Ost 29. Str.

Verlangt: Tüchtiger Kellermann, der ziemlich bewandert ist in Weinen und Likören. Anzufragen Sonntag Morgen, 2618 Wabash Ave.

Verlangt: Gute Rockschneider; stetige Arbeit. 524 N. California Avenue. samo

Verlangt: Ein junger Mann, der der englischen Sprache theilweise mächtig ist, um Anzeigen für ein deutsches Blatt zu sammeln. Kleiner Anfangs-Gehalt und Kommission. Nachzufragen Zimmer 417, 130 Dearborn Straße.

Verlangt: Guter Koch für Business-Lunch. 434 S. Kedzie Avenue. saso

Verlangt: Aelterer Mann für Saloon- und Küchenarbeit. 125 West Van Buren Straße.

Verlangt: Saloon-Porter. 85 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Buchführer, muß gute Referenzen aufweisen. 263 N. Clark Str., Chicago. Vorzusprechen zwischen 8—10 Uhr Morgens.

Verlangt: Junger Mann als zweite Hand an Cakes. 1106 Süd California Ave., Ecke 23. Str.

Verlangt: Starker Junge für Bäckerei, muß deutsch sprechen. 176 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein Konditor. 433 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Bäcker; Wagenarbeit. 433 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter, selbstständiger Bauschlosser. 819 bis 823 Melrose Str.

Verlangt: Guter Mann für Wholesale-Milchwagen. 819 N. Hermitage Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 59 Eugenie Str., Ecke Hudson Ave.

Verlangt: Porter, welcher in der Küche helfen kann. 234 Ost Madison Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter, muß bei Tisch aufwarten können. 3249 N. Clark Str. jso

Verlangt: Guter lediger Schuhmacher für stetige Arbeit. 38 Clybourn Ave. Sonntag Morgen im Lederstore.

Verlangt: Tüchtiger Mann als Porter, muß auch etwas Bar tenden und gut am Tisch aufwarten können; guter Lohn für den rechten Mann. Adr.: H. 504 Abendpost. sasomo

Verlangt: Junge, der mit Pferden umgehen und Orders abliefern kann. J. Vogt, 2360 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Anständiger junger Mann, bewandert im Kommission-Geschäft, und ein Grocery-Clerk, der Fleisch schneiden kann. Muß polnisch sprechen. 1093 Elston Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Ein starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. Nachzufragen zwischen 3½ und 4 Uhr. Bäckerei Boston Oyster House.

Verlangt: Bäckerwagenkutscher, Nordseite und Stadtzentrum. Anton Gretz, 130 Orleans Str.

Verlangt: Junge von 14—16 Jahren für Pferd und Wagen, sowie alle Arbeiten, beim Painter Krogmann, 2847 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei zu arbeiten. — 999 N. Western Avenue.

Verlangt: Junge in Bäckerei, der schon an Cakes gearbeitet hat. 1100 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiger Mann für Lunch schneiden, muß an der Bar aushelfen und aufwarten. $9. — 22 N. State Str.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot und Rolls. 75 Randolph Str.

Verlangt: Zwei Männer für Pferde zu besorgen, $12 die Woche. Zimmer 4, 199 Süd Clark Str.

Verlangt: Ein guter Waiter, Deutscher, für Saloon und Restaurant. 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: Carpenters. Vorzusprechen Sonntag Vormittag bei Wm. Hamann, 1105 Nelson Str.

Verlangt: Schreiner. 14 East Belmont Ave.

Verlangt: Akzidenz-Setzer. Näheres: A. 206, Abendpost.

Verlangt: 4 erfahrene Männer zum Häuser moven. Adams Carpentier, 816 Diversey Blvd.

Verlangt: Zwei erfahrene ledige Gärtner für Topfpflanzen. Fred C. Fischer, 614 Dempster Str., Evanston. dosa

Verlangt: Tüchtige Agenten. Nachzufragen Vormittags, 30 Maud Ave.. 2. Floor. misa

Verlangt: Pfannenwäscher. Wasserman, Monroe und Clark Str. frsa

Verlangt: Trimsäger an Holzkisten. Adr. H. 547 Abendpost. frsaso

Verlangt: Polirer an Stahl und Messing. American Nickel Works, 16 N. Canal Str. frsa

Verlangt: Starker Junge, für allgemeine Arbeit, im Cafe. 109 N. State Str. frsa

Verlangt: Porter für Saloonarbeit. 59 Süd Desplaines Straße. frsa

Verlangt: Ein Mann, der genaue Arbeit verrichten kann. Stetige Arbeit und guter Lohn. Adr. W. 926 Abendpost. frsa

Verlangt: Violin-Reparateur. Muß erfahren sein im Repariren, sowie färben, beizen und lackiren können. Stetige Arbeit und guter Lohn für nüchternen fleißigen Mann. Empfehlungen verlangt. Lyon & Healy Employment Bureau, Wabash und Adams Str. fsa

Verlangt: Ein guter Trimmer an Hosen, muß fachtüchtiger Mann sein. Nr. 2 Moorman Str. nahe Paulina und Milwaukee Ave. frsamo

Verlangt: Metall-Drucker. Acme Metal Mfg. Co., 43 Süd Canal Str. frsaso

Verlangt: Ein Mann zum Bügeln, muß auch ein Pferd zu behandeln wissen. 1151 S. California Ave. dofrsa

Verlangt: 2 tüchtige solide Handsticker; Arbeit für das ganze Jahr, sofort antreten. Chicago Embroidery Co., 492 W. Ohio Str. dofrsa

Verlangt: Guter Bauschlosser. Nachzufragen Central Architectural Iron Works, 4103 LaSalle Str. dofrsa

Verlangt: Jungens, um das Polster-Geschäft zu erlernen. 338 N. Wood Straße. 26fb,1w

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für kleine Farm nahe Evanston; Mann muß Farmarbeit und Gärtnerei verstehen, Arbeit fürs ganze Jahr. Vorzusprechen 1692 Kimball Ave. nahe Armitage Ave. dosa

Verlangt: Erfahrene Operators (Männer und Frauen) an Shirmer Blau und Cornelly Braiding und Embroidery-Maschinen. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Str. fsa

Verlangt: Ehepaar. Mann für den Stall zu besorgen und sich sonst im Hause nützlich zu machen. Frau für Laundry und zweite Arbeit. Freies Zimmer. $50—$60 den Monat. Anzufragen 2641 Nord Paulina Straße. Sonntag zuhause.

Verlangt: Männer und Frauen finden dauernd gut zahlende Stellung als Agenten, Stadt und Country. Vorzusprechen Nachmittag und Sonntag. Miller, 633 Grand Ave. dofrsa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargain-Verkäufe
...am...
Montag.

Beste Qualität Schürzen-Gingham, werth 7c — Yard	4¾c
Yardbreites Flannelette, werth volle 15c — die Yard zu	7c
Partie von Corded Weißwaaren, werth 12½c, Yard	6½c
Türkisch-rothes Feather Inlet, werth 29c, Yard	19c
Die 12½c Qualität hellfarbiges Percale, Yard	7½c
Muslin-Beinkleider f. Damen — speziell zu	10c
Partie von Knaben- u. Mädchen-Korset-Waists, Alter 2—14 J., 25c Werthe für	11c
Richardson's Stickerei-Seide, per Strang zu	2c
Kings 200 Yard-Spule Zwirn, 4 Spulen	5c
„Dreßmakers" Haken und Oesen, 2 Dutzend für	1c
Gute Qualität Perlmutterknöpfe — 2 Dutzend für	3c
No. 8 blecherne Waschkessel, die 50c Sorte	29c
100 Fuß Jute Wäscheleine, zu	10c
8 Quart emaillirter Granite Einmachkessel, 50c Sorte zu	25c
Volles Pfund Stück „U. S. Mail" Laundry Seife, zum Verkauf das Stück zu	3½c
10c Qualität echt schwarze baumwoll. Strümpfe für Kinder, aell Größen, das Paar	5c
25c Sorte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen — zu	12½c
Neue Partie von Kleiderbesatz — werth bis zu 25c die Yard — Auswahl zu	2½c
10c und 15c Sorte Wasch-Spitzen, die Yard zu	3½c
Rothe und blaue Taschentücher für Männer — werth 5c und 8c— die Auswahl zu	2c
Partie von fließgefüttertem Unterzeug für Kinder, werth bis zu 25c — Auswahl zu	7c
Weiße ungebügelte Hemden f. Männer, die 50c Sorte zu	25c
Schwarz und weiße Arbeitshemden für Männer, gut gemacht — die 50c Sorte zu	29c
10c Knaben-Hosenträger für	5c
Beste Qualität Tafel-Oeltuch — weiß und farbig — die Yard zu	12½c
Farbiges Shelf Oeltuch — die Yard zu	2¾c
Kurze Längen von Ingrain Carpets, Stück	10c
Reine Federn von lebenden Gänsen — werth 75c— — das Pfund zu	50c

Lokalbericht.

Beschwert sich über Taft.

Herr Wallace will dem Senats-Kanalausschuß Enthüllungen machen.

Bei dem Festmahl, das gestern Abend von der „Illinois Manufacturers' Association" im Auditorium-Hotel gegeben wurde, hielt der frühere Oberingenieur für den Panama-Kanal, John F. Wallace, in Gegenwart von 700 Mitgliedern eine Rede über „Einige Punkte der Panama-Frage". Einleitend bemerkte Herr Wallace, er wolle auf die Auseinandersetzung mit Kriegsminister Taft in Verbindung mit seinem Rücktritt vom Posten als Oberingenieur in Panama nicht näher eingehen, müsse aber in Erwiderung dessen, was der Kriegsminister dem Senatsausschuß für den Panama-Kanal bezüglich einer von ihm, Wallace, nachgesuchten Privatunterredung mit Taft vorgelegt, ein paar Worte sagen. Zu dieser Unterredung habe Herr Taft eine dritte Person hinzugezogen, die seiner, des Redners, Meinung nach weder ein amtliches Recht, noch ein gebührendes Interesse, wohl aber ein ungebührliches Interesse an der Sache gehabt habe. Herr Wallace glaubt, auf eine Unterredung mit dem Kriegsminister unter vier Augen ein gutes Recht gehabt zu haben, und will über diese Sache dem Senatsausschuß seine Meinung darlegen.

„Ich war mir bewußt", sagte Wallace, „daß ich das Recht hatte, meinem Vorgesetzten meine Angelegenheiten vorzulegen und mit ihm über meine Entlassung zu reden, wenn ich das Unternehmen ohne Schaden in guten Händen lassen konnte. Das wurde mir verweigert, auf das Bestimmteste verweigert. Ich erbot mich, noch einige Zeit zu bleiben, Aufschlüsse zu geben, einen amtlichen Bericht zu erstatten, aber mir wurde zur Antwort, daß er sich den Teufel darum schere. Ich habe bisher geschwiegen, weil meine Darstellung jener Unterredung von zwei Leuten bestritten werden kann und ich keinen Zeugen habe. Wenn ich aber als einfacher Bürger vor den Senatsausschuß trete, werde ich Jeden, der mich Lügner schilt, ebenso nennen".

Herr Wallace trat dann für den Bau eines Flachkanals ein, wenn dieser auch einige Jahre länger dauern würde.

Begräbniß-Züge.

Auf der Aurora, Elgin & Chicago- und der Metropolitan-Hochbahn werden besondere Begräbnißzüge nach dem katholischen Friedhofe vom Berge Karmel in Dienst gestellt werden, sobald die Fahrstühle angebracht sind, vermittels derer die Särge auf das Hochbahngerüst gehoben werden sollen. Die Züge werden vom Hauptbahnsteig der Metropolitan-Hochbahn an der Fifth Ave. abgehen und unterwegs an den für sie bestimmten Haltestellen anhalten. Auch der Nordwest- und der Südwest-Zweig der Bahn werden mit solchen Haltestellen versehen werden, und die Begräbnißzüge werden nach der Hochbahnschleife und von dort unmittelbar nach dem Friedhof fahren.

— Ein Renommist. — „Haben Sie schon von der neuen Erfindung gehört, daß man jetzt sogar durch's Telephon küssen kann?" — Schauspieler: „Ach, Du lieber Gott! Da wird bei mir nun Tag und Nacht das Geklingel nicht aufhören!"

Buch über Fallsucht (Fits) frei versandt.

Das Epileptic Institute in Cincinnati sendet vollkommen kostenfrei an jeden Leser, der darum schreibt, ein werthvolles deutsches Doktor-Buch, mit vielen Abbildungen, über die „Ursachen und Heilung der Fallsucht". Es erklärt, wie und auf welche Weise diese schreckliche Krankheit mit Sicherheit, dauernd und für's ganze Leben geheilt werden kann durch ein ganz neues Heilverfahren. Werth sein Gewicht in Gold. Es kostet nichts und wird gut verpackt, gratis u. portofrei zugeschickt. Bestellt gleich, ehe die Bücher alle vertheilt sind. Adressirt: Epileptic Institute, Box 99, Cincinnati, Ohio. 1—31mz,X

Nettes Früchtchen.

Kämpfte mit dem eigenen Sohn, der ihn bestehlen wollte.

Der Schankwirth John Schebouski, Nr. 677 N. Ashland Ave., erwachte gestern, als sich eine fremde Hand unter sein Kopfkissen schob, unter dem er sein Geld liegen hatte. Er sprang mit einem Satz aus dem Bett und dem Dieb an die Kehle. Ein erbitterter Kampf entspann sich, in dessen Verlauf mehrere Stühle umgeworfen wurden. Durch den Lärm wurde Frau Schebouski aus dem Schlafe geschreckt. Sie eilte herbei und zündete Licht an. Der Dieb entpuppte sich als der 17jährige Sohn des Ehepaares. Der Bursche, Walter heißt er, wurde der Polizei übergeben. Gestern wurde er dem Polizeirichter O'Donohue vorgeführt. Da er geständig war, erst kürzlich zwei Frauen auf der Nordseite um ihre Börsen bestohlen zu haben, wurde er um $50 gebüßt.

Vor Monatsfrist wurden Walter und sein Bruder James unter dem Verdacht verhaftet, mehrere Frauen in der Nähe von Goose Island um ihre Börsen erleichtert zu haben. Walter wurde wegen Mangels an Beweisen freigesprochen, James aber unter $50 Strafe nach der Bridewell gesandt.

Goldene Hochzeitsfeier.

Das deutsche Ehepaar John C. Schmidt begeht sie.

Herr John C. Schmidt und Gattin feierten gestern Abend in der Mozart-Halle, 235 Clybourn Ave., im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Freunde das Fest der goldenen Hochzeit. Beide Jubilare sind im Jahre 1835 geboren, Herr Schmidt im Jahre 1847, seine Gattin im Jahre 1852 nach Amerika gekommen. Der glücklichen Ehe sind acht Kinder entsprossen, von denen drei — Charles Schmidt, Frau Katharine Obendorff und Frau Lillie Glade — noch am Leben sind. Im Jahre 1854 kam Herr Schmidt nach Chicago, wo er zunächst ein Grocerygeschäft betrieb. In den Jahren 1860 bis 1882 war er Mitglied der Feuerwehr und hat seitdem der Polizeimannschaft angehört. Seit Jahren ist er Nachtaufseher im Illinois-Theater, früher Haverly's. Das Jubelpaar erfreut sich trotz seiner 73 Jahre noch ungetrübter Rüstigkeit.

Es muß anders werden.

Polizeichef Collins erläßt wieder 'mal einen Tagesbefehl.

In einem gestern erlassenen Tagesbefehl legt Polizeichef Collins seinen Mannen an's Herz, jeden Dieb, Vagabunden und jedes verrufene Frauenzimmer zu verhaften und dafür zu sorgen, daß die Verhafteten auch bestraft würden. Ferner ordnete er an, daß Polizeioffiziere sowohl, als auch Patrouilleleute in Zukunft sich nicht in Straßenbahnwagen breit machen, sondern ihre Bezirke zu Fuß abklappern sollen. Sie würden dann öfter Gelegenheit finden, ihren Thatendrang zu bethätigen. Die Inspektoren und den Kapitän Gibbons ersuchte er in einem besonderen Tagesbefehl, unnachsichtig sämmtliche Spielhöllen und Wettbuden in den ihnen unterstellten Bezirken zu unterdrücken und darauf zu achten, daß seine an die Polizisten gerichteten Tagesbefehle streng durchgeführt werden.

Alte Chicagoerin gestorben.

Frau Helene Eisendraht, eine der ältesten Bewohnerinnen Chicagos, starb gestern im Alter von 82 Jahren in ihrer Wohnung, 146 33. Str. Frau Eisendrath kam mit ihrem Gatten, Nathan Eisendrath, vor 54 Jahren nach Chicago. Sie hinterläßt vier Söhne, Benjamin W., William N., Joseph N. und Dr. Daniel Eisendrath. Die Beerdigung findet morgen auf dem Mount Mariv-Friedhofe statt.

Mehr Untersuchungen.

Jetzt gilt's den Konstablern und Polizeigerichts-Angestellten.

Linn und Vail.

Die Rückstände der Telephon-Gesellschaft. —Das Pachtverhältniß zwischen der Union Traction Co. und deren Stamm-Gesellschaften. — Bartzen behält freie Hand.

Die Großgeschworenen für den Märztermin des Kriminalgerichtes vertagen sich schon heute und hatten deshalb nicht genügend Zeit, um sich eingehender mit der Untersuchung krummer Praktiken zu befassen, die vom Staatsanwalt zahlreichen Konstablern und Angestellten von Polizeigerichten zur Last gelegt werden. Die nächste Grand Jury soll aber bald nach ihrem Zusammentreten mit der Untersuchung beginnen. Der Raubzug, den der Konstabler Courtney gegen eine Fabrik von Einwurfsmaschinen unternommen hat, und wegen dessen dieser würdige Beamte unter eine auf Einbruchsdiebstahl lautenden Anklage gestellt werden soll, soll noch weiter aufgeklärt werden, und der Polizeigerichtsdiener Bellak von der West Chicago Ave. wird des Näheren zu erklären haben, wie er's fertig gebracht hat, einem gewissen Louis Simon $62 wieder zu verschaffen, welche diesem von Taschendieben gemaust worden waren. Mit diesem Falle wird sich übrigens auch der Mayor befassen, und falls Bellak keine befriedigende Erklärung für den Vorgang findet, als die, welche er dem Polizeikapitän Shippy und gestern den Großgeschworenen gegeben hat, so mag er seinen Posten am längsten gehabt haben.

Weitere Anklagen gegen Linn.

Die Grand Jury hat gestern gegen John A. Linn, den früheren Kanzleivorsteher des Superior-Gerichts und gegenwärtigen Kanzleivorsteher des Kreisgerichts, eine Anzahl von weiteren Anklagen erhoben. Auch diese betreffen Linn's Amtsthätigkeit in seiner früheren Stellung. In zwei Fällen handelt es sich um Gebühren für das Superior-Gericht, die an Linn erst bezahlt worden sind, nachdem Herr Vail sein Nachfolger geworden war, die er aber angeblich nicht an diesen abgeliefert hat. Die vom Untersuchungs-Ausschuß des Countyrathes eingesetzten Bücherrevisoren sind jetzt mit der Prüfung der Geschäftsbücher des gegenwärtigen Vorstehers der Kanzlei des Superior-Gerichts betraut worden. Sie werden heute Abend über das Ergebniß ihrer Arbeit Bericht erstatten. Es heißt, sie hätten entdeckt, daß einige von den krummen Gepflogenheiten, die in besagter Kanzlei unter Linn gang und gäbe waren, auch unter Vail praktizirt worden seien. In zahlreichen Fällen sollen Prozesse, für deren Anstrengung die vorschriftsmäßigen Gebühren erlegt waren, als „Armenklagen" gebucht worden sein; Buchungen der Gebühren, die von der Stadt bezahlt worden, sind bei der Einreichung von Klagebeantwortungen nirgends zu finden u. s. w. Herr Cole von der „Citizens' Ass'n." erklärt, daß auch auf ein strafrechtliches Vorgehen gegen Vail gedrungen werden würde, sofern der ermittelte Thatbestand ein solches rechtfertigen sollte.

Die Telephon-Gesellschaft.

Das Stadtraths-Komite für Beleuchtungswesen hat einen Unter-Ausschuß, bestehend aus den Ald. Harkin, Sitts und Raymer, mit Erhebungen darüber betraut, wie es mit der Kapitalisirung der „Chicago Telephone Co." steht, und ob diese im Verhältniß zu ihrem Anlagekapital unbillig hohe Profite einheimst. Der Unter-Ausschuß erklärt nun aber, es hätte keinen Zweck, mit derartigen Erhebungen zu beginnen, ehe nicht genau festgestellt ist, ob und in wie weit die Telephon-Gesellschaft noch mit Abgaben an die Stadt im Rückstande ist, auch nachdem sie jetzt $200,000 von der betreffenden Forderung beglichen hat. Ehe über diesen Punkt nicht Klarheit geschaffen ist, soll mit der Gesellschaft nicht über die Erneuerung ihrer Gerechtsame verhandelt werden.

Der Pachtkontrakt.

Herr Henry S. Robbins, als Vertreter der West- und der Nordseite-Straßenbahn-Gesellschaft, hat gestern im Bundes-Kreisgericht mit Erlaubniß des Richters Großcup ein Gesuch eingereicht, daß der Pachtkontrakt für verwirkt erklärt werden möge, unter welchem die Linien und Anlagen der genannten Gesellschaften von der „Union Traction Co.", bezw. auf deren Rechnung betrieben werden. Begründet wird das Gesuch mit der Angabe, die „Union Traction Co." komme schon seit Jahr und Tag ihren kontraktlichen Verpflichtungen nicht mehr nach. Der Richter bemerkte bei dieser Gelegenheit, daß die Gesuchsteller sich nicht sonderlich beeilt hätten, die Beweisaufnahme über ihr früheres Gesuch zum Abschluß zu bringen: daß die „Union Traction Co." davon abgehalten werden möge, die Stammgesellschaften mit Verbesserungskosten zu belasten, für die rechtlich sie selber aufzukommen hätte. Die Rechtsvertreter der „Union Traction Co." meinten mit Bezug auf das neue Gesuch, daß Herr Robbins mit dessen Einreichung wohl noch hätte warten können bis das Bundes-Obergericht seine Entscheidung in der 99-Jahr-Frage abgegeben haben werde. Dann nämlich werde man doch wissen, worum man sich eigentlich streite, und ob der Gegenstand, um den es sich handelt, überhaupt des Streitens werth sei. — Nachmittags fand vor Richter Großcup eine kurze Verhandlung über die Streitfrage statt, ob mit der schwebenden Schuld von $3,000,000, die sich seit der Bankerottverweserei angesammelt hat, die „Union Traction Co." zu belasten ist, oder ob dafür die Stamm-Gesellschaften aufkommen müssen.

Gutherzige Leute.

Beim Finanz-Ausschuß des Stadtrathes suchte gestern der Unternehmer John O'Brien um Bezahlung von $1289 nach für angebliche Extraarbeiten, die er an einem kurzen Verbindungstunnel zwischen zwei Saugschachten der Wasserwerke geliefert hat. Der städtische Ingenieur Shaw wollte ihm nur $262 zubilligen, auf O'Briens Vorstellungen hin, daß ein Irrthum in den Plänen obgewaltet hätte, so daß er mit dem Verbindungsschacht 4 Fuß aus der Richtung gerathen wäre, was nachher wieder hätte gutgemacht werden müssen, sprach ihm der Ausschuß $1,100 zu. Herr Shaw beanstandete vergeblich einen Posten von $600, den O'Brien in Rechnung gestellt hatte für angebliche Hilfe, die er und sein Werkführer bei der Arbeit noch geleistet, nachdem die Vollendung der Arbeit bereits von städtischen Angestellten übernommen worden war. Er, O'Brien, hätte die Leute der Stadt darauf aufmerksam gemacht, daß der zeitweilige Kofferdamm im Tunnel mittels Dynamit beseitigt werden könnte, sagte er. „Und für diese Weisheit verlangen Sie $600?" lachte Herr Shaw belustigt. „Nun ja; warum nicht?" fragte O'Brien ganz unschuldig. Und der Posten wurde bewilligt. —

Gehen ins Ausland.

Von „Bud" White, Harry Perry und Charles „Social" Smith, die hier lange als Spielhöllen- und Wettbuden-Besitzer glänzende Geschäfte gemacht haben, neuerdings aber nicht mehr recht Fuß fassen können in Chicago und Cook County, heißt es, daß sie im Dearborn Park an der Wabash-Bahn, unmittelbar jenseits der Grenze von Indiana, eine große Spielhölle einzurichten beabsichtigen. Was dazu der gestrenge Gouverneur Hanly von Indiana sagen wird, bleibt abzuwarten.

Baukommissär Bartzen.

Ald. Conlon von der 18. Ward ist beim Mayor nicht durchgedrungen mit der Beschwerde, welche er über den Baukommissär Bartzen eingereicht hat, weil dieser sich nicht um „Sonder-Erlaubnißscheine" kümmern will, durch welche der Stadtrath gelegentlich Verstöße gegen die Bauordnung zu ermöglichen sucht. Der Mayor hat erklärt, Herr Bartzen müsse selber am besten wissen, was seines Amtes ist. Es bleibt also dabei, daß der Schuppen, den die Wittwe des Ex-Ald. Naegle auf dem Grundstücke 354 Halsted Str. hat aufführen lassen, wieder abgetragen werden muß.—Gestern ordnete Herr Bartzen die Schließung des „Coliseum-Annex" an, weil verschiedene bauliche Veränderungen, die vom Bauamt schon vor geraumer Zeit darin angeordnet worden sind, nicht ausgeführt wurden. Der Verwalter des „Majestic"-Theatergebäudes hat vom Bauamt die Weisung erhalten, binnen spätestens 30 Tagen verschiedene Verstöße gegen die Bauordnung abzustellen, die in dem Gebäude bemerkt worden sind. — Daß an einem oder dem anderen Gebäude an der State Str. hin und wieder ein Schaufenster zerspringt, ist nach der Ansicht von Sachverständigen nicht auf die Tunnelanlagen zurückzuführen, sondern darauf, daß die betreffenden Gebäude, nach altem Styl gebaut, nicht gut genug fundamentirt sind.

Aus der Schulverwaltung.

Der Schulraths-Ausschuß für Liegenschaften und Bauten hat dem Schulbaumeister Perkins einen Urlaub bewilligt, den dieser zu einer Studienreise nach New York benutzen will. — Ein Grundstück an der Ecke von Ashland und Park Aves. soll als Baustelle angekauft werden für eine Schule für verkrüppelte Kinder. — Anwalt Maher soll ein Gutachten darüber abgeben, ob Schulgrundstücke, deren Pächter um andere Pachtbedingungen nachsuchen, auch außer der kontraktlich dazu festgesetzten Zeit neu abgeschätzt werden dürfen. — Der Superintendent berichtet, daß 225 Elementarlehrer, 18 Hochschullehrer und 7 Schulvorsteher die im Januar abgehaltenen Beförderungs-Prüfungen bestanden haben.

Bezahlung für Extrarbeit.

Obgleich von den Gerichten schon wiederholt entschieden worden ist, daß städtische Angestellte, die beim Monat bezahlt werden, keinen Anspruch erheben können auf Bezahlung für gelegentliche Ueberzeitarbeit, soll den betreffenden Leuten nun doch eine Vergütung für solche Arbeit verschafft werden. Die erforderlichen Gelder sollen dem „Fonds für Extrahilfe" entnommen werden.

Klagen unberechtigt.

Beim städtischen Gasinspektor sind verschiedene Klagen eingelaufen, daß die Gasgesellschaften ihrem Versprechen, vom 1. Februar an nur 85c für das Gas zu berechnen, nicht nachkämen. Der Anwalt der Gasgesellschaften bezeichnet diese Beschwerden als grundlos. Auf sämmtlichen Rechnungen, die in diesem Monat ausgesandt worden seien, wäre das seit dem 1. Februar verbrannte Gas nur zur Rate von 85c für je 1000 Kubikfuß berechnet worden, das vorher gebrannte aber natürlich noch nach der alten $1-Rate.

Lebte 104 Jahre.

Und als er starb, hinterließ er ein Mittel, welches, täglich genommen, das durchschnittliche Leben bis zu 100 Jahren verlängert.

Als der alte, weltberühmte schwedische Doktor Yernest im 104. Jahre seines Lebens durch einen Sturz vom Pferde starb, verlor die Menschheit einen hochgebildeten Mann, der sich durch seine berühmte Schwedische Lebens-Essenz allgemein beliebt gemacht hatte.

Er behauptete, sein hohes Alter und seine wunderbare Manneskraft habe er nur dem täglichen Gebrauche dieses aus Kräutern und Wurzeln bestehenden Mittels zu verdanken. Aus allen Gegenden kamen Leute, die durch ihr hohes Alter und frisches Aussehen die Wahrheit seiner Behauptung bezeugten.

Nach seinem Tode gelang es der deutschen Apotheker-Firma Zaegel & Co. in Sheboygan, Wis., sich das Rezept zu verschaffen und seitdem wird das Mittel unter dem Namen Zaegel's Schwedische Lebens-Essenz in ihrem eigenen Laboratorium zubereitet und nach allen Welttheilen versandt.

Sobald diese Medizin in den Magen kommt, wirkt sie so wohlthätig auf die Verdauung, daß sich ein guter, gesunder Appetit einstellt; die Leber, die Darmkanäle und Nieren werden gestärkt und gekräftigt. Rheumatismus, Rückenschmerzen, Kopfweh, biliöse Anfälle und alle Leiden des Nervensystems werden schnell geheilt; nicht minder die bei Frauen so häufig vorkommenden Krankheiten.

Man hat Zeiten, wo man fast Einiges hergeben möchte, um ein böses Kopfweh los zu werden. Zaegel's Lebens-Essenz nimmt es rasch weg. Magensäure, Hartleibigkeit, Rückenschmerzen und die Hunderte von kleinen Leiden, die Einem so oft befallen, werden durch dieses berühmte Heilmittel bald kurirt.

Im Süden wird es mit gutem Erfolg zur Heilung und Verhütung aller Sorten Fieber angewandt.

Wer also gute Gesundheit und ein langes und fröhliches Leben zu schätzen weiß, der bestelle sofort diese beliebte Kräuter-Medizin.

ZAEGEL'S

Schwedische Lebens-Essenz

kostet in Kräuterform 35c das Packet portofrei versandt. Fertig zubereitet drei 50c Flaschen für $1. (Wir geben die extra Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen.)

M. R. Zaegel & Co., deutsche Apotheker, 152 New York Str., Sheboygan, Wis.

ZAEGEL'S SWEDISH ESSENCE — A LIFE PRESERVER

TRADE MARK REGISTERED.

Der Werth der Holzkohle.

Nur wenige Leute wissen, wie nützlich sie ist in der Erhaltung der Gesundheit und Schönheit.

Nahezu Jedermann weiß, daß Holzkohle das sicherste und wirksamste Disinfizirungs- und Reinigungsmittel in der Natur ist, aber nur wenige schätzen den Werth derselben, wenn für dieselben Reinigungszwecke in den menschlichen Körper eingeführt.

Holzkohle ist ein Mittel, das besser wirkt, je mehr man davon nimmt; sie ist kein Betäubungsmittel, sondern absorbirt nur die Gase und Unreinigkeiten, welche immer im Magen und den Eingeweiden vorhanden sind, und scheidet sie aus dem Körper aus.

Holzkohle versüßt den Athem nach dem Rauchen, Trinken oder Essen von Zwiebeln und anderen stark riechenden Vegetabilien.

Holzkohle klärt und verbessert die Hautfarbe, macht die Zähne weiß und noch mehr, sie wirkt als ein natürliches und absolut sicheres Abführmittel.

Sie absorbirt die schädliche Gase, welche sich im Magen und den Eingeweiden ansammeln; sie disinfizirt den Mund und die Kehle von den Katarrhgiften.

Alle Apotheker verkaufen Holzkohle in einer oder der anderen Form, aber die beste Holzkohle für das Geld ist vielleicht Stuart's Charcoal Lozenges; die sind zusammengesetzt aus der feinsten pulverisirten Weiden-Holzkohle und anderen harmlosen Antiseptics in Tablet-Form oder vielmehr in Form von großen, angenehm schmeckenden Plätzchen, worin die Holzkohle mit Honig vermischt ist.

Der tägliche Gebrauch dieser Plätzchen macht sich bald bemerkbar in einem bedeutend besseren Zustand der allgemeinen Gesundheit, besserer Hautfarbe, süßen Athem und reinerem Blut, und das beste ist, daß durch den fortgesetzten Gebrauch kein Schaden erwächst, sondern im Gegentheil, großer Nutzen.

Ein Buffalo Arzt im Gespräch über den Nutzen der Holzkohle sagt: „Ich empfehle Stuart's Charcoal Lozenges allen Patienten, die an Gasen im Magen und Eingeweiden leiden, und um die Hautfarbe zu verschönern und den Athem, Mund und Kehle zu reinigen; auch glaube ich, daß der tägliche Gebrauch derselben der Leber sehr zuträglich ist; sie kosten nur fünfundzwanzig Cents per Schachtel in Apotheken, und obgleich in mancher Hinsicht ein Patentmittel, glaube ich doch, daß mehr und bessere Holzkohle in Stuart's Charcoal Lozenges enthalten ist, als in irgend einer der gewöhnlichen Holzkohle-Tablets.

Drohender Lungen-Katarrh abgewendet durch Einnehmen von Pe-ru-na.

Frau Mary Mag, 423 College Ave., E. Pittsburg, Pa., schreibt:

„Letztes Frühjahr hatte ich eine starke Erkältung, die sich auf meine Lungen festsetzte. Ich war eine Zeitlang in Behandlung eines Doktors, aber seine Medizinen halfen nicht.

„Da ich in der Zeitung etliche Zeugnisse über den Werth von Peruna gelesen hatte beschloß ich, es zu versuchen und schrieb an Dr. Hartman wegen Rath. Ich nahm fünf Flaschen Peruna und bin jetzt vollständig geheilt.

„Ehe ich Peruna nahm, war ich so schwach, daß ich nicht arbeiten und auf den Füßen stehen konnte. Mein Kopf schmerzte und ich konnte nicht schlafen. Wenn ich aufwachte mußte ich husten. Des Morgens nach dem Aufstehen hustete ich wenigstens zehn Minuten. Ich war beunruhigt.

„Aber Dank dem Peruna erfreue ich mich jetzt guter Gesundheit. Ich möchte nicht ohne Peruna sein. Ich habe es immer im Hause und gebe es meinem kleinen Sohn, wenn er sich erkältet." —Frau Mary Mag.

Eine vernachlässigte Erkältung ist gewöhnlich die erste Ursache von Katarrh.

Frauen sind besonders für Erkältungen empfänglich. Diese Erkältungen treten häufiger in nassem Schmutzwetter des Winters und Frühjahrs ein als in irgend einer anderen Jahreszeit. Oft werden sie nicht als gefährlich betrachtet und so werden sie vernachlässigt oder in einer Weise behandelt, so daß nur die Symptome beseitigt werden und so setzt sich die Erkältung fest und die Patientin wird sich schließlich der Thatsache bewußt, daß sie an Katarrh leidet.

Frauen sollten sich vor Erkältungen in Acht nehmen.

Wegen des zarten Baues der Lungen setzt sich die Erkältung auf dieselben fest, besonders wenn diese Organe im Geringsten geschwächt sind. Die Behandlung von Lungenkatarrh ist deshalb schwieriger und entmuthigender als die Behandlung von Katarrh irgend eines anderen Organs des Körpers.

Es ist deshalb klug gehandelt alle möglichen Vorsichtsmaßregeln zu treffen.

Peruna hat sich als das zuverlässigste aller Mittel gegen Husten, Erkältungen und Katarrh erwiesen, denn es wirkt direkt auf den Sitz des Leidens.

Es durchdringt jeden Theil des Körpers, beschleunigt und regulirt die Blutzirkulation und beseitigt dadurch den Blutandrang in den Schleimhäuten. Es übt eine heilende und lindernde Wirkung auf die Schleimhäute aus, ob es nun die mehr ausgesetzten Schleimhäute des Kopfes und der Kehle oder die verstecktesten Schleimhäute in den Lungenzellen sind.

Peruna das Mittel für Lungen-Katarrh.

Ein Wort an die kluge Frau genügt. Nehmt Peruna beim ersten Anzeichen einer Erkältung.

Beschwert sich.

Die Inspektorin Pio von der Sanitär-Abtheilung will jetzt beim Gesundheits-Kommissär Whalen wegen einer Intrigue vorstellig werden, die angeblich ihr Kollege John A. Troy im September vorigen Jahres gegen sie einzufädeln versucht hat. Sie behauptet, Troy hätte den „Plumber" Benjamin Miller von der W. 12. Straße zu veranlassen gesucht, gegen sie die Anklage der Bestechlichkeit zu erheben, obgleich der Mann hierzu nicht die mindeste Veranlassung gehabt haben würde. Frau Pio erklärt, sie hätte seinerzeit dem Chef-Inspektor Hedrick von der Sache Mittheilung gemacht. Hedrick entsinnt sich dessen nicht. Troy ist seit über zehn Jahren im Gesundheitsamt angestellt und untersteht, da er kein Zivildienst-Examen abgelegt hat, den Bestimmungen der Zivildienst-Ordnung nicht, kann aber dafür vom Gesundheits-Kommissär jederzeit entlassen werden.

Ein alter Streit.

Vor länger als zehn Jahren wurde von der damaligen Parkbehörde der Westseite eine Sondersteuer von $100,000 zwecks Verbesserung des Ogden Blvd. ausgeschrieben. Die betheiligten Grundbesitzer erhoben gegen die Umlage Einspruch, und es kam zu einem Prozeß, der erst jetzt, und zwar zugunsten der Grundbesitzer, entschieden worden ist. Inzwischen haben jedoch die fraglichen Steuer-Pfandbriefe regelmäßig verzinst werden müssen, und den Zinsertrag hat die Parkbehörde zur Bezahlung hoher Advokaten-Rechnungen verwendet, die nach altem Brauch und Herkommen für sie aus dem Prozeßverfahren erwachsen sind, obschon sie einen Anwalt beim Jahr besoldet, der, in der Theorie, alle ihre Rechtssachen für das ihm ausgeworfene Jahresgehalt besorgen soll. Nun haben die Grundbesitzer von Ogden Blvd. aber ein Gerichtsverfahren eingeleitet, das darauf abzielt, zur Rückerstattung der verpulverten Bondszinsen die ehemaligen Parkkommissäre zu zwingen, welche damit den Advokaten gegenüber so liberal gewesen sind.

Stellt sich selbst.

Der Schankwirth Michael Oster, 334 W. Van Buren Str., hat sich der Polizei gestellt als derjenige, der Donnerstag Abend auf der Kreuzung von Laflin und Van Buren Str. die 69jährige Frau Pinney überfahren und dadurch den Tod dieser Greisin verschuldet hat. Oster wurde unter $10,000 Bürgschaft gestellt.

Ballon-Aufstieg.

Morgen Nachmittag um 2 Uhr werden die Mitglieder des „Chicago Aero Club" sich an 40. und Grand Ave. versammeln, um einer von W. Mattery zu unternehmenden Luftballonfahrt beizuwohnen. Man hofft, daß Wind und Wetter günstig sein werden.

— Zeitverlust. — „Mein Fräulein, Sie sehen wirklich allerliebst aus—zum Küssen!" — „Und warum sagen Sie mir das erst?"

Finanzielles.

Diese Bank erlaubt

Zinsen von 3 Prozent vom 1. März an für alle Spar-Einlagen, die am oder vor dem 10. März gemacht werden, ob das Konto alt oder neu ist.

Ein Dollar fängt ein Spar-Konto an.

Central Trust Company of Illinois

Nr. 152 Monroe Strasse.

Kapital...........$2,000,000
Ueberschuß und Profite 900,000

Unsere Sicherheits-Gewölbe sind in jeder Beziehung vollständig. Boxes $3.00 u. aufwärts.

sa,mo

GEE WO CHAN'S

Berühmte chinesische vegetabilische Mittel, die nur in China wachsen, haben die Probe seit vielen Jahrhunderten bestanden, und aller Zweifel in Bezug auf ihre wunderbare Wirksamkeit ist beseitigt. Diejenigen, die an hartnäckigen und komplizirten Krankheiten leiden, die der Geschicklichkeit anderer Aerzte spotteten, sind ersucht vorzusprechen und diese wunderbare Behandlungsmethode, der so viele hunderte früherer Invaliden ihre Gesundheit und ihr Glück verdankten, zu untersuchen. Keine Experimente oder Fehlschläge. Positive und nachhaltige Resultate garantirt. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt

427 Wabash Avenue,

2½ Blocks südlich vom Auditorium.

Stunden—9 bis 9, Sonntag, 9 bis 4.

3mz,sabi*

Aus Vereinskreisen.

Der vor Kurzem gegründete Verein der Ost- und Westpreußen, welcher seine Versammlungen jeden 1. und 3. Sonntag Nachm. 3 Uhr in seinem Vereinslokal, Columbia Hall, 232 East North Ave., abhält, hat beschlossen, eine Unterstützungskasse einzurichten, welche kranken und hilfsbedürftigen Mitgliedern eine Stütze bieten soll. Der Verein ist bereits inkorporirt. Das Eintrittsgeld beträgt augenblicklich noch einen Doll., mag jedoch erhöht werden. Die Beiträge sind auf 25 Cents den Monat festgesetzt. Die nächste Versammlung findet morgen, Sonntag, den 4. März, Nachm. 3 Uhr, in dem Vereinslokal, Columbia Hall, 232 East North Ave., statt.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Lion and the Mouse."
Colonial. — „The Prince of India."
Studebaker. — Ben Greet und Truppe in Shakespeare-Repertoire.
Illinois. — „The Pearl and the Pumpkin."
Garrick. — „You never can tell."
Grand Opera House. — Robert Mantell in Shakespeare-Repertoire.
Chicago Opera House. — „Coming Thro' the Rye."
International. — Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Field's Columbian Museum.—Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Norweger (26) sucht Stelle in Schriftgießerei oder Stereotypie. Adr.: H. 534 Abendpost.

Gesucht: Dritte Hand Cakesbäcker sucht stetige Arbeit. Adr.: W. 934 Abendpost. samodi

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Junge hat Lust die Bäckerei zu erlernen. Hermann, 944 Nord Harding Avenue.

Gesucht: Ein kräftiger junger Mann, der slawischen und deutschen Sprache mächtig, sucht irgend eine Arbeit. Jacula. 739 Clybourn Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als Vormann an Brot und Rolls, oder allein zu arbeiten. 210 N. Western Ave., 3. Floor.

Gesucht: Ein deutscher Wagenreparirer oder Anstreicher sucht Arbeit. Bitte, selbst vorzusprechen: 1220 51. Str.

Gesucht: Deutscher Junge wünscht Arbeit in Bäckerei; 15 Jahre alt. 1220 51. Str.

Gesucht: Junger ordnungsliebender deutscher Käser, der auch schon mit Milch gefahren ist und Pferde gut zu behandeln weiß, sucht anständige Stellung in Käsehandlung, Milchgeschäft, Leihstall oder in Saloon. Peter Meißer, 2417 West 69. Str.

Gesucht: Junger frisch eingewanderter lediger Schneider sucht Stelle, stetige Arbeit. 4320 State Straße.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot, geht auch aufs Land. Kunst, 117 Wells Str., Apotheke.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter, oder irgend welche Arbeit. 35 Howe Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Platz auf der Farm nahe Chicago. 939 Clybourn Avenue. Griebe.

Gesucht: Ein Mann in den mittleren Jahren, mit Office-Arbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Beschäftigung, kann Kaution stellen. Adr.: F. 399 Abendpost. dosajo

Gesucht: Stellung als „Mechanical Draftsman". Deutscher, 4 Jahre technische Hochschule. Adr.: W. 938 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Mann (32), verheirathet, mit großer Erfahrung in der Wein- und Likörbranche, keine Arbeit scheuend, sucht ständige Arbeit; spricht deutsch, böhmisch und genügend englisch. Adr.: A. 260 Abendpost. frsajo

Gesucht: Junger Mann wünscht das Pianostimmen und -Repariren zu erlernen. Adr.: W. 930 Abdpost. frsa

Gesucht: Junger Backsteinmaurer (Nicht-Union) will unter Instruktion arbeiten oder auswärts, dauernde Beschäftigung hohem Lohn bevorzugt. Adr.: L. 524 Abendpost. frsa

Gesucht: Zwei fleißige Männer suchen stetige Arbeit. Verstehen alle Arbeit im Reinmachen und Keller-Arbeit. Ernst, 278 N. May Str. dmdofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: „Alteration Hands" (weiblich) an Coats und Skirts. Anzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens,

Rothschild & Company,

State und Van Buren Str.

26fb,X*

Verlangt: Basters an Mänteln. 633 N. Irving Ave., nahe Division Str. sajo

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. 254 Ost Monroe Straße, 6. Floor.

Verlangt: Mädchen, das das Dry Goods-Geschäft erlernen will. 1268 W. Lake Str. nahe California.

Verlangt: Respektable junge Dame zum pressen von Damen-Kleidern; guter Lohn. Dye House, 896 Evanston Ave. nahe Graceland Ave. sajomo

Verlangt: Tüchtige Stenographistin, die aus dem Englischen ins Deutsche übersetzen kann; guter Lohn für die richtige Person. Empfehlungen verlangt. — Mills Novelty Co., 11 Süd Jefferson Str. samo

Verlangt: Frauen zum Hosen Finishen. 112 Mohawk Str. samo

Verlangt: Erfahrene Mädchen an feinen Westen; guter Lohn; stetige Arbeit. 153 N. May Straße, 1. Floor.

Verlangt: Lehrmädchen an Putzwaaren. 1605 Sheridan Road. Nachzufragen 666 N. Clark Str. sso

Verlangt: Putzmacherinnen und Lehrlinge. 317 Ost North Avenue, und 1107 Lincoln Avenue.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen, Taschen, Futter, Sergings. 229 W. Division Str.

Verlangt: 6 erfahrene Verkäuferinnen in Dry Goods, Schuhen, Steingut, Strumpfwaaren und Unterzeug. 1000 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Gute Näherin und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 155 Fowler Str.

Verlangt: Mädchen, welche das Putzgeschäft gründlich erlernen wollen. 461 West Chicago Ave., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Laden-Mädchen, mit Empfehlung; Bäckerei. 535 N. California Ave.

Verlangt: Junge Mädchen, an Westen zu lernen. Gardner, 286 West Superior Str.

Verlangt: Näherin bei Schneiderin, gute Arbeiterin. 148 Willow Str.

Verlangt: Mädchen, Putzmachen zu erlernen, und einige mit Erfahrung. 3515 Rhodes Ave. dosa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. Nr. 2 Moorman Str nahe Paulina und Milwaukee Ave. frsamo

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Skirts. Awner & Wohl, 233 Market Str., 6. Floor. frsajo

Verlangt: Eine Näherin an Dressing-Sacques. Power, 1743 York Place, nahe Clark und Diversey Boulevard. dofrsa

Verlangt: Zwei erfahrene Bügler-Mädchen. Guter Lohn. Färberei A. F. Rath, 397 E. 63. Str. dfsa

Verlangt: Gute Maschinen-Mädchen an Skirts; wir haben gutzahlende Arbeit in großen Quantitäten; Wochen- oder Stück-Arbeit. Independent Skirt Factory, 232 West Congreß Str., nahe Morgan. dimidofrsa

Verlangt: Frauen für einfaches Nähen von weißen Schürzen, zu Hause. 237 Market Str., 4. Fl. frsa

Verlangt: Mädchen zum Einnähen von Futter und für Handarbeit. 558 Paulina Str. frsa

Wenn Ihre Tochter leichte Hausarbeit wünscht, mit angenehmer Umgebung, so kommt nach der Chicago Braiding & Embroidering Co., 116—120 Market Str. Bringt Afidavit. frsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Quasten und Edgings zu machen, auch Spoolers und Weavers. E. L. Mansure Co., 74 Michigan Ave. 2mz,1wX

Verlangt: 80 Mädchen für Papierblumen zu verfertigen, Erfahrung nicht nöthig; dauernde Arbeit; guter Lohn. Sofort anzufragen bei Schad, 1307 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Erfahrene Operators (Mädchen) an Damen-Skirts, Arbeit das ganze Jahr, bester Lohn. Goldstein, Stonehill & Co., 231 Monroe Str. 2mz,2wX

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Skirts. 598 N. Ashland Ave., hinten. frsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 59 Süd Desplaines Straße, Saloon. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Lohn $5. 334 Hampden Court, 2. Flat, 1 Block östlich von den Limits Car Barns. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. Zu erfragen: 863 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Tüchtiges, sauberes Mädchen für Hausarbeit, muß kochen, waschen und bügeln können. $5 die Woche. Mrs. E. N. Griesbach, Riverside, Ill. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Hausarbeit und Baby aufzupassen. 1856 E. Ravenswood Park. frsa

Verlangt: Aeltere deutsche Wittwe als Haushälterin. Nachzufragen 6 Uhr Abends, 809 West 20. Straße. John Hindt. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5.00 die Woche. 6911 Perry Ave. dimidofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Kindermädchen, etwa 16 Jahre. 1514 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. 490 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Empfehlung haben. Kleine Familie. Flat 1, 4807 Forestville Ave. sajo

Verlangt: Mädchen für kochen, waschen und bügeln. 4856 Forestville Ave. sajo

Verlangt: Eine lutherische Haushälterin von 50—60 Jahren bei einem alleinstehenden Wittwer, kann vorsprechen Sonntag Nachmittag. 867 W. Taylor Straße. Charles Baabel. sajo

Verlangt: Starkes, nettes und zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie; keine Wäsche. Angabe des Lohnes mit Empfehlungen. Adr.: Box 87, Lake Forest, Ill. sajo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1744 Arlington Place.

Verlangt: Ein gut deutsch sprechendes Kindermädchen zwischen 22 und 35 Jahre alt, für zweijähriges Kind. Nur solche mit Erfahrung und guten Empfehlungen mögen sich melden. Guter Lohn für die richtige Person. Mrs. Ebeling, 173 Ost 47. Str. sajo

Verlangt: Deutsches Kindermädchen in deutsch-amerikanischer Familie mit drei Mädchen von zwei bis sechs Jahren. Schreibt an Mrs. H. A. Poppenhusen, 1401 Benson Ave., Evanston, oder telephonirt Evanston 1593. sajo

Verlangt: Eine anständige und tüchtige Haushälterin. Adr.: F. 387, Abendpost.

Verlangt: Nettes junges Mädchen, leichte Hausarbeit; kein kochen, keine Wäsche. Mrs. Barry, 702 Belmont Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen. Jos. Sauer, 298 Süd 43. Avenue. sajo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 92 Ost Fullerton Ave. sajomo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit und Küche; kein waschen und bügeln. Lohn Anfangs $6 die Woche. Muß Kinder gern haben. Kleine Familie, gutes Heim. Referenzen, etwas Kenntniß der englischen Sprache und sofortiges Antreten der Stellung erfordert. 1855 Wellington Ave., Nordseite.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen in Familie von zwei Personen. 3814 Rhodes Ave., nahe 39. Str. Bitters.

Verlangt: Kindermädchen mit Erfahrung und Empfehlungen. Kann jeden Vormittag vorsprechen. Mrs. M. J. Sturm, 609 Pine Grove Ave., Ecke Waveland Ave.

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren bei der Hausarbeit mitzuhelfen, Familie von drei Personen. Gutes Heim. 3448 Indiana Ave., Top Flat. sso

Verlangt: Aeltere Frau zur Beaufsichtigung von zwei Kindern, 3 und 7 Jahre alt. 682 Chicago Ave., 2. Flat. sajo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 674 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. $6. 32 Groveland Park. Nehmt Cottage Grove Ave. Car bis 34. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 496 West North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen als Köchin. 1155 Roscoe Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 240 East Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen heute und morgen früh. 1315 East Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 N. Robey Str.

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 49 Lane Place, 1. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für zweite Arbeit in einem guten Haushalt; nachzufragen 49—51 Washington Park Court, ½ Block östlich von Grand Boulevard.

Verlangt: Eine Frau zum putzen und waschen, zwei Mal in der Woche. 5240 Calumet Ave. samo

Verlangt: Gutes Mädchen, welches einfach kochen kann; guter Lohn. 453 Milwaukee Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren, in einer Familie von zwei Personen zu helfen. 640 Larrabee Str. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen; muß im Hause schlafen; ein Mädchen, am Tisch aufzuwarten. Restaurant, 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Küchenmädchen und Zimmermädchen, müssen englisch sprechen, Empfehlungen. North Chicago Hospital. 1220 N. Clark Str.

Verlangt: Nettes Mädchen für Küchen- und Speisezimmerarbeit in kleinem Privat-Kosthaus, muß englisch sprechen, Empfehlungen. 681 Fullerton Blvd. sajomo

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 714 Clybourn Ave. Muß deutsch sprechen.

Verlangt: 25 Mädchen, $5 bis $6 die Woche, für Restaurants und Privatfamilie sowie für Fabriken, gleich zur Arbeit. Joseph Kolbs Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. mdmidofa

Verlangt: Gute Köchin, auch für Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 1664 East Graceland Ave., 4. Stock, Eingang „J." didoja

Verlangt: Köchinnen, zweite und Hausarbeit-Mädchen. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. Herrschaften bitte vorzusprechen. 3155 Indiana Ave. 1mz,1m

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen, eines als Köchin und Wäscherin und eins für zweite Arbeit, müssen tüchtig sein und Referenzen haben. Privat-Familie. Highland Park, Ill. Nachzufragen 701 First National Bank Bldg. 26fblwX

Verlangt: Köchin. 4726 Grand Blvd. dofrsa

Verlangt: Oesterreichische oder ungarische Köchin. Privatfamilie. Keine Wäsche. 692 Washington Blvd. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen 687 W. Superior Str., 2. Flat. 25feb,1wX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nv.*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen in 4856 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Plätze außer dem Haus zum nähen. 934 Washburn Ave. sajo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 419 Sedgwick Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen, gute Schneiderin, wünscht Stellung als Kammerzofe oder zu Kindern. 9993 Winston Avenue.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, Nordseite. Wohne Umgebung Lincoln Park. Adr.: A. 291 Abendpost.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte starke deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen: 1220 51. Str.

Gesucht: Zwei deutsche starke Mädchen suchen Stelle in Saloon oder Privathaus. 5022 Ashland Ave. Bitte, selbst vorzusprechen.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit; können kochen, waschen und bügeln. Persönlich vorzusprechen: 5039 Loomis Str.

Gesucht: Anständige alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen 3933 Wentworth Ave., im Store.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze oder andere Hausarbeit; bitte vorzusprechen. 160 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit, geht auch als Köchin wenn gewünscht, scheut keine Arbeit. Kann waschen, bügeln und alle Arbeiten im Hause thun; bitte vorzusprechen. Hinterhaus, 50 Fremont Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, versteht auch waschen. 4419 Dearborn Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 483 N. Park Ave., oder irgend eine Beschäftigung.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. 25 Mohawk Str. Louise Hutgera.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht noch einige Plätze; Christen bevorzugt. Nachzufragen die ganze Woche oder auch brieflich: Frida Hoffmann, 579 14. Str., hintere Cottage.

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stelle, wünscht stetiges Heim; geringer Lohn. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht einige Stunden am Tag Hausarbeit. 142 Sedgwick Str. Fechter.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Küchenarbeit in Saloon oder Restaurant, möchte gern zuhause schlafen. Nachzufragen Sonntag bei Mrs. Liebl, 386 Southport Ave., hinten, oben.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Frauen suchen allgemeine Hausarbeit, waschen in und außer dem Hause. Persönlich vorsprechen 968 Clybourn Ave.

Gesucht: Alleinstehende anständige Dame wünscht Stelle bei einem achtbaren Wittwer als Haushälterin. Adr. W. 959 Abendpost. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stellung in Privathaus. Bitte, persönlich vorzusprechen: 177 Lewis Str., hinten, F. Sch.

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, Garten etc. Frau gute Köchin. 5218 Laflin Str. frsa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. Tel. 2177 Monroe.
196—198 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Avenue.
Verkauft alle Sorten von alten und neuen Einrichtungen, als Grocery, Meat Market, Bakery, Millinery, Drug Store, Tailors u. s. w., zu spottbilligen Preisen gegen baar oder Zeitzahlung.
24fb,sadido,1m

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442, North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
1fb,6moX

Zu verkaufen: Ein 10 Fuß Counter und Shelvings, Stewart Kohlen-Heizofen. 3057 N. Western Avenue.

Zu verkaufen: 2 Barbierstühle, Ausstattung, zu Eurem eigenen Preis. 4206 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Schreiner-Werkzeug sammt Hobelbank. 13 Burling Str.

Spottbillig: Vollständige Meat-Market-Einrichtung zum Fortnehmen, fast neu, Grocery-Bins, Shelves, Counters, Showcases, Computing-Waagen, Oeltank, Kaffee- und Theekannen etc. 626 Larrabee Str.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Umständehalber sind wir gezwungen, den neuen, hocheleganten Hausstand unserer 3-stöckigen Privatresidenz sofort zu irgend einem Preise zu verschleudern, stückweise oder zusammen. Hocheleganter Mahagony Parlor Set, schwere große Schaukelstühle, Morrisstuhl, Ledercouch, Parlor-, Bibliothek- und Ausziehtisch, Quarter-sawed Sideboard, prachtvolle importirte und hiesige 9 bei 12 Rugs, Messingbetten mit Box Spring und Haarmatratze, Chiffoniers und Dressers in Mahagony und Eichen, Parlor Cabinet, Piedestale, importirte Portieren u. Gardinen, Bilder, Spiegel, werthvolle Nippessachen, Wandschirme, prachtvolles echtes Mahagony Upright Piano, Musik-Cabinet usw. Alles erst wenige Monate benutzt. Kommt sofort. Tag oder Abend. — 390 Oak Str., zwischen Rush und Lincoln Park Boulevard. 2mz,1w

Zu verkaufen: Eine ganze Hauseinrichtung für kleine Familie, sogut wie neu, billig. 3057 Nord Western Avenue.

Zu verkaufen: Drei Kommoden, mit Spiegel, umzugshalber. Fragt Sonntag Morgen. 528 Cleveland Ave.

Einige Möbel billig zu verkaufen; keine Händler. 210 Grand Ave., 1. Flat.

Küchen-Range (Jewel) mit Wasserfront, billig zu verkaufen. 868 N. Park Ave.

Auktionsverkauf feiner Möbel, Carpets, Rugs, Gardinen und aller Sorten Haushalt-Artikel, im Lagerhaus, 540 Sheffield Ave., Ecke Lincoln Ave., Dienstag, den 6. März, 10 Uhr Vorm. sajon
Fosfett & Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Ein Kochofen, sehr billig, mit 10 Ofenröhren. 728 N. Oakley Ave. J. S. Jeden Nachmittag zu sehen.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Ein Arbeitspferd, etwa 1100 Pfund schwer, Bezahlung zum Theil baar, zum Theil in Möbeln. Nachzufragen in 3525 Cottage Grove Avenue.

Zu verkaufen: Ein junges Pferd, Auswahl von zweien. 114 Eugenie Str.

Zu verkaufen: Drei Arbeitspferde; feines Buggy-Pferd und leichter Wagen. 626 Belmont Ave., Kohlen-Office.

Zu verkaufen: Billig, Ablieferungspferd, $55; City eingebrochen. 708 Melrose Str., unten.

Zu verkaufen: Ein schönes Pferd, 6 Jahre alt, 1100 Pfd. schwer. $100. 475 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 6405 Süd Ashland Ave.

Zu verkaufen: Feines Buggypferd, 5 Jahre alt. Telephon 993 Sheridan.

In Schuld genommen. Verkaufe billig gutes Deliverypferd für Grocery-, Butcher- oder Milchwagen. Kohlen und Futter Store, 1696 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2 schwere Pferde und ein Ablieferungspferd. 310 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Zwei Ziegen; keine Gebrauch dafür. 916 Lill Ave.

Zu verkaufen: 2 Doppel-Harneß, Top-Wagen mit 3 Expreßgeschirren. 49 Center Str.

Verkaufe Andreasberger Roller, gute Sänger, auch Weibchen. Baacke, 6412 Carpenter Str. mz3,10

Zu verkaufen: Andreasberger Vögel und Heckkäfig. 85 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Eine Anzahl echte weiße Wyandotte Zuchthähne, sowie Bruteier von derselben Rasse.— J. F. Pinnow, 628 So. 11. Ave., Maywood. Nahe Madison Str. mz3,10 17

Zu verkaufen: Kanarienvögel, größter, feinster Vorrath in der Stadt, Andreasberger Rollers, sowie Breeding Seed und der beste Heckkäfig im Markte. Geht zu Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Eine Jersey Kuh mit Kalb, stets preiswerth. John Felke, 250 Ridge Ave., South Evanston.

Zu verkaufen: Junge russische Pudel, gut zum trainiren. 326 West Chicago Avenue.

Ausverkauf feiner Kanarienvögel, Sänger und Weibchen, billig. 104 Clifton Ave. nahe Garfield Avenue. ja18,20,27,fb3,10,17,24 mz3

Harzer Sänger, Andreasberger Roller, Stieglitze, Hänflinge Zeisige, Dompfaffen, Stamm- und Zuchtweibchen zu herabgesetzten Preisen. Atlantic & Pacific Bird Co., 115 Fifth Ave. 30dz,sajomomi*

Zu verkaufen: Expreßwagen, zweisitziger Buggy. 5013 Ashland Ave. frsa

Thiel & Ehrhardt, 14 Jahre Fabrikanten und Händler aller Sorten Wagen; daß sie ihre Kunden befriedigen zeigt die verbreitende Kundschaft. Wagen gebaut auf Bestellung. 395 Wabash Avenue. 10feb,1mtX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Mein elegantes Piano, bestes Fabrikat, brauche Geld. Heute Nachmittag. 577 Orchard Straße. sajo

Besitze ein echtes Chase Piano, neu, elegant; muß sofort verkaufen. Adr.: H. 535, Abendpost. 3mz,1w

Bargains! Elegante Upright Pianos! Bargains! 1 Knabe, 2 Hallet & Davis, 1 Steinway, 1 Chickering, 1 Kimball, 2 Bauer Pianos von $110—$205. Baar oder leichte Abzahlungen. P. A. Starck Piano Co., 204 Wabash Avenue. 3mz,1mX

Prächtiges Upright Piano, Standard-Fabrikat; nur einige Monate gebraucht; verkaufe billig, wenn diese Woche genommen. 3521 Ellis Ave. 3mz,X*

$75 kaufen $300 Piano; Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. sajon

Verkaufe feines Upright Piano, spottbillig. 365 Cleveland Ave., 1. Flat, südlich von Center.

$85 kaufen elegantes Upright Piano, oder umzutauschen gegen Pferd. 1151 N. Clark Str.

Wegen Abreise sind wir gezwungen, unser prachtvolles Upright Mahagoni Piano sofort zu irgend einem Preise zu verschleudern. 390 Oak Str. zwischen Rush Str. und Lincoln Park Blvd. 2mz,1w

Zu verkaufen: Feines Upright Piano, billig. — 467 West Madison Str. 1mz 1w

Wegen Abreise nach Deutschland muß ich elegantes, ganz neues, echtes Mahagoni Upright Piano für einen Spottpreis verkaufen. 391 Lincoln Ave. dimidofrsa

$15 kaufen schönes Square Piano. Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 26fb,1w

Nur $110 für schönes Upright Piano. $5 monatlich. Aug. Groß, 592 Wells Str. 26fb,1w

—Pianos.— Keine Anzahlung. —Pianos.—
—Square Pianos, $10, $15, $25 und aufwärts.—
Gute Square Pianos unsere Spezialität. Es ist eine bedeutend bessere Geldanlage ein gutes Square Piano zu kaufen als ein billiges Upright. Bedingungen: $2, $3 und $4 monatlich. P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Avenue. 23fb,X*

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dz,*X

Dampfer-Linien.

Canadian Pacific Railway Atlantic Steamship Service. Zwei neue Expreß-Dampfer, „Empreß of Britain" und „Empreß of Ireland", 14,500 Tons, 20 Knoten. Feinste, schnellste und größte Dampfer zwischen St. Lawrence Pier und Liverpool. Von Land zu Land in vier Tagen.

C. E. Benjamin, General-Agent.
Tel. Har. 2168. 232 Clark Str., Chicago.
1mz—31dz

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben unter anderen folgende erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen:
$3500.00 — 5 Prozent — 5 Jahre.
$2600.00 — 5 Prozent — 5 Jahre.
$2000.00 — 5 Prozent — 5 Jahre.
$1800.00 — 6 Prozent — 5 Jahre.
$1500.00 — 6 Prozent — 5 Jahre.
$ 900.00 — 6 Prozent — 3 Jahre.
$ 600.00 — 6 Prozent — 3 Jahre.
$ 500.00 — 6 Prozent — 3 Jahre.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.
sajomodimi

Vertausche $1600 6proz. erste Mortgage gegen Nordseite Flatgebäude; bezahle Unterschied baar oder übernehme Schuld. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke LaSalle Straße.
24jan,1dofa*

Zu verkaufen: $5000 5proz. Mortgage auf Südseite Geschäftseigenthum werth $17,000; ebenfalls $15,000 5proz. Bauanleihe. Elser, 592 Sedgwick Str.

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. B. G. Eiser, 592 Sedgwick Str. 20jan,sadido*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn X*

Zu verkaufen: Gute 5, 5½ und 6% Hypotheken. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Geld auszuleihen zu den üblichen Raten. Baudarleihen gem. John P. Foerster & Co., Zimmer 209, 145 LaSalle Straße, Ecke Madison, Roanoke Gebäude. 13ja,X*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.
jn15,X*

Zu leihen gesucht: $2800 auf mein neues und modernes Wohnhaus, Lot 35×125 Fuß, 5 Jahre, 5½%, nahe der Hochbahn und der Straßenbahn, von Privatmann, keine Kommission. Adr.: H. 546 Abendpost. dofrsajo

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Heury & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22jy,X*

E. G. Pauling, 132 LaSalle Straße.—Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,X,1j

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum, auch zum Bauen, 4—5%. Adr.: A. 126 Abendpost. 3fb,1m

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French 3jaX*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

— Gebrauchen Sie Geld? —
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
— Sprecht vor oder schreibt mir. —
Otto C. Boelcker 70 LaSalle Str., Zimmer 34
Oeffentlicher Notar. 27jn*X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber: Ein guter Schmied, der gut Pferde beschlagen und Wagenarbeit versteht, wird angenommen als Partner; muß englisch sprechen. Frank Novotny, 985 California Ave., Ecke 21. Str. sajon

Partnerin mit $200 gewünscht. Gutes Handwerk. Adr.: H. 552 Abendpost.

Verlangt: Jemand mit $800—$1200 (Herr oder Dame), mit ⅓ Antheil in Moving Picture Show (guter Profit). Adr.: F. 324 Abendpost. frsa

Partner verlangt mit $1000—$2000, für halben Antheil. Habe gutes, ausgearbeitetes Patent. Guter Profit. Auch zu verkaufen. Store, 2877 Archer Av. nahe Loomis Str. dimidofrsajo

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Deutscher Geschäftsmann von 29 Jahren, vermögend, wünscht mit einer Dame in gleichen Verhältnissen zwecks Heirath bekannt zu werden. Briefe mit genauer Angabe des Vermögens unter Adresse H. 513 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann wünscht die Bekanntschaft eines dienenden Mädchens von 24—28 Jahren, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Briefe erbeten unter Adresse W. 923 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwe, sehr sparsam, gute Hausfrau, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mannes von 50—60 Jahre, selbiger muß sicheres Einkommen oder Geschäft haben, zwecks Heirath. Gehe auch außerhalb. Adr.: W. 927 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, in den vierziger Jahren, guter Handwerker, möchte auf diesem Wege mit katholischer Dame oder Wittwe bekannt zu werden, zwecks Heirath; nicht unter 35 Jahren; Verschwiegenheit zugesichert. H. L., 55 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Straße, zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5fb,*X

Frau Dirks geprüfte Hebamme, nimmt Anmeldungen entgegen. 956 George Str., Ecke Southport Avenue. 27fb,2wX

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 18fb,1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 19ag*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb,*

Anwalt spricht bei Euch vor; führt alle Prozesse; persönliche Unterredung; Bankerotte, Grundeigenthum; Nachlaß geregelt; Gesellschaften organisirt; mäßige und leichte Bedingungen. Adr.: H. 553, Abendpost. 3mz,1wX

Charles J. Vogel, deutscher Advokat, praktizirt in allen Gerichten. 1515 First Nat'l Bank Geb. 22fb,dosadi,1m

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags von 11—12. 16ap,X*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Das Frühjahr kommt mit seinen starken Regenschauern und rauhem Wetter. Schützt Euer Haus indem Ihr Euer Dach ausbessert. Patent Roofing über Schindeln eine Spezialität, sowie Gravel Roofing. Alle Arbeit garantirt. Allerbeste Referenzen. Sehr mäßige Bedingungen. Baar oder monatliche Abzahlungen. Sendet Postkarte für Kostenvoranschläge. E. S. Brouth, 818—820 North Western Ave. Tel. Humboldt 1387. 13fb,1mX

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz,X*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 6-Kannen Milchrunde. 2568 West Lake Straße, Ecke 49. Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerladen, Einnahme $25 täglich; reguläre Preise. Adr.: W. 932 Abendpost.

Zu verkaufen oder vermiethen: Erster Klasse Market in Vorstadt. Adr.: D. 267 Abendpost. samo

Zu verkaufen: Das Recht von einem der besten Bitters, gebe 100 Kunden an, wo es empfehlen. Verkaufsgrund: Altersschwäche. 2231 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Laden. 163 Webster Avenue.

Zu verkaufen oder vermiethen: Blacksmith-Shop mit Werkzeug. 3222 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Wegen dem Tode meiner Frau verkaufe mein gutes Restaurant und Hotel. 50 W. Randolph Straße. sajo

Zu verkaufen: Thee- und Kaffee-Laden, 869 Division Str. Etablirt 3 Jahre, guter Verkaufsgrund; verkaufe für Baar. Prüfung des Waarenlagers und Einrichtung erwünscht. Anzufragen im Laden, oder 1331 Madison Straße. sajomo

Zu verkaufen: Gangbarer Saloon in Lake View, deutsche Nachbarschaft. Adr.: W. 924 Abendpost.

Zu verkaufen: Milchgeschäft mit oder ohne Haus, wegen Krankheit. 1027 W. 21. Place.

Grocery und Market muß sofort billig verkauft werden. 522 W. Division Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenladen, großer Waarenvorrath und gute Lage, muß verkaufen wegen Krankheit. 951 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Eine der besten Groceries und Market auf der Südseite. Anzufragen 1600 W. 63. Str., Ecke Laflin. Saloon.

Zu kaufen gesucht: Kleine Storetrade Bäckerei. — Adr.: W. 943 Abendpost. sadi

Zu verkaufen: Eine vollständig eingerichtete Wurstfabrik, nahe den Stockyards, mit Wagen, Pferd, zu günstigen Bedingungen; mit oder ohne fertige Waare; wenig Geld nöthig. Adr.: A. 201, Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Hotel, 24 Zimmer, alle besetzt, gute Gelegenheit; verpaßt dies nicht. Sprecht vor oder schreibt, 49 Hubbard Court. — H. Gehns, Eigenthümer. sajo

Zu verkaufen: Butchershop. 1376 W. North Ave., Humboldt Park. fsa

Muß verkaufen: Wegen Krankheit, ein kleiner Grocerystore, sehr billig. Kann weggemovt werden. Nachzufragen 454 Belmont Ave. frsa

Wegen anderem Geschäft zu verkaufen: Confectionery-, Delikatessen-, leichte Grocerystore, großer Lager, Wohnzimmer, billige Miethe. 6638 Halsted Str. frsa

Lunchroom zu verkaufen, guter Platz. 6318 Cottage Grove Avenue. frsa

$750 kaufen eine gute kleine Bäckerei auf der Westseite. Nachzufragen 398 W. Division Str. fsa

Zu verkaufen: Ein erster Klasse alt etablirtes Plumbing-, Bierpumpen- und Sewerage-Geschäft, in gutem Gange, guter Lage und stetige Kundschaft. Bücher offen zur Prüfung. Adr.: A. 284 Abendpost. 2mz,1w

Zu verkaufen: Saloon an Wentworth Ave. Anzufragen 6356 Aberdeen Str. frsa

Zu verkaufen: Guter Saloon, lange Lease, billige Miethe, wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. Adr.: D. 264 Abendpost. frsajo

Zu verkaufen: Schöner Delikatessen-, Zigarren-, Candy- und Grocerystore. Kommt sofort. 120 Seminary Avenue. 1mz,1w

Zu kaufen gesucht: Butchergeschäft mit oder ohne Property, Adr. A. 202 Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Gute Home Backerei, Brick-Ofen; 600 Dollars mit Stock; Nordwestseite. Adr.: L. 547 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Beste Bäckerei, Südseite, mit Pferd und Wagen, 350 Dollars Wocheneinnahme. Auskunft: Kern, 105 W. Randolph Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Blacksmith-Geschäft, wegen Krankheit. Adr.: A. 276 Abendpost. 26fb,1w

Zu verkaufen: Bäckerei. 912 Clifton Ave. nahe Roscoe. 26fb,1w

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 Zimmer an eine kleine Familie. 440 Wells Str. sajo

Zu vermiethen: Helle Wohnung, 4 Zimmer und Badezimmer; $13 monatlich. Nachzufragen im Hinterhaus. 76 Liverpey Court.

Zu vermiethen: Guter Store mit 3 Zimmern und Keller. 844 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 2 Flats 6 Zimmer, Furnace, hell, modern. 1071 Herndon Str. nahe Grace. sajo

Zu vermiethen: Neues 5 Zimmer Flat mit Bad. $12 per Monat. 1672 North Avers Ave. fsa

Zu vermiethen: Guter Eck-Saloon, auch neuer Store für irgend ein Geschäft. Nachzufragen 297 Cornell Straße. dofrsajo

Zu vermiethen: Blühender Platz für Fleischer-Geschäft. 541 Seminary Ave., 1. Flat. 28fb,1w

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer für ein oder zwei Herren, mit oder ohne Board. 1122 Herndon Straße, 2. Floor.

Zu vermiethen: Gut möblirte Zimmer an Herren, auch für leichten Haushalt, Gas, Bad, Telephon. 179 N. Clark Str. 1. Flat. samo

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer mit Kost an ein oder zwei Herren oder Damen bei Wittwe. — 619 Evanston Avenue.

Zu vermiethen: Ein helles möblirtes Zimmer und ein großes zum Haushalten. Zu erfragen 2359 South Park Avenue.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer. 743 N. Park Ave., nahe Wisconsin Str.

Zu vermiethen: Zimmer, nebst Kost. 704 N. Park Avenue.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Zimmer mit Gas, Bad, Telephon etc. ($1.50). 25 Wisconsin Str., 1 Block vom Lincoln Park.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 570 Wieland Str., hinten, oben, nahe Wells und North Ave.

Zu vermiethen: Dame findet schönes Heim bei einer alleinstehenden Frau in gesetzten Jahren auf der Nordseite. Adr. W. 906 Abendpost.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.00 wöchentlich. 68 Hammond Str., 3. Floor.

Verlangt: Roomers. Kunz, 170 Dayton Str.

Zu vermiethen: Freundliches warmes Zimmer bei kleiner Familie, gute deutsche Kost, Bad, Gas, Car und Hochbahn. 698 N. Halsted Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit Board für zwei Herren. 282 Seminary Ave.

Gesucht: Anständige Wittwe in mittleren Jahren sucht ein oder zwei besser Handwerker in Kost zu nehmen; Reinlichkeit, Bad und gutes Heim; gute deutsche Küche. 1604 N. Ashland Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Boarders, privat. 428 Larrabee Str., nahe North Avenue.

Zu vermiethen: Hübsches möblirtes Zimmer. 572 Wells Str., 1 Treppe rechts, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Geheiztes Parlor-Zimmer, für 1 oder 2 Personen; Kost, wenn gewünscht. E. Uhl, 338 Center Str.

Zu vermiethen: Helles Zimmer, billig; gutes Heim. 4748 Evans Ave., 2. Flat.

Verlangt: Boarders. 636 West 13. Str.

Zu vermiethen: Zimmer an anständigen Herrn bei Wittwe. 154 Clybourn Ave., Hinterhaus.

Verlangt: 2 Boarders. 13 Gardner Straße.

Zu vermiethen: Front-Zimmer für anständigen jungen Mann, mit oder ohne Kost, kleine Familie. 902 N. Halsted Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer, mit oder ohne Kost. 222 Dayton Str.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board und Bad bei Wittwe. 3011 Butler Str.

Zu vermiethen: Schönes warmes, fein möblirtes Frontzimmer in bekanntem Hause. 18 Wisconsin Straße, nahe Lincoln Park. mdofrsa

Möblirte Zimmer, untere Stadt, $1.25 und aufwärts. 408 Dearborn Str. nahe Harrison. 8fb,dosadi,1m

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständige Familie (3 Personen) sucht zum 1. April eine freundliche 4-Zimmer Wohnung, eventuell mit Bad in der Nähe der Belmont und Southport Ave. Näheres Aug. Radtke, 240 Ost Superior Str.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephone: Merket 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan,X*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in 4 Monaten.
Perfekt sprechen, schreiben, lesen, bei diplomirtem Lehrer, der durch seine ganz besondere Lehrfähigkeit und jahrelange Erfahrung Jedermann befriedigen. Den Erfolg garantirt. Anfang 5. März. $3.00 monatlich. Adr.: L. 549 Abendpost. 18fb—3mz,X

Eine gute Stelle ist offen für Euch, wenn Ihr Abends studirt. Zeichnern werden große Gehälter bezahlt. Individueller Abend-Unterricht (in Deutsch, wenn gewünscht). Jetzt ist die beste Zeit zu beginnen. Sprecht irgend einen Montag oder Donnerstag Abend und fragt nach Mr. Floto. Chicago Technical College, 5. Floor, Athenaeum Bldg., 26 Van Buren Straße. 4fb,1moX

Englische Sprache
nach neuester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher sind, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Französische Korresp. Uebersetzungen bekanntlich erstklassig. Kurse für Herren und Damen jetzt beginnend; Tags und Abends. Private School. Prof. John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 14feb,misadi,1m

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, gegründet von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Etablirt 1890. 17fb,sadido*

Bester Privat-Unterricht, Piano, Violine etc. zu mäßigen Preisen, Northside College of Music, 164 North-Ave., Ecke Halsted Str. 13ja—31mz,sa

Neue London Damen Kleidermacher- und Zuschneider-Schule; Abendkurse wenn gewünscht. 874 Nord Halsted Straße. 1mz,1w

Schmidt Tanzschule, Freitags für Anfänger 526 N. Clark Str. Mittwochs 617 N. Clark Str. 17ja,2moX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Große Bargains, diesen Monat; Leute verlassen Stadt und krankheitshalber, zweistöck. Frame-Gebäude, Brick-Basement, zwei 6-Zimmer Flats. Ashland Ave., Lane Park, $4200 Netto; 2stöck. Framehaus, 5- und 6-Zimmer Flats, Rosemont Ave. $4200, 2stöck. Framehaus, Brick-Basement, 5- und 6-Zimmer Flats, 4-Zimmer Cottage hinten. Barry Ave., nahe Lincoln Ave., $5200; 6-Zimmer Cottage, Perry Str., Bargain, $2450; große Bargains in Lotten an Southport Ave., Roscoe Boul., School und Melrose Str. Neue Häuser zu verkaufen. Nachzufragen: John Bobel & Co., 797 Southport Ave., Ecke Belmont.

Kaufen Sie kein Grundeigenthum, bevor Sie mich gesehen haben. Ich habe stets Bargains in billigen lokal gelegenen Baustellen, sowie Cottages und Wohnhäuser.
Verkaufe billig für Baar oder wenn gewünscht auf monatliche Abzahlung. Mache Anleihen auf Grundeigenthum und baue Häuser nach Ihrem eigenen Plan, zu bedeutend billigerem Preis wie Sie es selber thun können, erspare Ihnen somit allen Aerger, Sorgen und Unannehmlichkeiten, die mit jedem Bau unausbleiblich verbunden sind.
Achtungsvoll August Peters,
1516 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

Zu verkaufen: Um die Hinterlassenschaft der verstorbenen Sophia Niemeyer zum Abschluß zu bringen. Das Eigenthum 626—628 Wells Str., Grundstück ist 41.1 breit und 228 tief, mit zweistöckigem Office- und Wohnhaus, ebenfalls Morgue und Stallungen. Auf diesem Platz wurde das älteste deutsche Leichenbestatter-Geschäft betrieben. Dieses ist eine seltene und ausgezeichnete Gelegenheit für den rechten Mann, das Eigenthum muß innerhalb 10 Tage verkauft sein und irgend eine annehmbare Offerte wird akzeptirt werden. August Lorpe, Exekutor, 147 North Ave. Tel. North 930. sajo

$3300 kaufen modernes Haus mit 2 großen Wohnungen, mit Badezimmern, zwischen der neuen Irving Park Ave. Hochbahn-Station und der St. Benedictus-Kirche.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3stöckiges Flatgebäude mit Badezimmer in jeder der drei Wohnungen, an Melrose Str., nur $4800; Miethe $564.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

—— Sehr preiswerth! ——
Elegantes, sehr solide gebautes dreistöckiges Brickgebäude, hohes Basement, auf guter Baustelle, 37½ bei 125; eine 6- und zwei 7-Zimmer Wohnungen; Badezimmer, heißes Wasser u. s. w.; in feiner Nachbarschaft; nahe Center Str.-Hochbahnstation; Preis nur $7500. didosa
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——

Sehr preiswerth: Gutes zweistöck. Brick- und Frame-Gebäude, auf großer Baustelle, 33 bei 131; vier 4-Zimmer Wohnungen; bringen $432 Miethe jährlich; nur $3650; Burling Str., nahe Center Str. didosa
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——

—— Großes Investment! ——
Zwei Framegebäude, in gutem Zustande, vier 4-Zimmer-Wohnungen, eine mit Badezimmer, andere mit Toilets; bringt $478 jährliche Miethe, nahe Lincoln und Wrightwood Ave. Hochbahnstation, in sehr guter Nachbarschaft. Preis nur $3,500.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —— dosa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit der Eigenthümerin müssen wir ein zweistöckiges Haus mit zwei Wohnungen von je 4 Zimmern billig verkaufen. 4 Blocks von der Verlängerung der neuen Northwestern Hochbahn und nahe Lincoln Ave. Preis $2100, auf Abschlagszahlung wenn verlangt. R. J. Terwilliger, 377 Larrabee Str., oder 232 West Division Straße. frsa

Neu! Sechs-Zimmer Cottages. Neu! Hoher Attic; finished Basement; China Closet; Porzellan-Badewanne; Gas; heißes und kaltes Wasser; Hartholz-Fußböden; bedeckte vorne und hintere Porch; Zement-Seitenweg; Fletcher Str., zwischen Lincoln und Robey Str., Preis $2500; $300 Baar, Rest $20 den Monat, einschließlich Zinsen. Offen zur Ansicht Sonntag. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str.

Billig zu verkaufen: 2-stöckiges Frame- und 3-stöck. Brickhaus, alle Verbesserungen, auch Stallung. Näheres beim Eigenthümer. 941 Oakdale Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Bargain, 2-stöckiges Geschäftshaus, passend für irgend welches Geschäft, besonders für Bäckerei; nehme Lot in Tausch. 526 School Str.

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen bezahlt. Haus und Lot nur $1500. $100 baar, $10 monatlich.
Zwei-Flat Brickgebäude, $3000, $200 baar, $15 monatlich. Nehme Lots in Tausch.
William Zelosky, 537 Ost Belmont Ave.
3mz,sami*

Zu verkaufen: Eine schöne 4-Zimmer Cottage für $1200, ein guter Bargain, wenn sofort genommen. Wm. Metzger, 1451 N. Ashland Ave. nahe Diversey Boulevard.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage mit Brickbasement, modern eingerichtet, $2200. $1000 baar nöthig. L. Baer, 1876 N. Irving Ave., nahe Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Geschäftshaus, $5000 werth, oder tausche gegen größeres bis zu $9000, beim Eigenthümer, Nordseite. Adr.: D. 262 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutes zweistöckiges Frame-Gebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen. 130 Bissell Str.

Zu verkaufen: $2700, schönes 2stöck. zwei 4-Zimmer Flatgebäude; schöner Stall; Nord Ashland Ave.; Straße gepflastert; $200 Baar, Rest lange Zeit. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: $1900, schöne Cottage, nahe Hoyne und Belmont Ave.; $150 Baar, Rest lange Zeit. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, Store und Flat, in bestem Zustand, Lincoln Ave. nahe Wellington Str. Adr.: W. 935 Abendpost.

Großer Bargain! Zweistöckiges Haus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, nahe Michaelskirche, nur $3400. Anzahlung nur $1200. J. Stiedel, 510 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Gutes Eck-Property, 2 Blocks von Riverview Park. Adr.: F. 333 Abendpost.

Zu verkaufen: Kommt heraus nach Ravenswood irgend einen Tag und ich werde Euch zeigen, was für eine prächtige moderne Cottage Ihr kaufen könnt für $100 baar und $10 monatlich. Straßenverbesserungen besorgt. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Foster Ave. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Avenue.

Zu verkaufen: Zwei 4-Zimmer Framehaus mit Lot Preis $2500. Nachzufragen 1110 Wellington Straße. sajo

Zu verkaufen: 8-Zimmer Haus. Barry Ave. nahe Ashland Ave., für 2 Familien, $1450; leichte Abzahlungen. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain, Geschäftsgrundstück, zwei Straßen Front, an Lincoln Ave., mit 2-stöckigem Haus, für nur $5500, sowie auch zwei 6-Zimmer Flathaus mit Lot an Racine Ave., und verschiedenes anderes billiges Grundeigenthum zu kaufen bei John Krieter, 935 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Lot, 30 bei 115, Ravenswood; Straße verbessert; Preis $700; nur $300 Baar nöthig. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage; Bad, Gas, heißes, kaltes Wasser; hohes Basement; nahe Groß Park Station. 1875 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: $3500, 2stöck. 5- und 6-Zimmer Flatgebäude; alle Verbesserungen; Bad, Gas, Mantle; nahe School und Lincoln; $500 Baar, Rest leichte Zahlungen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges und Basement Brick-Gebäude, an Bissell Str., nahe Willow Str. Preis $5500. August Lorpe, 147 Ost North Avenue. midofrsa

Zu verkaufen: 3stöckiges Steinfrontgebäude an Seminary Ave., nahe der Northwestern-Hochbahn. Preis $7500. August Lorpe, 147 Ost North Ave. midofrsa

Sofort zu kaufen gesucht vom Eigenthümer: 3-stöckiges Brickgebäude, Nordseite. Josetti, 220 Ost North Avenue. 26fb,1w

Muß verkaufen: Neues Haus, 31 Fuß Lot, nahe Lincoln Ave. und Addison Str. Station der neuen Northwestern Hochbahn. Lohrinrich, Beck & Co., 346 Irving Park Blvd. Tel. Lake View 1208 24fb,3mz

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $4500, schöne 52 Acker Farm; 1000 Pfirsichbäume, 100 Aepfel- und einige Kirschen- und Pflaumenbäume; gutes 7-Zimmer Haus, großer Stall; Pferd, Füllen, 2 schöne Kühe, Hühner und Gänse; zweispänner-Wagen, Top Buggy, zwei Zweispänner-Geschirr und ein Einspänner-Geschirr; alle Geräthe. Dieser Platz ist 3 Meilen von McDonald, Van Buren County, Michigan, gelegen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., zwei Thüren südlich von Belmont Ave.

——Müssen sofort verkauft werden!——
Drei spezielle Bargains in kultivirten Wisconsin-Farmen mit Gebäuden, Pferden, Vieh und Farmgeräthschaften:
$1200 kaufen 60 Acker.
$2000 kaufen 80 Acker.
$2500 kaufen 120 Acker, mit fließendem Wasser.
Rehf, 119 La Salle Straße. sajo

15 Acker Gemüse-Farm, nahe Lincoln und 40. Ave., nur eine Meile von der Straßenbahn, mit guten Gebäulichkeiten und gutem Wasser, kann für $7200 gekauft werden. Richard A. Koch, 95 Washington Straße. sajomodi

Zu verkaufen: 90 und 40 Acker Farm mit Einrichtung, billig zu verkaufen. J. Wax, Grand Haven, Michigan. mz3,10,17

Zu vertauschen: 17 Acker, Front an Milwaukee Ave. bei der Stadtgrenze, gegen verbessertes Nordseite Eigenthum. Elser, 592 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Ein Bargain, 50 Acker Farm in Michigan, 3 Meilen von Grand Haven, 35 Acker klar, 11 Acker Roggen, 1 Acker Beeren; 150 Bäume; gutes Haus; billig; keine Agenten. Nachzufragen: 156 East Belmont Ave.

Eine Vereinigung Deutscher kaufte im Süden Farmland und reservirte Land zu vortheilhaften Bedingungen für Familien, welche sich anschließen wollen. Wir treffen uns Donnerstag, den 8. März, 8 Uhr Abends, 355 Ost North Ave., Ecke Sedgwick Str. sadimi

Zu verkaufen oder vertauschen für 3-stöckiges Brickhaus, eine schöne 240 Acres Farm mit 20 Acres See, bei Holland, Michigan, 1 Meile von Stadt; 1 Haus, 2 Ställe darauf. Zu erfragen jeden Nachmittag 728 N. Oakley Ave. J. S. sajo

Zu verkaufen: 100 Acker Farm in Wisconsin; gute Gebäude, Ställe, Vieh, und alle Maschinerie; billig, oder gegen schuldenfreies Haus zu vertauschen; keine Agenten. Näheres: 3906 Dearborn Str., Mrs. Krebel.

Farmländereien in Florida und Alabama zu günstigen Bedingungen. Exkursion am 6. März. — American Farmland Company, 355 Dearborn Str., Zimmer 500. midofrsajomo

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Gut kultivirte Wisconsin Farmen mit Gebäuden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehf, Zimmer 32, 119 LaSalle Str. 16jan,dido,sajo,*

Zu verkaufen: Farmen und Farmland. Kokoosa Land Agency, P. O. Box 228, Kokoosa, Wis. 25,27fb,1,3,5,7mz

Farmen in Illinois, Wisconsin, Michigan und Indiana ge- und verkauft. Wir handeln schnell.— Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 21dz,X*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 5, 6 und 7 Zimmer Cottages und 2-stöckige Wohnhäuser, Stein- und Brick-Basement. 30x125 Lotten an Francisco Str. und Irving Park Blvd., mit allen modernen Einrichtungen, von $2300 aufwärts, kleine Anzahlung, Rest monatlich. Office täglich und Sonntags von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Ernst Melms, Irving Park Blvd. und Francisco Str. Hauptoffice: Milwaukee und Fullerton Ave. 25jn,dosadi*

Zu verkaufen: $7000. 3-stöckiges Steinfront-Haus, 6-Zimmer Flats, modern, an Maplewood Avenue. Nachzufragen 788 N. Washtenaw Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: 496 und 498 Nord Hermitage Ave. Bringt 14 Prozent. Nachzufragen 788 N. Washtenaw Avenue, 2. Flat.

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöckiges Haus für Saloon, Nordwestseite. Muß gut sein. Adr.: F. 398 Abendpost.

Verkaufe Jefferson Park Südostecke 51. u. Strong Str. Lot 50x125, 6-Zimmer Cottage mit Basement für $1500. L. Gurke, 383 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Neue Wohnhäuser, offenes Plumbing, Furnaceheizung, modern in jeder Weise, in 842, 844 und 846 W. Superior Str.; Preis $3750; leichte Bedingungen. Anzufragen 838 W. Superior Str. oder schreibt an Sweet, Orr & Co., Joliet, Ills., Eigenthümer. sajo

$4500 kaufen Nordost-Ecke West Ohio Str. und 50. Ave.; jährliche Miethe $600. Elser, 592 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Feines zweistöckiges Steinfront Haus, 5 und 6 Zimmer, Straße gepflastert, $4800. $500 Anzahlung, 5 und 8 Zimmer Häuser, $1500 aufwärts. Leichte Anzahlung. Herman R. Melms, Logan Square. 3mz,sa*

$100 baar, Rest so wie Rente, kaufen neue 6-Zimmer Brick-Cottage.
$600 kaufen Lot, ein Block von Humboldt Str., gepflastert. Zement-Seitenwege.
$2200 kaufen 2-Flat Brick; viele andere Bargains. Schaefers und Milton, 1286 W. North Ave., gegenüber Ballou Str. Station. sajo

Zu verkaufen oder vertauschen, auf der Nordwestseite, polnischer Distrikt, gutes 2-stöckiges und Basement Frame-Gebäude, 4 große Flats, gute Lage. Zu erfragen: Elizabeth Prohaska, 67 Tell Place. sajo

Zu kaufen gesucht: Bebautes Grundeigenthum auf der Nordwestseite, polnischer Distrikt. Baarkäufer. Teofil Stan, 604 Milwaukee Avenue.

Kauft Eurem Kind 50 Fuß Lot—$10 baar, $1 wöchentlich. Brooke, 1242 Milwaukee Ave. 10feb,sa,mit,10t

Zu verkaufen: Neue Häuser auf monatliche Abzahlungen, billig bei F. W. Alke, 1715 N. Ridgeway Ave. nahe Milwaukee Ave. 18ja,dofrsa,2m

Südseite.

Zu verkaufen: Nur $25 baar, Rest $5 monatlich ohne Zinsen, für meine Lots 25×160 Fuß jede, nahe 93. und State Straße; nur $175 jede. Adr.: L. 585 Abendpost. dofrsa

Südwestseite.

——Eine Stadt Lot für $25 Baar——
Rest leichte Abzahlung——————Keine Zinsen.
——Preis $200——
25x124.5, 16 Fuß Alley, zwei Blocks südlich von 26. Str., nahe 43. Avenue.
——Bäume auf allen Lots——
Warranty Deed, Abstrakt und Garantie-Polize frei. Agent, Ecke 28. Str. und 43. Ave. Sonntags von 11 bis 4 Uhr.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt an den Eigenthümer irgend einen Tag der Woche.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
Phone 4857 Central. 100 Washington Str.

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Flats, neu, Brick- und Stein-Fundament, $500 baar, Rest auf Zeit. 50×125 Baustelle, werth $4000, $2500 für schnellen Kauf, an Halsted Str.
54x115, Peoria Str., Ecke 54. Place, werth $4000, nehme $2000. Ich brauche das Geld.
Theo. Leverenz, 5207 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Vier-Zimmer Haus. 5016 Marshfield Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen Eigenthum nahe 22. Str., 7-Zimmer Wohnhaus, Bad, Gas usw., $2500. 960 Le Moyne Str., nahe St. Louis Ave.

Zu verkaufen: Grundstück, Haus mit Store. Preis $1500. 5138 Justine Str. sajo

Zu verkaufen: Ein Bargain, wenn sofort genommen, Eigenthümer verläßt die Stadt, Haus und 2 Lots, an gepflasterter Straße, Zement-Bürgersteig, Sewer und Gas, $1300. Anzufragen 3621 S. Rockwell Straße.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Zu kaufen gesucht: Gutes Bäckerei-Geschäftsgebäude und in einer guten Lage, nicht höher als $10,000. Muß aber am 1. Mai 1906 Besitz haben. Adr.: S. B. 76 Abendpost. midofrsajo

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16nv,X*

Südseite.

Verkaufe zwei Brickhäuser mit Steinfront, 6 Flats, Lot 50x125, Südseite, Preis $10,000. Schulden $4000. Tausche leeres oder bebautes gutes Saloon-eigenthum. Zahle Unterschied. Adr.: H. 549 Abdpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Speziell für diesen Monat — $4 Photographien für $1.90. 15 Cabinet Photographien, 3 Muster, $1.90; nur erstklassige Arbeit garantirt. Draperie und Blumen frei. Nachsitzungen frei. Haymarket Studio, 161 West Madison Str. nahe Halsted. 3mz,sajomi,1m

Backstein- und Steinmaurer aufgemerkt; Ein illustrirter Vortrag über „Arbeit" in unserer Halle am Dienstag Abend, den 6. März, präzise 7:30. Eintritt frei. Auf Befehl der Union, J. J. Corcoran, Präs. samo

J. Tylkowski'sche Wagen-Fabrik. Wir repariren und painten die Wagen sehr billig und gut. 35—37 Elston Ave. nahe Milwaukee Ave. 30ja,dija,2mo

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 14fb,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Ludwig Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Skinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, P. J. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 377 Cleveland Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 311 Ost North Ave., Ecke Wisconsin Str.
Eagle Pharmacy, Dr. Otto, Propr., 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, N. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispitz, L. J., Apotheker, 757 N. Halsted Str.
Georges, Max, Apotheker, 316 Sedgwick Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Healey & Rennen, Apotheker, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Ideal Drug Co., 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Ideal Drug Co., 445 E. North Ave., Ecke Wells Str.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Ladisch, E. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lemke, T. A., Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
Lindstrom & Comp., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. S., Apotheker, 146 N. Clark Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 96 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reibeholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Stolze, F. E., Apotheker, 886 N. Halsted Str.
Voiß, Arcadius, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Zindt, J. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Zindt, L. J., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 BrynMawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Bartling, O., Apotheker, 1603 N. Clark Str.
Bangert, L. E., Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Blettner, E. F., Apotheker, 1914 Evanston Ave. Ecke Wilson Ave.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Broman, A. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, R. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cuhler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
Dauden, R. A., von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doederlein, R. H., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Ehlers, P., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Fisher, C. F., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Edgewater.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gemmers, D., Apotheker, Ecke Clark und Grace Str.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave.
Hannover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave.
Hanke, R. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str. Ecke Belmont Ave.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd.
Jewel, J. L., Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave., Rogers Park, Jll.
Knick, W. J., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str. Ecke Addison Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Marr, Wm. C., Apotheker, Ecke Grace Str. und Evanston Ave.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave. Ecke Diversey Boulevard.
Sachse, Albert J., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Scheiner, Charles J., Apotheker, 1103 W. Montrose Ave., Ecke Elston Ave.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, J. J., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Sheridan Park Pharmacy, Ecke Clark Str. und Wilson Ave.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Wilson, Fred F., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Wolze, John, Apotheker, 4368 N. Clark Str.
Zobel, E. E., Apotheker, 1373 Sheffield Ave.

Westseite.

Baeslau, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake u. Campbell Ave.
Billiekin, A., Apotheker, 239 W. Division Str., Ecke Paulina Str.
Bjerke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave.
Chwatell, J. J., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Coffey, P. F., Apotheker, 1543 W. 12. Str.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 200 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.
Christensen, F. O., 1235 W. Jackson Boulevard, Ecke California Ave.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Dressel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Elsner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
Fechter, A. E., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Goll, W. H., Apotheker, 336 W. Van Buren Str.
Graßly, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grimme, L. A., Apotheker, 455 W. Belmont Ave.
Grinker, David, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 1240 Milwaukee Ave., Ecke North Ave.
Hartwig, O. J., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R.W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. J., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 BlueJsland Ave.
Hellmuth, J., Apotheker, 1071 N. Robey Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 638 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Hottinger Drug Co., 465 Milwaukee Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1623 Armitage Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1704 W. North Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1901 MilwaukeeAve., Ecke California Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John P., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Leigh, L. K., Apotheker, 234 Milwaukee Ave.
Lichtenberger, F. J., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, J. S., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. J., Apotheker, 849 Grand Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 W.Chicago Ave.
Matthei, Chas., Apotheker, 890 W. 21.Str., Ecke Hoyne Ave.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 BlueJsland Ave.
Pick, Emil E., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1788 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Rivard, J. X., Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
Robins, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Rrbey S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sacks, H., Apotheker, 915 W. North Ave., Ecke California Ave.
Schaper, H. M., Apotheker, 1369 W. North Ave.
Schmitt, Henry, Apotheker, 567 W. Chicago Ave.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storkan, C. R., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stubenrauch, Geo., Apotheker, 477 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
Thiel, Chas., Apotheker, 1629 Ogden Ave.
Thorson, G. W., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
Xelowsky, J. H., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.

Südseite.

Bachelle, R., Apotheker, 43. Str., Ecke Ellis Ave.
Bate, Henry J., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Brown, S. J., Apotheker, 2402 Cottage Grove Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Bowen, R. R., Apotheker, 55. Str. und Ingleside Ave.
Card, Thomas E., Apotheker, 35. Str. und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Chantler, B. H., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Cholewinski, John P., Apotheker, 2901 Wallace Str.
Dewey & Co., A. P., Apotheker, 63. Str. und Ingleside Ave.
Dietz, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str. und Ashland Ave.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str.
Frank, S. P., Apotheker, 41. Str. und Ellis Ave.
Frank's Pharmacy, 39. und Calumet Ave.
Grund, G., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Hiß, A. E., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Klotz, A. E., Apotheker, 29. und Canal Str.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6053 S. Halsted Str.
Krehsler, E. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Kürrasch, E. B., Apotheker, 2839 Cottage Grove Ave.
Lenz, Geo., Apotheker, 31. und Halsted Str.
Luckritz, Hermann O., Apotheker, 2600 Wallace Str.
Mares, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker, 2126 Indiana Ave.
Neubert, C. F., Apotheker, 3601 S. Halsted Str.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Str. und Cottage Grove Ave.
Packard, J. W., Apotheker, 4259 WentworthAve.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7118 S. ChicagoAve.
Schroeder, W. H., Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
Shutan, Albert, Apotheker, 1124 W. 63. Str., Ecke Carpenter Str.
Steinkraus, Herm., Apotheker, 48 Ost 43. Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 938 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Ave.
Seibert, E. P., Apotheker, 1259 W. Garfield Boulevard, nahe Centre Ave.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Zeitner, Fred, Apotheker, 3156 Wallace Str.

Dr. H. C. Lemkes
California Golden Electric Liniment

Dieses Liniment besitzt eine wundervolle, durchdringende Heilkraft. Es ist ein wichtiges, zuverlässiges Hausmittel. Dieses Liniment bringt sichere Hilfe bei allen schmerzhaften Entzündungen, geschwollenen und steifen Gliedern, heilt und vertreibt Rheumatismus, bleibt sich gleich, wo die rheumatischen Schmerzen sich am Körper festsetzen, es wird Linderung schaffen und die Schmerzen vertreiben, denn dieses Electric Liniment besitzt eine merkwürdig durchdringende Wirkung, ja es ist ein eigenartiges Mittel, welches in tausenden Fällen sich bewährt hat, wo es Hilfe und Beruhigung gebracht hat bei äußerlichen und innerlichen Schmerzen, wie die Anweisung auf jeder Flasche anzeigt. Dieses Electric Liniment ist in Wahrheit ein Retter in der Noth.

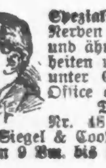
Fragt in Apotheken oder schreibt an:

Dr. H. C. Lemke Medicine Co., 118 Elburn Ave., Chicago.

Agenten verlangt.

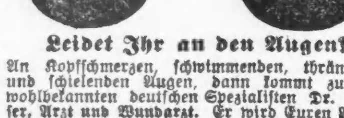
24fb,fa*

Dr. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.



Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden, u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. Medizin $1. Dr. Jno. P. Bennett, Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.—Sprechstunden von 9 Vm. bis 8 Abds., Sonntags 10—12. 7mi,mifa*

Kalteich's Bruchband hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten. **Otto Kalteich,** 133 Clark Str. Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch. 3fb,fa,di,do*



Leidet Ihr an den Augen? An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave. nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 3. 1ap,fa*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeVois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 13mst&l

Lokalbericht.

Briefkasten.

K. v. W. — Die Cimbern und Teutonen lieferten den Römern eine ganze Reihe von Schlachten. Im Jahre 113 v. Chr. schlugen die Cimbern (ob die Teutonen an dieser Schlacht theilnahmen, ist unsicher) den römischen Prokonsul Gnaeus Papirius Carbo von der römischen Provinz Noricum (Kaernten und Krain) bei Noreja (Neumarkt) völlig aufs Haupt.

Adele B. — Daß Sie mit der Besprechung nicht einverstanden sind, thut uns leid, ist aber, da der Geschmack einmal verschieden ist, nicht zu ändern. Auf keinen Fall hat böse Absicht vorgelegen.

P. H. — In Kansas City (Kans.) erscheinen: „American Citizen", „Gazette", „Herald", „Preß" und „Sun."

Rud. J. — Wenn der Mann tüchtig ist, wird er hier auch Verdienst finden. Allerdings wird er des Englischen wenigstens einigermaßen mächtig sein müssen.

Musikante. — Derartige „Hofmusiker" brauchen keine Lizens zu erwirken.

C. H. — Nachfrage nach derartigen Arbeitern ist vorhanden. Ob Jemand als selbständiger Geschäftsmann auf diesem Gebiete hier Erfolg haben würde, hängt wesentlich von seiner geschäftlichen Befähigung ab.

Readers". — Die eingeschickte Karte ist wohl lediglich als ein Ulk aufzufassen, oder als der ziemlich plumpe Versuch von Parteigängern, eine andere politische Partei, bezw. deren Kandidaten zu schädigen.

H. M. — Wenden Sie sich an den Maschinenmeister („Master Mechanic") der Bahn. Sie werden diesen in den Reparatur-Werkstätten der Bahn finden, nach denen Sie mittels der W. Chicago Ave.-Straßenbahn gelangen.

Frau W. B. — Einfuhrzoll braucht drüben auf schon getragene Kleider nicht entrichtet zu werden.

H. C. D. — Wenden Sie sich mit Ihrem Gesuch um eine Abschrift Ihres „ersten Papiers" an den „Clerk of the City Court, NewYork, N. Y." Die Angabe des Jahres und des Monats wird genügen. Erkundigen Sie sich in dem Gesuchschreiben nach dem Betrag der zu entrichtenden Gebühr und schicken Sie diese ein, sobald Sie Antwort erhalten.

Frau A. P. — Daß es in der Gegend von Kamenz noch Leute gibt, die der wendischen Sprache mehr oder weniger mächtig sind, ist nicht ausgeschlossen; die Gegend von Kamenz gehört zu dem früher wendisch gewesenen Land, und da auch der Name Kamenz wendischen Ursprungs ist, so wird man's auch in dieser Stadt selbst wohl mit einer früheren wendischen Siedlung zu thun haben.

H. H. — Ihr Vertreter im Bundeskongreß ist der Abgeordnete Anthony Michalek. Wenden Sie sich brieflich an diesen: „House of Representatives, Washington."

„Wettende." — Von dem Propheten Jeremiah wird die Geschichte überhaupt nicht erzählt, sondern vom Jonas. Es wird in dem Bericht von einem Walfisch gesprochen, nicht von einem Haifisch.

O. C., Garden Str. — Es gehen viele derartige Postkarten unbeanstandet durch die Post. Strafbar ist die Sache auf keinen Fall.

Rob. O., Halsted Str. — Die großen Chicagoer Banken erfreuen sich alle eines vorzüglichen Rufes. Welche davon ausgerechnet „die sicherste" ist, können wir Ihnen nicht verrathen.

Alter Leser. — Ohne das sog. erste Papier kann nur Derjenige das Bürgerrecht erlangen der zur Zeit seiner Einwanderung das 18. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt hatte.

L. St. — Gewöhnlich wird dafür gesorgt, daß keine Verjährung eintritt, doch mag Ihr Fall durch eine Amnestie erledigt worden sein. Auf alle Fälle empfiehlt es sich, Nachforschungen an Ort und Stelle bei den zuständigen Behörden anstellen zu lassen, ehe Sie sich in Gefahr begeben. Mehr als den genannten Strafbetrag würden Sie allerdings wohl nicht zu bezahlen brauchen, Haftstrafe steht kaum zu fürchten.

Miß Dr. — Wo kein Dienstvertrag für eine bestimmte Zeit abgeschlossen ist, kann jede Partei das Dienstverhältniß jederzeit lösen, gleichviel wie lange es schon bestanden haben mag. Daß Sie nach fünfjähriger Dienstzeit Knall und Fall davongejagt wurden, gibt Ihnen keinen Anspruch auf Schadenersatz. Klagen wegen Verleumdung müssen hier innerhalb eines Jahres angestrengt werden. Wegen im Ausland verübter Verleumdung kann hier überhaupt nicht geklagt werden.

T. D., Austin. — Wenn der Mann nicht will, braucht er gar nichts zu thun, da ihn in der Sache keine Schuld trifft. Sollte die Angabe bezüglich der Frau sich bestätigen, so kann er daraufhin die Scheidung erlangen.

H. P. — Durch Davonlaufen wird kein Ehebund gelöst. Will der Mann sich wieder verheirathen, so muß er zuvor eine gerichtliche Scheidung erwirken, auch wenn die erste Frau nicht bloß 2, sondern 20 oder mehr Jahre von ihm fort ist.

Abendpostleser. — Daß der Umzug Ihnen Unkosten macht, gibt Ihnen doch selbstverständlich kein Recht, dem Hausherrn, der nur von seinem gesetzlichen Recht Gebrauch gemacht hat, daraufhin die Miethe vorzuenthalten.

Frau P. — Sie sind zu 30tägiger, schriftlicher Kündigung berechtigt.

L. W. — Das uneheliche Kind hat kein gesetzliches Erbrecht am Nachlaß des Vaters.

A. B. — Die Sicherheit der Hypothek hängt vom Werthe des verpfändeten Eigenthums ab. Wollen Sie weitere Sicherheit haben, so müssen Sie die Zahlung der Hypothek garantiren lassen, wofür Sie der garantirenden Gesellschaft ein entsprechende Versicherungsgebühr zahlen müßten.

J. S. — Die Verpflichtung, die Sie anscheinend im Auge haben, besteht nur für geschäftliche Korporationen („Corporations for Profit") nicht für gegenseitige Unterstützungsvereine und dgl.

Nord Clark Str. — Um eine Verleumdungsklage gegen den Briefschreiber anhängig zu machen, ist es zu spät; das hätte innerhalb eines Jahres geschehen müssen. Vielleicht können jedoch die Postbehörden etwas in der Sache thun. Postinspektor Stuart im Postgebäude ist der Mann, an den Sie sich zu wenden hätten.

J. G. H. — Ein Rechtsmittel, wodurch Ihnen geholfen werden könnte, ist nach Ihrer Darstellung der Sachlage leider nicht anzugeben.

J. Z., 41. Court. Es ist erst im letzten Briefkasten erklärt worden, daß Schuldscheine nach hiesigem Recht zehn Jahre nach der Fälligkeit verjähren. Die „Judgment-Note" macht keine Ausnahme von der Regel.

John J., Division Str. — Verboten ist es nicht, Papiergeld in einem Briefe nach Deutschland oder sonst wohin zu schicken, aber unvorsichtig ist es. Senden Sie eine Postanweisung oder den Wechsel einer guten Bank.

August N. — 1) Sie brauchen zur Reise nach Deutschland keinen Paß und können als Nichtbürger auch keinen erhalten. — 2) Erwerbung des ersten Papieres hat unter den Umständen keinen Werth für Sie. Es schützt Sie nicht vor Zurückweisung bei der Rückkehr, falls die Einwanderungsbehörden zur Zurückweisung Grund finden sollten. Erhalten können Sie das Papier, wenn Sie es haben wollen, im Staats- oder Bundesgerichte.

F. G. — 1) Die Alimentationspflicht endet nach preußischem Recht erst, wenn für das Kind die Möglichkeit zur eigenen Erwerbung des Unterhaltes eingetreten ist. — 2) Die Erbschaft kann beschlagnahmt werden.

A. W., North Ave. — In Illinois verboten, in Wiskonsin erlaubt. Die Heirathslizens können Sie in jedem Countysitz, also auch in Madison bekommen. Die „Chicago & Northwestern" und die „Chicago, Milwaukee & St. Paul"-Bahn führen dorthin. Die Fahrt dauert ungefähr fünf Stunden.

Alex G., W. 20. Str. — Eine Klage wegen Betrugs wird sich nicht aufrecht erhalten lassen; doch können Sie die Person auf Rückzahlung des verauslagten Geldes verklagen.

L. H. — Vielleicht kann ein Leser Ihnen mittheilen, wo der „Siebenbürger Sachsen-Kranken-Unterstützungsverein Nr. 10" seine Geschäftsversammlungen abhält.

E. Sch. — Die neuere Geschichtsforschung verweist Wilhelm Tell in das Gebiet der Sage.

P. D. — Eine Gasgesellschaft dieses Namens ist uns nicht bekannt. — Erwirken Sie ein Zahlungsurtheil bei einem Friedensrichter.

Langjährige Leserin. — Sie müssen eben warten, bis die Sache soweit gediehen ist. Wenn aus der Masse überhaupt noch etwas für die Gläubiger herausgeschlagen werden kann, so werden Sie nicht übergangen werden, aber Anderen vorgezogen werden Sie auch nicht.

H. K. — Jenes Gesetz ist im letzten Juli in Kraft getreten, die Fälle, auf welche Sie sich beziehen, fallen jedenfalls in die Zeit vor dem Inkrafttreten des Gesetzes.

K. K. — Toleston, Lake County, Ind., hat sein eigenes Postamt.

D. P. — Herr Albert Weiffe steht zur Zeit mit einer deutschländischen Verlagsanstalt wegen der Herausgabe jener Erzählungen in Unterhandlung.

Alb. H. — Das Recht, das Kind gegen den Willen der Eltern fortzuschicken, hat der Schulvorsteher nicht.

H. K. — Wir können Ihnen weder sagen, welches Gehalt ein solcher Lehrer an einer deutschen Elementarschule bezieht, noch wie hoch sich die Lebenshaltung für einen jungen Mann im Rheinland stellen würde.

Leser. — Im letzten Jahre fiel das Osterfest auf den 23. April. — Chirurgische Instrumente können Sie bei der Firma Truax, Greene & Co., 42 Wabash Ave., kaufen. — Kaiser Wilhelm entstammt dem Geschlecht der Hohenzollern.

S. K. — Wenden Sie sich zunächst an einen guten deutschen Arzt, der Ihnen, sollte dies nöthig sein, einen Spezialisten empfehlen wird.

Tante G. — Ueber einen Erbschaftsprozeß, der in Pittsburg geführt wird, können wir Ihnen hier keine Auskunft geben.

A. und E. Sch. — Jene Verlängerungspläne sind vorläufig noch nicht in allen Einzelheiten ausgearbeitet worden. Sie werden späterhin darüber ausführlichen Bericht in den Spalten dieses Blattes finden.

J. K. — Um sich geschäftlich selbständig einzurichten brauchen Sie kein „Zertifikat" von der Union.

Hans T. — Wenden Sie sich an die „Illinois Charitable Eye & Ear Infirmary", 227 W. Adams Str. Am Sonntag ist diese Anstalt nicht geöffnet.

Fred M. — Das „C", der dritte Buchstabe des deutschen Alphabets, ist in der Entwicklung der deutschen Schrift immer mehr hinter dem Buchstaben „K" zurückgetreten, und hat sich fast nur noch in den alten Doppelzeichen „ch", „sch" und „ck", sowie in Fremdwörtern erhalten.

Marktbericht.

Chicago, den 3. März 1906.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 82½—83½c; Nr. 3, roth, 80½—82½c; Nr. 2, hart, 78½—80½c; Nr. 3, hart, 75½—79c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 80½—82½c; Nr. 2, Northern, 80—82c; Nr. 3, Spring, 77—82c.

Mais, Nr. 2, 39¾—40c; Nr. 2, weiß, 40½—40¾c; Nr. 2, gelb, 40c; Nr. 3, 39—39¼c; Nr. 3, weiß, 40¼c; Nr. 3, gelb, 39¾—39½c; Nr. 4, 37—38c.

Hafer, Nr. 2, 30c; Nr. 2, weiß, 31½—32c; Nr. 3, 29¾c; Nr. 3, weiß, 29½—30½c; Standard, 30½—31½c.

Mehl. Winter-Patents, $3.90—$4.05 das Faß; „Straights", $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.60—$3.70; besondere Marken, $4.80.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $11.00—$11.50; Nr. 1, $9.50—$10.00; Nr. 2, $7.50—$8.50; Nr. 3, $7.00—$7.50; bestes Prairie, $9.50—$10.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, März, 78¼c; Mai, 80¼c; Juli, 80⅝c; September, 80c.

Mais, März, 40¼c; Mai, 43—43⅛c; Juli, 43⅝c; September, 44⅛—44¼c.

Hafer, Mai, 30⅛c; Juli, 29¼c; September, 28¼c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $7.80; Juli, $7.90; September, $8.00.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $15.32½; Juli, $15.27½.

Rippchen, Mai $8.12½; Juli, $8.17½—$8.20; September, $8.22½.

Oel.

Prima, weiß 150	$ 0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.10
Oleum Spirits	0.11
Gasolin (Ofen)	0.13½
do., 72	0.14½
do., 76	0.15¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.76

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.60—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$4.90; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$6.15; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.35—$4.35.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.10—$6.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.10—$6.25; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.00—$6.15; schwere gemischte Waare, $6.05—$6.25; leichte ausgesuchte, $6.10—$6.25.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.00; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.75—$5.90; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.50—$7.10.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$ 0.29
Nr. 1, per Pfund	0.22 —0.25
Nr. 2, per Pfund	0.17 —0.19
„Cooleys", per Pfund	0.24½
Nr. 1, per Pfund	0.20
Packwaare, frisch, per Pfund	0.15 —0.15½
Kühlspeicher-Waare	0.21 —0.21½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11¾—0.12
„Daisies", per Pfund	0.13
„Young America", das Pfund	0.13
Schweizer, Drum, das Pfund	0.13¼
Limburger, per Pfund	0.11 —0.11½
Brick, per Pfund	0.12 —0.12½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.13½
Prima, 60 Prozent frisch	0.14½
Extra für den Stadtverkauf verpackt	0.16
Kühlspeicher-Waare	0.09½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, per Pfund	0.13 —0.14
Gänse, das Dutzend	6.00 —9.00
Enten, das Pfund	0.13
Geflügel (hergerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.11½—0.12
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.17
Enten, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.11
Kälber (geschlachtet)—	
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.08½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10
Kaninchen, per Dutzend	0.50 —0.75
do., große weiße, das Dutzend	1.75 —2.00
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.16
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.18
Weißer Barsch, per Pfund	0.10
Pickerel, per Pfund	0.10
Hechte, per Pfund	0.16
Karpfen, per Pfund	0.03½—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.08
Lachs, per Pfund	0.11
Schellfisch, per Pfund	0.06½
Halibut, per Pfund	0.09
Flundern, per Pfund	0.07
Aale, per Pfund	0.11
Hering, per Pfund	0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.11
Mackerel, per Pfund	0.22
Hummer (gekocht), per Pfund	0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	4.50 —5.50
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25 —5.50
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	2.75 —3.25
Orangen, Californía, per Kiste	2.75 —3.15
Ananas, Florida, per Kiste	5.00
Erdbeeren Florida, per Quart	0.25 —0.45
Kraut, per Faß	1.60 —1.85
Kopfsalat, per Faß	4.00 —8.00
Blattsalat, per Kiste	0.30 —0.35
Tomaten, per Kiste	4.00 —7.00
Rothe Rüben, per Sack	0.75 —0.80
Mohrrüben, hiesige, per Sack	0.45 —0.50
Sellerie, per Bündel	0.10 —0.30
Rüben, per Sack	0.80 —0.85
Rettige, Treibhaus, per Dutzend	0.12½—0.50
Meerrettig, das Bündel	0.65 —0.75
Gurken, das Dutzend	0.40 —1.65
Blumenkohl, per Kiste	2.50
Zwiebeln, per Bushel	0.30 —0.35
Spinat, per Kiste	0.65
Spargeln, Treibhaus, Dtzd. Bündel	1.50 —4.00
Rosenkohl, kalifornischer, per Quart	0.12½
Brunnenkresse, Virginia, per Dutzend	0.20
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	4.00 —6.00
Trockene Bohnen, auserlesen	1.52 —1.54
do., minderwerthige Sorte	1.45 —1.47
Rothe Nierenbohnen	2.70 —2.75
Kartoffeln in Carladungen, Bushel	0.40 —0.48
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.00 —2.25

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Henry J. Berger — Verbindlichkeiten $310; Bestände $71.
Johanna Zoellmann — Verbindlichkeiten $1985, Bestände $142.
William Zoellmann — Verbindlichkeiten $1985, Bestände $277.
May B. Cruickshank — Verbindlichkeiten $397, Bestände $95.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ashland Ave., 92 F. nördl. von Sunnyside, Ostfront, 108 bei 165; Nachlaß von Squire Dingee an Matilda De Clercque, $10,000.
Kenmore Ave., 500 F. südl. von Montrose Blvd., Westfront, 50 bei 150; Claude Seymour an Charles E. Linebarger, $7000.
Lawrence Ave., 1444—1446, 50 bei 130½; Edward J. Novak an Frank J. Baker, $30,000.
Melrose Str., 250 F. östl. von E. Ravenswood Park, Südfront, 37½ bei 125; E. T. A. Anderson an Michael J. O'Grady, $9000.
Milwaukee Ave., 200 F. südöstl. von Edward Str., Nordostfront, 50 bei 150; E. M. Gilliard, durch Kurator, an Albert B. Haberer, $1750.
Dasselbe Eigenthum; A. B. Haberer an Deelef Boß, $1800.
North Ave., Nordwestecke N. 43. Ave., Südfront, 33 bei 125; E. Beck an Rudolph Troejselt, $1950.
Sawyer Ave., 204 F. nördl. von Bloomingdale, Ostfront, 25 bei 177; C. Kophamer an Heinrich T. Wundt, $6500.
Bellevue Place, 59, 24 bei 129; Arthur Ryerson an John M. Ewen, $17,000.
Cleveland Ave., 70 F. südl. von Menominee Str., Ostfront, 46 bei 126; G. R. Reise an Emilie Vogel, $4500.
Coblentz Str., 116 F. östl. von Oakley Ave., Südfront, 24 bei 100; Jane E. Sale an Henry Leska, $1500.
Lake Shore Drive, 49 F. nördl. von Elm Str., Ostfront, 36 bei 154; Charles A. Plamondon an Charles H. Hulburd, $25,000.
Ontario Str., 175 F. westl. von Orleans, Südfront, 36 bei 100; C. Johnson an Percy B. Coffin, $5000.
Superior Str., 72 F. westl. von Townsend, Südfront, 24 bei 130; E. Molloy an Philip Brady, $5000.
Michigan Blvd., 70 F. nördl. von 14. Str., Nordfront, 22 bei 130; Ernst L. Linn von Cleveland, O., und And. an Julia F. Heyworth, $30,000.
Rhodes Ave., 3836 und 3838, 45.8 bei 124; Frau Harriet B. Borland an Charlotte C. Farr, $25,000.
South Park Ave., Nordostecke 33. Str., Westfront, 96 bei 164; George T. Williams an Adolph Lundgren, $11,500.
Wabash Ave., 148 F. nördl. von 21. Str., Ostfront, 2 5bei 170; M. B. Rappley u. And., durch den M. in Ch., an Edward Grace, $10,700.
Ave. N., Nordwestecke 102. Str., Ostfront, 263 bei 125; Esther E. Taylor an John A. Harris, $5000.
Michigan Ave., 191 F. nördl. von 42. Str., Ostfront, 50 bei 160; John J. Mitchell an Elizabeth Runemaker, $22,500.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Fischer, Fannie, 86 J., 3123 S. Park Ave.
Gerlich, Irene C., 2 J., 1384 Ashland Ave.
Hermansen, Peter, 62 J., 37 N. Center Ave.
Herbold, Henry, 35 J., 3400 Charlton Str.
Jeschke, Barney, 50 J., 1518 N. Hoyne Ave.
Kappus, Agnes C., 2 J., 965 Courtland Str.
Lubitz, Florence, 30 J., 216 Washtenaw Ave.
Neumann, Ethel, 15 Tage, 324 26. Str.
Schroeder, Susie, 45 J., 444 West Lake Str.
Schmitz, Rudolf, 14 J., 278 N. Clark Str.
Schrevager, Baby, 2 Tage, 7012 Chicago Ave.
Windeguth, Elizabeth, 72 J., 16 Rubie Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Arthur F. Molin, Anna Lindstrom, 24, 23.
Fred J. Herzog, Minnie Ploetz, 21, 21.
Jesse R. Lawrence, Nancie D. Kirk, 26, 21.
George F. Mondie, Victoria Golob, 24, 23.
Stephen Dines, Mary Nadosky, 25, 18.
Arthur H. Marshall, Ella Jeffries, 24, 29.
Samuel Hagenauer, Maria Manatoch, 27, 22.
Frank J. Pomey, Emma Posvic, 21, 21.
Frank Torey, Emith Schnoes, 29, 19.
Hans C. M. Kruse, Gunda S. Guttomsen, 28, 25.
Frank Fischer, Minnie Bunte, 23, 21.
Charles L. Mastin, Grace E. Shingleton, 30, 18.
Jacquin L. Lait, Laura B. Beusch, 23, 23.
Roy A. Dekey, Emma B. Applegate, 25, 18.
Edward Dann, Mary Murley, 23, 20.
Ole Jensen, Nannie Nelson, 23, 22.
Peter Kirch, Annie Carlson, 41, 43.
Christopher F. Wait, Lottie Bronson, 40, 39.
Peter Petersen, Lizzie Popp, 25, 20.
Leon M. Bigelow, May Johnson, 22, 19.
Robert Garner, Ella Charlston, 38, 28.
Ralph Schaller, Kittie Cooney, 21, 18.
Frank Malisch, Mary J. Hobbe, 23, 18.
John C. Behlen, Mary G. Walsh, 29, 18.
Albert G. Shalcroß, Hattie Krause, 22, 19.
Harold C. Lindsey, Rilla G. Simon, 23, 18.
Arthur Pierron, Rose Fourier, 23, 18.
Robert J. Connolly, Mary Moon, 26, 19.
Claus C. Norlin, Hannah C. Anderson, 30, 20.
James Asher, Millie De Kay, 38, 35.
William A. Snider, Annie Cole, 36, 22.
Salvator Guglielmo, Vincenzo Recoletta, 22, 22.
Noel Buhel, Anna Ryan, 25, 18.
Anton Larson, Margreth Arvidson, 46, 23.
Fritz K. Linden, Lillian Lindstrom, 25, 20.
Miladin Sadjak, Maria Bara, 32, 28.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Rud. Steffen, 2stöck. Brick-Flats, 1947 N. Albany Ave., $4000.
Brisch Brothers, fünf 2stöck. Brick-Flats, 750-754-760-764-770 Central Park Ave., $30,000.
John P. Wilson, 2stöck. Brick-Store, 1440—1442 Michigan Ave., $25,000.
A. Tencate, 1½stöck. Frame-Cottage, 7138 Carpenter Str., $1500.
Pardee Nachlaß, 3stöck. Hinter-Anbau, 210 South Water Str., $9000.
Hanna Balfa, 2stöck. Frame Flats, 4722 Honore Str., $2500.
Mrs. E. Otto, 2stöck. Brick-Flats, 10138 Ewing Ave., 4000.
N. P. Anderson, 2stöck. Brick-Flats, 6502 Bishop Str., $4700.
William Jackson, 2stöck. Brick-Wohnhaus, 7015 Calumet Ave., $3000.
Charles Swanson, 2stöck. Brick-Flats, 7029 Washington Ave., $5000.
Louis Gieman, 2stöck. Brick-Flats, 500 West 23. Str., $4500.
C. P. Mangold, zwei 2stöck. Brick-Apartments, 734 bis 736 Spaulding Ave., 1594—1596 West 15. Str., $18,000.
A. P. Gaßman, zwei 2stöck. Brick-Flats, 770—772 St. Louis Ave., $9000.
Mrs. D. K. Neilsen, 2stöck. Brick-Flats, 1004 N. Kedzie Ave., $4000.
Hans Thureel, zwei 2stöck. Brick-Flats und Stores, 1121 Hayes Court, $3500.
John W. Ries, 1stöck. Frame-Cottage, 519 Balmoral Ave., $2000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Rose gegen Joseph Rutishauser, grausame Behandlung; Frances gegen Lester E. Thomas, grausame Behandlung; William gegen Anna Scott, Verlassen; Johanna gegen Dominique Roy, grausame Behandlung; Sylvina gegen Swen Undem, Verlassen; Martha gegen John Anderson, Ehebruch; Bessie gegen John Swanson, grausame Behandlung; Annie gegen Peter Brown, Trunksucht; John gegen Regina Kolankiewicz, grausame Behandlung; Alfred gegen Ella Stonespa, Verlassen; Emma gegen John C. Mayhew, grausame Behandlung; Bertha gegen William Constanzer, grausame Behandlung; William H. gegen Katherine Carlisl, Verlassen; Winifred gegen John C. Borie, grausame Behandlung.

Kurpfuscherei

und Heilmittelschwindel können einzig und allein durch ehrliche und fachverständige Aufklärung aus der Welt geschafft werden.

Wer energisch und kraftig werden und sein Eheglück sichern will, für den ist mein neues Heilverfahren ein wahrer Segen. Dieses Werk belehrt über eine ganz eigenartige Methode, durch welche sämmtliche Schwächezustände der Männer absolut sicher und dauernd beseitigt werden.

Jeder, der also gründlich geheilt sein möchte, der sende heute noch Briefmarke und Adresse an **Dr. G. H. BOBERTZ, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich.**

Es ist erforderlich, daß die Abendpost erwähnt wird. 8feb,dofabi*

Freie Zahnarbeit!

Für eine kurze Zeit berechnen wir nur für das Material.

Wenn Eure Platte nicht richtig paßt, oder in den Mund fällt, so laßt uns eine unserer Patent Double Suction Plates machen, welche wir garantiren als positiv passend.

„Das volle obere und untere Gebiß, welche ich bei der Union Dental Co. machen ließ, paßt tadellos." Mrs. M. Becket, 2245 Hawley Ave.

Vitalisirte Luft angewendet für schmerzloses Zahnziehen. **Frei!**

„Ich ließ mir 5 Zahnwurzeln und Zähne ausziehen, ohne Schmerzen, durch die Union Dental Co."—Mrs. Young, 218 W. Adams Str.

Unsere Preise gut bis 15. Januar.

$3 — Volles Gebiß Zähne — $3 Garantirt.

22k. Goldkronen (Materialkosten ungef.)..$1.50
Goldfüllung (Materialkosten ungefähr)......50c
Brückenarbeit (Materialkosten ungefähr)..$1.00

Alle Arbeit 10 Jahre garantirt.

UNION DENTAL CO.

289 Wabash Ave., zweiter Floor. Südwestecke Van Buren Str. und Wabash Ave. Stunden—Tägl. bis 9 Abs. Sonntags 10—4.

Es wird deutsch gesprochen. 9da,samomi,3m

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. 16bj,fa*

DR. SCHROEDER,

250 West Division Str., nahe Hochbahn. Spezialist für gutsitzende Zähne. Set $5 und aufwärts (Brückenarbeit). Goldkronen schmerzl. Ausziehen, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis. Sonntags offen. Alle Arbeiten garantirt. momifa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

64 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Aufgemerkt!

Junge Leute, Männer mittleren Alters und ältere Männer.

Wenn Ihr schwach oder gebrechlich seid und ärztliche Hilfe braucht,

konsultirt Dr. Weintraub,

der Euch ehrlich seine Meinung sagt und freien Rathschlag ertheilt.

Die Krankheiten der Männer bezwungen.

Eine zeitgemäße und verläßliche Behandlung und möglichst schnelle Kuren für alle Spezial-Krankheiten und Schwächen der Männer.

Nervenzerrüttung und frühzeitiger Verfall, durch irgend eine Ursache herbeigeführt, geheilt. Gebt Eure Manneskraft nicht so leicht auf, sichert Euch Eure Kraft und Fähigkeiten, immer als Mann zu handeln. Durch meine Behandlung garantire ich dieses zu thun. Ihr werdet zufrieden sein.

Krampfaderbruch, vergrößerte Adern und stockendes Blut verursachen viele Qualen und Befürchtungen. Sie führen zu Schwäche und Siechthum. Meine Kur für solche Zustände ist schnell, sicher und bestimmt. Ueberzeugt Euch selbst, bevor Ihr anderswo um Behandlung nachsucht.

Wasserbruch. Wenn Eure Mannbarkeit in diesem Wege bedroht ist, solltet Ihr mich sofort aufsuchen. Ich habe die Macht, Wasserbruch ganz bestimmt und für immer in wenigen Tagen zu heilen, denn meine neue, allen überlegene Methode der Behandlung für dieses Leiden hat nicht ihres Gleichen. Davon kann ich Euch völlig überzeugen.

Widernatürliche Verluste irgend welcher Art kann ich schnell und im Vertrauen durch kurzen Versuch meiner Behandlung heilen, was ich Euch bestimmt beweisen werde. Duldet nicht, daß sie Euren Lebenssaft aussaugen und Euer Fleisch angreifen und vernichten, wie ihr Ursprung und Charakter es bedingt.

Blut-Vergiftung oder angestecktes Blut sollten sofort in Behandlung genommen werden. Ich wende eine Methode an, die schnell und gründlich jede Spur von Gift aus dem Blute entfernt und alle Folgen ihrer Wirkungen heilt, indem ich den ganzen Körper rein und gesund mache, wie er vor dem Auftreten dieser schrecklichen Krankheit war. Besucht mich oder schreibt; ich werde Euch über alles über diese außerordentliche Kur der ansteckenden Blutvergiftung sagen.

Strikktur, Wenn die natürlichen Abführungswege des Wassers verengt oder verstopft sind, solltet Ihr Euch keiner chirurgischen oder unsicheren und schmerzhaften Behandlung unterwerfen, bevor Ihr meine neue überlegene Behandlung gründlich erforscht habt, welche frei von Unbequemlichkeiten und Leiden ist und keinen Zweifel zuläßt. Sie heilt schnell und macht die Urethra oder den Urinkanal stark, gesund, und in jeder Hinsicht glatt und frei von Hindernissen, Reiz oder Krankheit.

Ich lade Euch ein, vorzusprechen oder an mich zu schreiben um freien Rathschlag über irgend ein chronisches Uebel oder eine Schwäche.

Verschiebt diese wichtige Angelegenheit nicht auf gelegene Zeiten, sondern kommt oder schreibt jetzt und erzählt mir alles über Euren Fall. Dann werde ich Euch ehrlich rathen, was Ihr zunächst zu thun habt, um sicher gesund zu werden. Eine freundschaftliche Besprechung oder briefliche Erkundigung kostet Euch nichts und mag Euch auf den Weg zur Gesundheit führen. Eine Kette leistet nicht mehr Widerstand, als das schwächste Glied in ihr; ebenso geht es mit Eurem Körper. Der schwächste Theil macht ihn unbrauchbar oder bringt sogar alle anderen Theile in Gefahr. Nehmt daher das Glied in Acht, das Euch mit Sicherheit und zufriedenstellendem Leben verbindet. So gewiß, wie ich Euren Fall übernehme, werde ich Euch heilen.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.

Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.

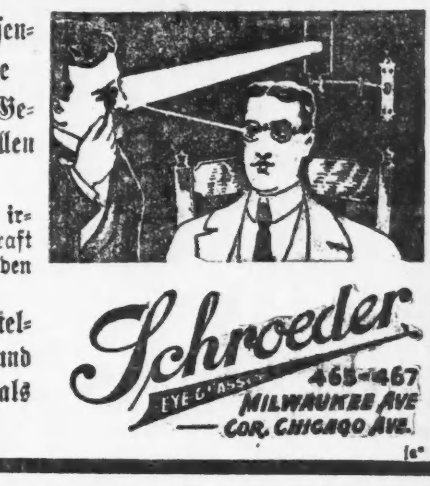
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags von 9 Vorm. bis 8 Abends; Samstags von 10 bis 1. Sonntags von 10 bis 12 Uhr. fason*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

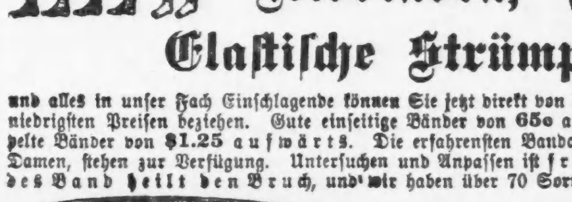
Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.



Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe

und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 10 000 Sorten stets vorräthig.



Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpassungszimmer sind im 6. Stock. Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,

Thurmuhr-Gebäude,

465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.00, Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath. Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE, Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago. 6f,1mo,X

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office. 16feb,dibofa*

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 18aug,dofabi*

Bruchleidende

Nabelbrüche, Geradehalter, Bruchbänder 50 Cents aufwärts. [illegible] empfehle ich mein [illegible] welches eingeführt [illegible] der deutschen [illegible] ist das sicherste und dauerhafteste [illegible] Tag und Nacht [illegible] Schmerz getragen [illegible] und eine sichere [illegible] erzielt.

Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, [illegible] Str. Spezialist für Brüche und Rückgratsverkrümmungen. [illegible] tags offen bis [illegible]. Dame bedient.

Neue Methode — Schmerzlose Kur Für Männer-Krankheiten.

Durch unsere wunderbare Nervo-Osmotische Behandlungsweise.

Wir berechnen Weniger als die Hälfte des regulären Preises.

Nervenschwäche.

Männerschwäche, Nervöse Entkräftung, Alle Nerven- und Geheim-Krankheiten der Männer, eine sichere und dauernde Kur.

Jeder, der mit obigen Krankheiten behaftet ist, oder mit Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Bruch, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Geschwüren, Hämorrhoiden, Beulen, erweiterten Drüsen, Krankheiten der Drüsen, Blase, Nieren und allen Harnbeschwerden, sollte uns in unserer Office besuchen und wir werden ihm unsere Behandlungsweise vollständig erklären. So viele mittelmäßige Aerzte behandeln nur die Symptome und übersehen die Ursachen, welche die Krankheiten hervorbringen, daher ihre häufigen Mißerfolge. Wir suchen die Gelegenheit jeden Mann zu behandeln, der in seiner Erwartung Heilung zu erzielen durch ungeschickte Aerzte getäuscht wurde. Die hartnäckigsten und komplizirtesten Fälle weichen schnell unserer wissenschaftlichen und erfolgreichen Nervo-Osmotischen Behandlungsweise, positiv ohne Schneiden, Brennen, Schmerz, Gefahr oder Abhaltung vom Geschäft. Junge Männer und solche mittleren Alters, die an Absonderungen beim Uriniren, Abgängen, entkräftenden Träumen, Schwäche, frühzeitigen Verfall, Jugendthorheiten, Niedergeschlagenheit, Schwäche, schwachem Kreuz, Nierenschmerzen, Beängstigungen, Dyspepsia und Verstopfung, Nervösität, Verlust an Lebenskraft, Mangel an Energie und Stärke leiden, sollten die Behandlung nicht aufschieben, bis sie sowohl geistig wie physisch zusammengebrochen sind. Reich und Arm erhalten dieselbe geschickte Behandlung und persönliche Aufmerksamkeit.

Wichtigkeit einer gründlichen Untersuchung.

Unsere Office ist mit allen wissenschaftlichen Vorrichtungen ausgestattet, die der medizinischen Welt zur gründlichen Untersuchung von Männerkrankheiten bekannt sind.

Wir heilen nervöse geschwächte Männer dadurch, daß wir die **Ursache** entfernen, die in den **zarten Geweben und Nerven-Zellen sitzt.** Durch unsere wissenschaftliche Methode erneuern wir, kräftigen und bringen die Nervenstränge wieder zu ihrer normalen Funktion. Wir **garantiren vollständige Heilung** in jedem Falle, den wir zur Behandlung annehmen. Wir geben eine Bona Fide- und gesetzkräftige Garantie.

Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachmittags und 6—7 Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC,
344 S. State Str., nahe Harrison Str.,
CHICAGO, ILL.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm.. Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Central-Eisenbahn

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.		Ankunft.
*10:00 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark....	* 9:30 N.
* 6:20 N.		*11:30 V.
	St. Louis und Springfield—	
*11:28 V.	Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:50 N.
	Evansville, Jackson, Tenn.	
* 2:50 V.	und südlich—Fast Mail	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville Ltd	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana..	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 N.
* 9:00 N.	Cairo und südlich	* 6:30 V.
* 4:00 N.	Kankakee und Mattoon.	
* 6:00 N.	Minneapolis - St. Paul Ltd.	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha - Council Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 N.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:55 V.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:30 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul..	
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**12:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag - Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special..		*7:50 V.
New York & Boston Special..	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 V.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg.“

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge..	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local.	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**3.30 Nm.	**1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm.	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Nm	**5.04 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß	**7.15 V	**4.45 N
New York & Washington Vestibule Limited	*10.40 V	*5.30 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*5.00 N	*9.00 V
Columbus & Wheeling Expreß..	*8.30 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß..	*8.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Finanzielles.

Ein einziger sicherer Weg, Geld zu besitzen:

Spart es. Blos ein Weg, es zu sparen — vertraut es einer verantwortlichen Bank an.

Völlige Sicherheit ist das Motto der

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.
Etablirt 1890.
Samstag Abend offen bis 8 Uhr.
samomi*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen **Bau-Anleihen.**
☞ Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.
3ap,dibofa*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder.—Wechsel und Geldfendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr. Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr am Montag und Samstag.
15fb,6m,dosafodi

A. HOLINGER & Co., Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momifa*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf, stets an Hand.
1feb,sami,1i

Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
zu billigsten Preisen über alle Linien.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Erbschaften
Vollmachten
K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Sonntags offen 9—12.
ian22,momidosafon*

Hermann Heinze, C. E., Vermesser und feiner Zeichner. 639 Unity Bldg.
10fb1mX

(Für die „Abendpost“.)

New Yorker Plauderei.

Der zweite Gast der „Germanistic Society“. Ludwig Fulda als geistiger Imperialist. — Wie er vom „Liederkranz“ angesungen wurde. — Hammersteins Opernhaus. — Er will Conried Konkurrenz machen.

Also wir machen wieder im geistigen Imperialismus. So hat Ludwig Fulda es genannt. Ein hübsches Wort ohne Zweifel. In der Prägung von hübschen Worten ist Fulda immer groß gewesen. Darin ähnelt er Oskar Blumenthal. Die Prägung hübscher Worte, die funkeln und sprühen, ist von jeher die Stärke deutscher Schriftsteller aus dem Volke Israel gewesen, von Heine und Börne abwärts bis zu Blumenthal, Fulda und Maximilian Harden. Der geistige Imperialismus soll es sein, der Deutschland und Amerika in Freundschaft verbindet bis in alle Ewigkeit. Ewigkeit soll heißen: bis zum 1. Juni 1907, wenn der amerikanisch-deutsche Zollkrieg losgeht. Dann geht der ganze famose geistige Imperialismus natürlich flöten. Aber bis zum 1. Juni 1907 ist's ja noch lange hin. Warum soll man daher nicht inzwischen wacker in geistigem Imperialismus machen? Die geistigen Imperialisten verdienen ein schönes Stück Geld dabei und die Andern haben ihr Pläsirchen daran. Erst kam Delitzsch, nun Fulda, erst der Gelehrte, nun der Di— halt! der Dichter? Darf man ihn so nennen? Oder ist es richtiger, ihn einfach einen geistreichen, glänzenden Schriftsteller zu nennen, der viel zu glänzend und geistvoll ist, um ein Dichter zu sein? Ein Lobhudler hat ihn schlankweg neben Hauptmann gestellt. Aber wie ich Fulda kenne, wird er darüber freundlich gelächelt haben, wenn er es überhaupt gelesen hat. Ich möchte den Unterschied zwischen „Talisman“ und „Hannele“, zwischen Fulda und Hauptmann Tenor singen können. Dann säße ich nicht in einem auf Roth gestimmten Arbeitszimmer und schriebe auf Deutsch-Amerikanisch bald harmlos Lustiges, bald giftig Boshaftes. Sondern draußen vor der Thür stände Herr Heinrich Conried mit dem Hut in der Hand, hüstelte nervös und lispelte: „Werden der Herr Urban die Güte haben, morgen Abend den Rhadames zu singen?“ Es ist die alte Geschichte mit Fulda: Der Himmel schütze mich vor meinen Freunden, besonders vor denen, die so thun, als wären sie es, blos weil ich ein Berühmter bin — Amen! Im luxuriösen „Waldorf-Astoria“ war es, wo die „Germanistic Society“, die schon Delitzsch importirt hatte, nun ihren zweiten Import dem Publikum vorstellte. Präsident dieser Gesellschaft ist N. M. Butler, der Rektor der „Columbia University“, Vizepräsidenten sind Karl Schurz und Andrew White. Um die Sache besonders feierlich zu machen, war Jemand auf die absonderliche Idee verfallen, den Liederkranz-Chor zur Mitwirkung heranzuziehen. Das wäre noch mitzunehmen gewesen. Aber die wackeren Sänger sangen sogar einen Willkommengruß von Zöllner, der die Worte enthielt: „Ludwig Fulda, sei gegrüßt, Ludwig Fulda, Ludwig F—Fu—hu—hul—da sei gegrü—hü—hüßt!“ Es war zum Zerspringen komisch, grade weil Alles dazu so ernsthafte Gesichter machte. Der arme Fulda war in schrecklicher Verlegenheit. Ein Wunder, daß sie ihn nicht mit dem ebenso geschmackvollen Lied begrüßt haben, das da beginnt: „Hängt ihn auf, hängt ihn auf — den grünen Lorbeerkranz!“ Zum Glück machten Fuldas gewinnende Persönlichkeit und seine poetischen Darbietungen die arge Geschmacklosigkeit der Liederkränzler wieder gut. Vielleicht tritt der nächste geistige Imperialist unter gütiger Mitwirkung einer niedlichen Soubrette auf. Gewisse Leute, wenn sie an Begeisterung leiden, machen tolle Sachen. Bei Delitzsch fehlten diese Leute, gottseidank. Freilich—ein Mann der Verse macht und Dramen schreibt, ist der Menge immer interessanter, als ein ernster Forscher und Gelehrter, der veraltete Dogmen über den Haufen wirft. Zudem ist Fulda jung und von angenehmem Aeußern. Auch trägt er einen goldenen Kneifer. Dergleichen ist von Wichtigkeit für das weibliche Geschlecht. Victor Hugo hat einmal den witzigen Ausspruch gethan: „Ein häßlicher Dichter ist bloß ein halber Dichter.“ Ungleich Delitzsch, der nicht aus New York herauskam, wird Fulda eine Rundreise durch das Land machen. Wenn er auch kaum engere Fühlung mit dem eingeborenen Element gewinnen wird, so wird er zweifellos zu den Landsleuten in um so innigere Berührung treten. Und das ist ebenfalls von höchstem Werth. Gut wäre es, wenn man endlich einmal hierbei die entsetzlich abgedroschenen „guten Beziehungen“ aus dem Spiele ließe. Die Würdigung und Achtung deutschen Geisteslebens, sei es nun Wissenschaft oder Kunst, genügt ja vollauf. Wozu immer den fatalen politischen Ton dabei anschlagen? Denn die Politik wird ja dadurch doch nicht im Geringsten beeinflußt. Das bilden sich doch nur die ewigen Lämmchen ein und die politischen Dilettanten. Ich kenne zwei Professoren hier in New York, die die größte gegenseitige Hochachtung vor ihren Leistungen haben und sich trotzdem persönlich nicht riechen können. Politik ist bekanntlich Geschäft und in Geschäften hört alle Gemüthlichkeit auf.

Ganz ähnlich geht's zwei New Yorker Theater-Direktoren. Heinrich Conried und Oskar Hammerstein halten einander für zwei ausgezeichnete Theaterleiter und liebe Theatertrustbrüder. Das hält aber Hammerstein nicht ab, in aller Heimlichkeit und Schnelligkeit noch ein größeres Opernhaus zu bauen, um Bruder Conried einen Kampf bis auf die Pauke zu liefern. Warum soll Bruder Conried allein das feine Opernhausgeschäft machen, indem er sich mit einem riesigen Zollschutzwall umgibt? Daher hat ihm Hammerstein, ohne sich mit einem Provisorium zu befassen, einfach den Zollkrieg angekündigt. Er gedenkt den Krieg wie folgt zu führen. Seine Oper soll eine französisch-italienische sein, das heißt, bei Hammerstein wird nur französisch und italienisch gesungen. Auf diese Ankündigung hin gurgeln bereits sämmtliche italienischen Barbiere und französischen Kellner in New York Tag und Nacht mit Listerin. Deutsch wird nicht gesungen. Warum? Wenn Caruso mit Herrn von Flotows ehrwürdiger „Martha“ und dem ebenso ehrwürdigen „Don Pasquale“ von Papa Donizetti vor brechend vollen Häusern singt, Wagners „Ring des Nibelungen“ nebst „Parsifal“ dagegen vor schlecht besuchtem Hause gespielt wird, so folgert Hammerstein, daß das NewYorker Publikum italienisch-französische Oper lieber hört als deutsche. Oder mit anderen Worten: er hat die Aussicht, mit italienisch-französischen Opern mehr Geld zu verdienen. Dann ist Hammerstein zu der Ueberzeugung gekommen, daß er, um Aussicht auf Erfolg zu haben, die allerbesten Kräfte haben müsse, weil der New Yorker eben mit der Oper von jeher verwöhnt worden sei und mit Theater überhaupt, er wolle das Beste haben oder gar nichts. Und wenn er schon eine Oper bietet, die der Conried'schen völlig ebenbürtig ist, so muß er auch (sagt Hammerstein) die gleichen hohen Preise fordern—also $5 für einen Sitz im Parkett. Ja er beabsichtigt, Conried dadurch an die Wand zu drücken, daß er alle neuen Opern gibt, die Conried immer nur verspricht zu geben. Das klingt nun Alles sehr schön und völlig richtig. Gewiß—wer der Oper Konkurrenz machen will, muß das Allerbeste vorführen. Aber Hammerstein schweigt sich leider über den interessantesten Punkt aus: wie er mit seiner Oper nicht Pleite machen will. Denn wirklich gute Oper bezahlt sich bekanntlich nicht — nirgends in der Welt, einschließlich New York. Aus eigener Tasche ohne die offenen Taschen der Dollarkönige könnte Conried die Oper nicht halten. Hammerstein hat bereits Jean und Edouard de Reszke engagirt, was ja ganz nett ist "faute de mieux"; aber hat er schon die Dollarkönige engagirt, so daß er vor nichts zu defizittern braucht? Und wenn er sie engagirt hat — ist New York, das immer noch unmusikalische, groß genug für zwei Opern erster Klasse? Hammerstein geht's offenbar zu gut.

H. F. Urban.

Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

Großes „Thierparadies“ Hagenbecks

In den blühenden Kranz der deutschen Zoologischen Gärten wird sich zum Sommer der neue Hagenbeck'sche Thierpark einreihen, der in mehrfacher Hinsicht eigenartiges Gepräge aufweist. Bringt schon der umfangreiche Thierhandel der Firma es mit sich, daß sich zeitweise eine größere Anzahl von Exemplaren der gleichen Thierart zur gleichen Zeit vorfinden, so will Herr Hagenbeck es durchsetzen, daß von den meisten der in seinem Thierpark zur Ausstellung gelangenden Thiere möglichst viele Exemplare in verschiedenen Lebensaltern vorhanden sind.

Bei der genannten Neuanlage dieses eigenartigen Unternehmens gilt es als erstes Prinzip, den Thieren möglichst gesunde und ihrer verschiedenartigen Natur entsprechende Gehege und Zufluchtsorte zu bieten. Hierbei soll es durch verschiedenartige, eigens durch Herrn Hagenbeck ausgedachte Vorrichtungen bewerkstelligt werden, daß die Gitter und Umzäunungen der Thiere möglichst vermieden sind, so daß der Beschauer thunlichst den Eindruck erhält, als ob er den verschiedenen wilden Thieren ohne trennende Schranken gegenüber stände. Dieses versucht Herr Hagenbeck durch die Erstellung großer sogen. Thierpanoramen zu erreichen, in denen sich die verschiedensten, gut aneinander gewöhnten Raubthiere unter freiem Himmel, nur durch einen Wassergraben mit einer diesen verdeckenden Böschung vom Publikum getrennt, umhertummeln. Zurzeit sind zwei große Thierpanoramen in Arbeit. Es ist dieses ein solches zur Unterbringung von Löwen, Tigern, Panthern, Bären usw., und das sogen. Nordlandpanorama, welches Rennthieren, Eisbären, Seehunden, Walrossen und zahlreichen Polarvögeln zur Aufnahme dienen soll. Getreu seinem Prinzip, die wilden Thiere in möglichst ungehemmter Freiheit sich bewegen zu lassen, so daß der Thiergarten seiner Bestimmung als Ausstellungsort für lebende Geschöpfe vollauf gerecht wird, werden große Gehege von zahlreichen Wiederkäuern: Hirschen, Antilopen, Rindern, Ziegen, Schafen u. a. m. bevölkert sein. Dazwischen werden sich Stelzvögel tummeln, während umfangreiche Wiesen und Teichanlagen allen möglichen Arten von Geflügel zum Aufenthalt dienen sollen. Sechshundert verschiedene Vögel und Säugethiere werden zum Sommer die großen Flächen des Hagenbeck'schen Geländes in friedlichem Beieinander beleben, so daß der Name „Großes Thierparadies“, den Herr Hagenbeck dieser genialen Schöpfung gegeben hat, gerechtfertigt erscheint. Da die in den einzelnen Thiergärten gesammelten Erfahrungen in der Thierakklimatisation, die namentlich durch Herrn Hagenbeck bedeutende Förderung erhielten, für zahlreiche wilde Thiere einen Aufenthalt im Freien nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter gerechtfertigt erscheinen lassen, wird auch der Hagenbeck'sche Thierpark im Winter großes Interesse bieten. Für die Abhärtung und Akklimatisation der Thiere sind bei der Anlage der neuen Gebäude im Thierpark Vorrichtungen getroffen, die es den Thieren ermöglichen, nach eigenem Ermessen in's Freie zu treten oder im Schutzraum zu bleiben. Hierbei bedarf es für zahlreiche aus warmen Klimaten stammende Geschöpfe weder kostspieliger Bauten noch Heizvorrichtungen in denselben, sondern es erübrigt nur, daß den Thieren in einfachen Stallungen ein frostfreies, trockenes Lager geboten wird. So gelingt es, viele Antilopen, Strauße und andere Thiere mehr an unser Klima zu gewohnen. Die Strauße verweilten sogar diesen Winter bei 10 Grad Celsius Kälte im Freien, sich dabei munter im Schnee tummelnd und umherwälzend. Selbstverständlich bedarf es aber für eine Reihe sehr empfindlicher Thiere, wie kleine zarte Vögel usw., gut geheizter Räume. Interessant ist, daß Herr Hagenbeck sogar den Menschenaffen die Segnungen von Luft, Licht und Bewegung in der Gefangenschaft angedeihen läßt, indem er für diese Thiere einen geräumigen Anbau an seinem Zentralgebäude errichten ließ, dessen große Fenster zugleich die Fenster des Aufenthaltsraumes für diese Thiere abgeben, so daß diese, von der Außenwelt nur durch die Glasscheibe getrennt, plazirt sind. Die Folge hiervon ist, daß Temperatur und Witterung direkten Einfluß auf die Thiere ausüben und selbst diese Affen abgehärtet werden. Daß dem so ist, beweist am besten die starke Haarentwicklung der diesen Winter über auf diese Weise gehaltenen beiden Schimpansen.

Den Kletterthieren wird im neuen Hagenbeck'schen Thierpark besondere Beachtung geschenkt, indem für sie umfangreiche, von einem Schweizer Künstler äußerst geschickt gearbeitete künstliche Felsen hergestellt werden, auf denen sich Steinböcke, Gemsen, Wildschafe, Markhurs u. a. m. in lustigen Sprüngen ergehen sollen.

Der gesammte Hagenbeck'sche Thierpark ist als ein Volksinstitut großen Stiles gedacht, daher sollen die verschiedenartigsten Volksbelustigungen darin eingerichtet werden. Unter diesen wird eine kanadische Rutschbahn bei Jung und Alt besonderes Interesse erwecken. Daß für Fahr- und Reitgelegenheit, sowie zum Spielen für die Kinder gesorgt wird, ist selbstverständlich, ebenso sind Plätze für Völkerschaustellungen usw. vorgesehen. Der Eintritt soll auf 50 Pfennig beschränkt sein, um jedermann den Zutritt zu ermöglichen. Außerdem wird ein großes Restaurant mit vortrefflicher Küche und guten Getränken, deren Preise für die Verhältnisse jedermanns eingesetzt sind, für das leibliche Wohl sorgen. Selbstredend wird für Abhaltung von Konzerten in ausgiebigster Weise gesorgt werden.

Uebel angebrachte Sparsamkeit.

Einen lehrreichen Beitrag zum Kapitel der übel angebrachten Sparsamkeit theilt das Wiener Extrablatt in folgender Zuschrift eines Lesers mit: „Ich erhielt unlängst von einem Freunde, der mit seiner zahlreichen Familie häufig Reisen macht, ein Telegramm, lautend: „Bitte für morgen früh vier Zimmer, „Grand Hotel“, reserviren.“ Die vier Zimmer wurden von mir bestellt und selbstverständlich wird der Zimmerpreis in einem solchen Falle für die ganze Nacht angerechnet. Wie groß war mein Erstaunen, als ich am nächsten Vormittag erfuhr, daß mein Freund ganz allein um 4 Uhr früh im Hotel eingetroffen war. Er hatte ein Wort in seinem Telegramm sparen wollen, nämlich das Wort „Uhr“ hinter den Worten „morgen früh“ — als Strafe für diese schlecht angebrachte Sparsamkeit hatten wir 42 Kronen für die unnöthigerweise reservirten Zimmer zu bezahlen.“

Verschafft Eurer Haut Bewegung und befördert ihre natürlichen Absonderungen, nicht durch kostspielige türkische Bäder, sondern mit Hand-Sapolio, die einzige Seife, welche die Thätigkeit der Poren fördert, ohne chemische Einwirkung. Kostet nur wenig.

Montags interessante Bargain-Nachricht

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Laden geschlossen Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

Slippers
9.30 bis 10.30 Vorm. — Leder-Hausslippers für Damen — fließgefüttert — alle Größen — 59c und 69c werth — Paar ... 29c

Polish
Reguläre 5c Schuhpolish, diesen Montag 2 Flaschen für ... 5c

Schuhe
Dongola Schnürschuhe für Kinder — mit blauen Beaver Tops — Größen 5 bis 8 — wth. 79c, Paar ... 39c

Stickerei
75 Stücke Korsetschoner Stickerei, alle neuen u. netten Muster — werth bis zu 35c — per Yard ... 22c

Spitzen
Point de Paris und Larchonspitzen mit dazu passenden Einsätzen — werth bis 10c, Yd. ... 4c

Seidenstoffe
22 Zoll breite Pongee Seide — schwarz, weiß und alle neuen Farben — sehr schön für Skirts u. Waists, Yd. ... 45c

Capes
Räumung von Damen-Capes und Coats — aus Tuch u. Plüsch — früher bis zu $15 markirt, jetzt ... $4.95

Skirts
Damen- und Mädchen-Skirts — reinwoll. Cheviot, Serges und Novelty Mischungen—das Stück zu... $1.48

Coats
Odds und Ends von Winter-Coats f. Kinder, solange der Vorrath reicht, Auswahl... $1.98

Percales
8.30 bis 11 Vorm. — 36-zöll. Percales — helle Farben — Fabrikreste — 10 bis 12½c Sorte — 10 Yds. an einen Kunden, Yd. ... 4½c

Filters
Nickelplattirte Wasserfilter, passen für jeden Hahn, zu ... 5c

Neue Frühjahrs-Kleiderstoffe
Neue Mischungen — Neue Gewebe — Neue Farben
Nie zuvor waren die Stoffe so reich in der Farbe und dem Gewebe und so gut passend für die Frühjahrs-Moden. — Wir sind wirklich stolz auf unsere Auslage. Wir können Euch nur bitten, hierher zu kommen. Es gibt so Vieles zu sehen, und der Raum ist zu beschränkt, um Alles beschreiben zu können. Die Reichhaltigkeit der Facons, die große Mannigfaltigkeit der Gewebe und Muster, und vor allem die niedrigen Preise, werden Euch in Erstaunen versetzen.

38zöllige Taffeta Veilings, schwarz und neue Farben—sollten im Retail zu 58c die Yard verkauft werden, Yd. 39c
38zöll. cream englische Mohair Brilliantines — hochfeine Glanzappretur, 68c Werth, die Yd. 39c
38zöllige und 45zöll. graue Suitings — in den neuesten Effekten — 75c Werthe,—die Yard 50c
46zöll. reinwoll. Panama—schwarze und alle beliebten Schattirungen— Stoffe der Botany Worsted Mills — $1.25 werth, die Yard 75c
38zöll. Brilliantines — schwarz und farbig — Glanz-Appretur — Nur von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags — Yard 29c
44zöllige schwarze importirte franz. Voiles — 98c werth — Montag, die Yard zu 58c

Männer- und Jünglings-Beinkleider
2800 Paar zu 60c am Dollar
Rose Bros., New York, Fabrikanten von feinen Hosen, verkauften uns alle ihre kleinen Partien zu einem Preis, der es uns ermöglicht, diese außerordentliche Offerte zu machen.
Hosen für Männer und Jünglinge—Cheviot, Tweed und Worsted — jedes Paar tadellos passend — alle Größen und Längen, $1.48
Hosen für Männer und Jünglinge — Cheviot u. Cassimere — einfach schwarz, blau und nett gestreift — alle Größen. 98c
Kniehosen für Knaben, Cheviot und Corduroy, helle und dunkle Farben— 4 bis 15 Jahre — 50c Werth. 25c

Groceries und Provisionen
Oatmeal — beste, frisch gemahlen — 3 Pfund für ... 10c
Zwetschen — feine Santa Clara Sorte — 2½ Pfund für ... 17c
Pfirsiche oder Aprikosen — feines California Obst—1½ Pfd. für... 19c
Bohnen — fancy handgepflückte Navy 3¼ Pfund für ... 12c
Molasses oder Tafel-Sirup Gallonen-Kanne für ... 29c
Backwaaren — Ein 5c Pack. Crispo Crackers und ein 10c Packet Oatmeal Crackers, beides für.. 12c
Mehl—Ceresota od. Pillsbury Best — ½ Bbl.-Sack... $2.29
Zucker, bester granul., 20 Pfd. ... 94c
Stärke — Beste große Klumpen—3¼ Pfund für ... 10c
Laundry-Seife — Wieboldts Best Family oder Amber — 8 Stücke für ... 30c
Gemüse in Büchsen — süße frühe Juni-Erbsen, süßes Evergreen Corn, grüne, Wachs- oder Lima-Bohnen—3 Büchsen für ... 25c
Frisches loses Leaf Lard—das Pfund... 7½c
Speziell Java Kaffee—das Pfd.... 12½c
Java- und Mokka - Kaffee — das Pfund für ... 18c
No. 1 Sugar cured California Schinken—das Pfund ... 7¾c
S. & S. „Majestic“ Schinken — 10 bis 12 Pfund im Durchschnitt — das Pfund ... 10¾c
„Chancerelle“ importirte franz. Oel-Sardinen—Büchse ... 15c
Holländische Häringe — alles Milchlinge—Keg ... 78c

Liköre
Californischer Portwein, volle Quartflasche ... 16c
Wilson Whisky, große Flasche zu ... 69c
Californischer Grape Brandy — die Gallone verkauft zu ... $1.80

Kurzwaaren
Weiße Perlmutterknöpfe, per Dutzend ... 1c
Kings Maschinenfaden, alle Nummern, 200 Yd. Spule ... 1c
Skeleton Waists für Kinder, mit taped Knöpfen, alle Größen ... 10c
Hook-on Strumpfhalter für Damen, alle Farben, per Paar ... 10c

Ginghams
1 Kiste guter Schürzen-Gingham — große Auswahl von Mustern — regulärer 6½c Werth, Yd ... 4¾c

Beile
Shingling Beile aus Gußstahl, für Haushaltgebrauch ... 9c

Sateens
Fabrikreste von schwarzen Sateens— alle guten Längen — 10c und 12½c Qualitäten, Yard ... 5¾c

Sägen
22-zöll. Gußstahl Panel Sägen, für Haushaltgebrauch ... 20c

Gardinen
350 Paar fancy ruffled Swiß Gardinen — tiefe Flounce — regulärer Preis 45c, per Paar ... 25c

Rugs
Axminster Rugs — neue schöne Farben — Größe 27 bei 54 Zoll — $3.00 Werth, per Stück ... $1.85

Unterzeug
Schweres geripptes Unterzeug für Männer — fließgefüttert —reguläre 50c Qualität—für... 25c

Hemden
Schwarze Sateen-Hemden — Größen 14½ bis 17 — reguläre 50c Qualität—nur.. 29c

Hosenträger
Hosenträger für Männer—schwere Gummi-Webs — reguläre 25c Werthe, für ... 15c

Strumpfwaaren
Schwere wollegemischte nahtlose Socken für Männer — in schwarz, blau und Oxford — 18c Werth ... 10c

Strumpfwaaren
Baumwoll. schwarze nahtlose Damenstrümpfe, regulärer 12½c Werth,—das Paar ... 8c

Strumpfwaaren
Schwere schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe — Größen 5 bis 9 — das Paar ... 5c

Inlet
Importirtes deutsches Bett - Feder - Inlet, echtfarbig— federdicht — 35c Werth —die Yard ... 18c

Daunen
Beste sanitäre Daunen — $1.50 Qualität— diesen Montag, — das Pfund für ... 98c

Muslin
36zöll. extra schwerer ungebleichter Muslin, 2 bis 10 Yard-Längen — Bargain zu 8c — jetzt, Yard ... 6c

Kappen
Kappen u. Toques für Kinder, Babyhauben, Bonnets und Tam O'Shanters, wth. bis zu 50c, zu ... 10c

Waists
Plaid, französ. Flannell und Basket Cloth Damenwaists — Odds und Ends, werth bis zu $2.00, zu ... 58c

KRUMM & BRO. CO. DEPARTMENT STORE 127-135 E. FULLERTON AVE.

Speziell für Montag!
6c echtfarbiger gemusterter dunkleblauer Kattun, Yd., 3⅞c
$1.00 Qualität feine Seide, per Yard ... 45c
$1.00 Damen-Unterröcke von gutem schwarzem Sateen, per Stück ... 69c
75c reinwollene Kniehosen für Knaben, per Paar ... 47c
Große Diamond Wäschekörbe, Stück ... 9c
Granite Kochtöpfe und Bratpfannen, Stück ... 9c
Beste Seifen Chips, 3 Pfd. ... 10c
Santa Claus Seife, 4 Stücke ... 10c
Leaf Schmalz, per Pfd. ... 7¾c
Swift's feine Pork-Wurst, Pfd. 5¼c
Chuck Roast, per Pfd. ... 6¼c

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten, Erbschaften,
Vorschuß, wenn gewünscht,
Kollektionen, Geldsendungen
unter Garantie prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
1jan,modidofa*

Schiffskarten!
Extra billig für Februar, März, April:
nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre-Paris, London, Berlin, Wien, Budapest, Odenberg, Basel, Luxemburg, Triest-Fiume und allen Welttheilen via New York, Boston, Baltimore, Montreal usw. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. — Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt, oder Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, kann bei uns Geld sparen.
I., II. und III. Klasse.
$8 Ozeanfahrt für Männer, die einige Stunden Schiffsdienste leisten wollen.
Union Ticket Office
ANTON BOENERT, General-Pass.-Agent.
205 S. CLARK STR.,
nahe Adams Str. 22feb,dosamomi,1m

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20no,mifa*

Kohlen Extra große Nr. 2 Chestnut, per Tonne, **$6.00**
Gerade die rechten für Koch- oder kleine Heizöfen

	per Tonne
Small Egg, Range oder Chestnut	$7.75
Large Egg	$7.50
Hocking Lump	$5.25
Jackson Valley Lump, Egg oder Nut	$4.50
Indiana Lump, Egg oder Nut	$4.25
Pocahontas (Mine Run)	$4.75
Pocahontas (Forked Lump)	$6.00

Wir liefern nach der Nord-, Süd- und Westseite.
BUNGE BROS. Lake und Paulina Str. Tel.: West 1871.
Zweigoffice: Francisco und Taylor Straße. Tel.: West 1479.
9dg,dibofa*